

2020 

JAHRESBERICHT

JAHRESBERICHT 2020

**SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT
DER SELBSTÄNDIGEN**

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, 1051 Wien,
Wiedner Hauptstraße 84–86, Tel. 050 808 808, svs.at

Hersteller: Druck - SVD-Büromanagement GmbH, Wien

Fotos: Starmayr (S.5), Peter Provaznik (S.6), APA-Fotoservice/Tesarek (S.11), Kurt Kuball (S.25), Johannes
Zinner (S.28), HerzReha Bad Ischl (S.29), Andreas Leo Wallner (S.30), Heinzl (S.30), Wolkersdorfer (S.31),
Paul Ott (S.31), Mathias Lauringer (S.32), Bernhard Schramm (S.32)

Damit die Texte leichter lesbar bleiben, verzichten wir auf eine Unterscheidung des Geschlechts.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung geschlechtsneutral.

Inhalt

Vorwort SVS-Obmann	5
Vorwort SVS-Generaldirektor	6
GESCHÄFTSBERICHT	7
SVS – Der Beginn einer neuen Ära	8
Konstituierung der SVS-Verwaltungskörper	10
Servicemarke svsgo und dynamische Fortschritte in der Digitalisierung	12
Strategische Weiterentwicklung der SVS	16
Corona: Herausforderungen und Maßnahmen	19
SVS-Beitrag 2020 zum Zielsteuerungssystem der Sozialversicherung	23
Standortkonsolidierung und -entwicklung der SVS	24
Die SVS-Gesundheitseinrichtungen	27
FINANZBERICHT	33
Erläuterungen zum Rechnungsabschluss	
1. Allgemeines	34
2. Vermögensrechnung	36
3. Erfolgsrechnung – Krankenversicherung	41
4. Erfolgsrechnung – Unfallversicherung	46
5. Erfolgsrechnung – Pensionsversicherung	49
6. Bundespflegegeld	53
Rechnungsabschluss	
Schlussbilanz	56
Erfolgsrechnung Krankenversicherung	76
Erfolgsrechnung Unfallversicherung	90
Erfolgsrechnung Bundespflegegeldgesetz UV	100
Erfolgsrechnung Pensionsversicherung	102
Erfolgsrechnung Bundespflegegeldgesetz PV	114

STATISTIK	117
Versicherungsservice	
Versichertenstock – Pensionsversicherung	
nach Versichertengruppe	118
nach Bundesland und Geschlecht	119
nach Alter und Geschlecht	120
Versichertenstock – Krankenversicherung	
nach Versichertengruppe	121
nach Bundesland und Geschlecht	124
Aktive nach Alter und Geschlecht	126
Versichertenstock – Unfallversicherung	
nach Versichertengruppe	127
nach Bundesland und Geschlecht	128
nach Alter und Geschlecht	129
Pensionservice	
Pensionsstock Veränderung nach Pensionsart	130
Pensionsstock nach Pensionsart und Bundesland	132
Ausgleichszulagenbezieher nach Pensionsart und Bundesland	134
Durchschnittswerte nach Pensionsart und Geschlecht	136
Pflegegeldbezieher nach Stufen	138
Gesundheitsservice	
Ärztliche Hilfe Aufwand nach Vertragsärzten	140
Vorsorgeuntersuchungen nach Untersuchungsstellen	142
Zahnbehandlung und Zahnersatz Behandlungsfälle und Leistungen	144
Spitalstatistik nach Krankheitsgruppen	145
Heilmittel nach Bezugsquellen	146
Mutterschaftsleistungen Entbindungen	147
Mutterschaftsleistungen Betriebshilfe und Wochengeld	148
Unfallversicherung	
Unfallmeldungen nach Bundesland	150
Anerkannte Versicherungsfälle nach Bundesland	151
Rentenstock Veränderung nach Rentenart	152
Rentenstock nach Rentenart und Bundesland	154
Rentenanzugang nach Rentenart und Alter	156
Durchschnittswerte nach Rentenart und Geschlecht	158
SELBSTVERWALTUNG	161
MANAGEMENT	165

Vorwort

Der 01. Jänner 2020 markierte nicht nur den Start in ein neues Jahrzehnt, der 01. Jänner 2020 war der Start in eine neue Ära – eine neue Ära in der Sozialversicherung. Mit der Fusion von SVA und SVB entstand die SVS, die Sozialversicherung der Selbständigen. Sie steht heute für soziale Sicherheit für alle Selbständigen in Österreich. Mit der SVS werden alle drei Sparten – Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung – aus einer Hand abgedeckt.

Das erste Jahr der neuen SVS war durchaus turbulent. Wenige Wochen nach dem Start war ganz Österreich und das Gesundheitssystem im Besonderen gefordert. Die Pandemie war eine Feuerprobe, die die junge Organisation bestanden hat. Das Zusammenspiel zwischen Management und Selbstverwaltung funktionierte perfekt und das Konzept der berufsständischen Selbstverwaltung wurde bestätigt. Die SVS konnte so auf die Bedürfnisse ihrer Versicherten eingehen. Während der Corona-Pandemie hat die SVS gezeigt, dass sie partnerschaftlich für ihre Versicherten da ist und sie gerade in turbulenten Zeiten deren soziale Sicherheit garantiert. So wurde mit dem ersten Lockdown mit Ratenzahlungen und Stundungen, den Anpassungen der Beitragsgrundlage und dem Aussetzen von Mahnungen rasch Liquidität geschaffen. Neben den Corona-Sofortmaßnahmen wurde die Versorgung sichergestellt und sogar das Angebot und die Leistungen ausgebaut. Das bedeutet: Während der Pandemie wurde die Organisation weiterentwickelt und die Integration vorangetrieben.

Entscheidend dafür war, dass die SVS, beziehungsweise ihre Vorgängerorganisationen ihren konsequenten Digitalisierungskurs bereits 2015 gestartet hatten. Die SVS ist ein One-Stop-Shop für alle Selbständigen. Sie bietet ein 360-Grad-Service, von der svsgo-App über die neun Kundencenter bis hin zu den Beratungstagen vor Ort in ganz Österreich. Das Einreichen einer Wahlarztrechnung ist heute so unkompliziert und schnell wie eine Überweisung im Online-Banking. Routineabläufe können jederzeit und von überall erfolgen.



Einfache Fragen können rasch via Chatbot beantwortet werden. Parallel dazu setzt die SVS auf kompetente Beratung. Für komplexe und individuelle Fragen und Anfragen stehen die Mitarbeiter in persönlichen Gesprächen zur Verfügung. In der Betreuung erfolgt der Übergang vom Sachbearbeiter hin zum Kundenberater. Dieses Konzept macht die SVS zum Hidden Champion der Digitalisierung in der österreichischen Verwaltung.

Mein Anliegen ist die soziale Sicherheit für die Selbständigen in unserem Land, damit sie so selbstbestimmt, sorgenfrei und unbelastet wie möglich ihr Unternehmen aufbauen, ihren Betrieb leiten, ihre Familie gründen und ihr Leben leben können. Das motiviert mich jeden Tag in der Früh aufzustehen und das werde ich als Obmann der SVS stets verfolgen.

SVS-Obmann Peter Lehner

2020 im Schnelldurchlauf mit SVS-Generaldirektor Hans Aubauer

Gut an der Fusion der SVA mit der SVB war ...?

Dass daraus die SVS entstanden ist. Und damit ein echter Mehrwert für alle Selbständigen Österreichs, die nun mit der SVS einen gemeinsamen Ansprechpartner in allen Fragen der sozialen Sicherheit haben.

Drei Schlagwörter, die Sie mit SVS assoziieren ...?

Unternehmerisch, berufsständisch, innovativ.

Wenn ich an 2020 denke ...?

Denke ich an die Geburtsstunde der SVS. Und daran, dass damit der Weg zur Vorbereitung zu Ende ging und ein neues Kapitel, nämlich die Ära der SVS, begonnen hat. Mit der Fusion in Rekordzeit von Herbst 2018 bis Ende Dezember 2019 haben wir gemeinsam im Team einen Marathon in Sprintgeschwindigkeit absolviert. Sportlich herausfordernd, aber wie bei jedem Marathon: Im Ziel angekommen, auch unglaublich befriedigend.

Stolz war ich 2020 ...?

Als ich am 01. Jänner 2020 gesehen habe, dass wir als SVS zu 100 Prozent startklar und „produktionsfähig“ sind – stolz auf alle Mitarbeiter des Hauses, die das über die Monate davor und noch mit dem Feinschliff über die Weihnachtsfeiertage mit großem Einsatz ermöglicht haben. Und stolz auf die Kraft der Organisation, solche Herausforderungen stemmen zu können.

Herausfordernd an 2020 war ...?

Dass mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie plötzlich eine zusätzliche Herausforderung da war, mit der niemand gerechnet hat. Ein nicht planbares Risiko, neue Anforderungen waren rasch umzusetzen. Da kam uns die digitale Agilität des Hauses sehr zu Gute. Das konnten wir beispielsweise bei der Abwicklung der coronabedingten Künstlerüberbrückungsfinanzierung für den Bund unter Beweis stellen. Die Förderungen waren zumeist bereits vier Tage nach Antragstellung am Konto. Wir haben diese Aufgabe schnell, effizient und mit dem Dienstleister-Selbstverständnis gelöst.



Digital ist gut, wenn ...?

Damit ein Mehrwert geschaffen wird und Menschen mit Maschinen optimal im Team arbeiten. In der SVS konnten wir Erreichbarkeit und Service auf ein anderes Level heben. Hinter svsgo – der digitalen Servicemarke der SVS – verbirgt sich „das George“ der Sozialversicherung. Das Einreichen einer Wahlarzt-Rechnung geht damit so schnell und unkompliziert wie eine Überweisung im Online-Banking. Und dann setzen die akkuraten Prozesse dahinter ein. Es dauert nur wenige Tage bis das Geld am Konto ist.

Gelernt habe ich 2020 ...?

Dass der Spruch „In jeder Krise steckt auch eine Chance“ wirklich realisiert werden kann.

Gehofft habe ich 2020 ...?

Dass die Pandemie schnell vorbei ist.

Vermisst habe ich 2020 ...?

Viele persönliche Treffen – auch wenn die beruflichen Besprechungen mit modernen Tools auch digital bestens funktioniert haben.

Für die Zukunft der SVS wünsche ich mir ...?

Dass die Produkte und Services der SVS weiter zusammenwachsen. Und gleichzeitig neue, innovative Produkte entwickelt werden, die die Ausrichtung und das Selbstverständnis der SVS bestätigen. Insgesamt soll sich in all den laufenden und zukünftigen Projekten und Entwicklungen zeigen, dass die SVS als Organisation die DNA der Selbständigen trägt.

Geschäftsbericht



SVS – Der Beginn einer neuen Ära



„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“ (Aristoteles)

Aus SVA und SVB entsteht die SVS – und somit echter Mehrwert für rund 1,26 Mio. Kunden. Im Wege des Selbständigen-Sozialversicherungsgesetzes (SVSG), Art. 5 des Sozialversicherungs-Organisationsgesetzes, BGBl. I Nr. 100/2018, werden die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) und die Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) fusioniert und mit Wirksamkeit ab 01. Jänner 2020 zur Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS). Als Rechtsnachfolgerin von SVA und SVB tritt die SVS in alle Rechte und Pflichten dieser beiden Sozialversicherungsträger (§ 47 Abs. 2 SVSG) ein.

Die SVS ist ein berufsständischer Träger, der für alle in Österreich selbständig erwerbstätigen Personen – also Gewerbetreibende, Bauern, Freiberufler und Neue Selbständige - gemeinsame und kunden-nahe Anlaufstelle für soziale Sicherheit ist. Das Beste aus beiden Vorgängerorganisationen wird in die SVS mitgenommen. Vom ersten Tag an kann die SVS das gesamte Leistungsrepertoire in Form eines „One-Stop-Shops“ mit 360-Grad-Sicht auf ihre Kunden anbieten. SVS steht somit ab 01. Jänner 2020 für „soziale Sicherheit aus einer Hand“ für alle Selbständigen Österreichs.

Das Vorjahr 2019 stand ganz im Zeichen der bevorstehenden Fusion. In den beiden Häusern lag der volle Fokus auf den Vorbereitungsarbeiten. Am 01. Jänner 2020 um Punkt Mitternacht konnten die Schalter schließlich umgelegt werden. Der neue Träger arbeitet und produziert seit der ersten Minute als moderne und serviceorientierte Organisation für ihre Kunden. Im Fokus stehen von Anfang an die Kunden der SVS und die Maximierung des Kundennutzen.

Dabei werden von der SVS gleichzeitig eine Reihe von Zielsetzungen berücksichtigt:

- Schaffung einer einheitlichen, regionalen Anlaufstelle für alle Themen rund um soziale Sicherheit: Sämtliche Leistungen werden in Form eines One-Stop-Shops aus einer Hand mit einer 360-Grad-Sicht auf Kunden angeboten.
- Ausweitung des Leistungsangebotes, maßgeschneidert auf die spezifischen Bedürfnisse der Selbständigen in Österreich.
- Angebot an modernen digitalen Services, die unter der Dachmarke svsGO für die Kunden als direkter Draht zur SVS rund um die Uhr 24/7 bereitstehen.
- Bündelung der bestehenden Ressourcen - Mitarbeiter, Dienststellen und Gesundheitseinrichtungen - mit der Zielsetzung mehr Service und Beratung der Kunden vor Ort: In neun SVS-Kundencentern und mit einem dichten, wohnort-nahen Netz an Beratungstagen in den Bezirken der Bundesländer.
- Nutzung von Digitalisierung als Werkzeug für interne und externe Effizienzsteigerung durch raschere und standardisierte Abläufe.
- Spezialisierung auf die besonderen Bedürfnisse der Selbständigen und deren berufsständischen Herausforderungen insbesondere in Fragen der sozialen Absicherung. Ziel sind Angebote im Bereich von Prävention und Gesundheitsförderung bei gleichzeitiger Erhöhung der Eigenverantwortung und ein Mehr an Flexibilität in der Beitragsleistung und Beitragseinhebung.
- Ausbau der Innovationsführerschaft im Bereich Prävention und Gesundheitsvorsorge.

Die klare Zielausrichtung, die sich im strategischen Zielbild „führende Versicherung für Selbständige durch digitale Transformation und SVS-Zusammenführung“ widerspiegelt, soll durch möglichst konsequente und schnelle Fortführung aller integrativen Maßnahmen sowie den Aufbau einer Drehscheibe für Servicequalitätsverbesserungen für Partner, Kunden und SVS-Mitarbeiter erreicht werden.

Die SVS hat in ihrem ersten Jahr des Bestehens das österreichische Gesundheits- und Sozialversicherungswesen genauer analysiert und daraus die großen Trends und somit die wesentlichen Herausforderungen für die nächsten Jahre abgeleitet:

- Soziodemographische Dynamiken - wie der erwartete Anstieg an Ein-Personen-Unternehmen und „Neuen Selbständigen“ bei gleichzeitigem Rückgang des landwirtschaftlichen Bereichs – verändern mit hohem Tempo die strukturelle Zusammensetzung der SVS-Versichertengemeinschaft.
- Die „Internationalisierung“ der Arbeit lässt erahnen, dass internationale Beschäftigungsverhältnisse zunehmen werden. Die Auswirkungen auf die „zwischenstaatliche Sozialversicherung“ sind im Auge zu behalten.
- Die Alterung der Gesellschaft und eine damit verbundene und wohl bereits auch unmittelbar bevorstehende Pensionierungswelle – sowohl intern bei Mitarbeitern als auch bei Vertragspartnern wie z.B. Ärzten. Einem zusätzlichen Personalbedarf im Pflegebereich muss dabei wohl besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.
- Gesetzliche/regulatorische Änderungen, das heißt Nutzung der vollen Vorteile aus der Konsolidierung der Sozialversicherungslandschaft, der steigenden Bedeutung von Leitlinien und Leitlinienkonformität und der Zukunft der Pensions- und Pflegefinanzierung.
- Weiterentwicklung des SVS-Mitarbeiter-Bildes „vom Sachbearbeiter zum Kundenberater“ und damit erforderliche (neue) Mitarbeiter-Fähigkeiten bei gleichzeitig neuen Mitarbeiter-Erwartungen wie zum Beispiel Möglichkeiten zum Home-Office und die zunehmende Flexibilisierung der Arbeitszeiten.
- Ausbau von Selbstbefähigung und Wissensstand – oftmals zusammengefasst unter dem Schlagwort „Health Literacy“ – und die damit zusammenhängenden Konsequenzen für die Ausgestaltung bzw. Weiterentwicklung des Leistungs- und Serviceangebotes.

Die SVS hat sich mit Beginn ihrer Gründung darauf verständigt, dass Digitalisierung eine Chance bietet, diesen Herausforderungen zu begegnen – beginnend im Bereich der Vorsorge, über die Versicherung bis hin zur Versorgung. Bereits in den Vorgängerhäusern wurden wesentliche Voraussetzungen für eine nachhaltige Digitalisierung geschaffen. Die SVS greift diesen Ball auf, treibt digitale Lösungen voran und will auch in diesem Bereich weiter Innovationstreiber in der Sozialversicherungslandschaft sein. Schritt für Schritt soll der Nutzen in den kommenden Jahren realisiert werden und sich in einer starken, berufsständischen Sozialversicherung für alle Selbständigen Österreichs, die ihren Kunden soziale Sicherheit aus einer Hand auf modernen und serviceorientierten Kundenkanälen anbieten kann, zeigen.

Selbstverwaltung neu gelebt: Konstituierung der SVS-Verwaltungskörper



*„Jedem Anfang
wohnt ein Zauber inne.“
(Hermann Hesse)*

Berufsständisch, selbstverwaltet und innovativ: drei wesentliche Bauteile der SVS-DNA. Selbstverwaltung ist dabei der Garant für ein möglichst versichertenahes Agieren der SVS. Auf dem Weg in eine hoch entwickelte, digitalisierte Gesellschaft wird das österreichische Sozialversicherungsrecht immer umfassender. Der SVS-Selbstverwaltung ist es von Anfang an ein großes Anliegen, SVS-Kunden in Angelegenheiten ihrer Sozialversicherung möglichst kompetent, schnell, verständlich und unbürokratisch zu beraten und zu unterstützen. Als starker berufsständischer Träger kann die SVS bestmöglich und sehr exakt auf die Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen. Die neu konstituierte Selbstverwaltung der SVS sieht sich dabei als Garant für eine leistungsfähige, zukunftstaugliche und nachhaltige Sozialversicherung für alle Selbständigen Österreichs, die sowohl den aktuellen Anforderungen gerecht wird als auch auf die Bedürfnisse der nächsten Generationen ausgerichtet ist.

Selbstverwaltung bedeutet, dass Vertreter der Versicherten selbst die Verwaltung des Sozialversicherungsträgers durchführen. Die so genannten Versicherungsvertreter werden von den Wirtschafts- und Landwirtschaftskammern in die SVS-Verwaltungskörper entsandt. Die Verwaltungskörper nehmen ihre Aufgaben nach den gesetzlichen Vorgaben wahr. Sie unterliegen dabei der Aufsicht des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK). Gemäß Selbständigen-Sozialversicherungsgesetz (SVSG) wird das Prinzip der Selbstverwaltung in der Sozialversicherung der Selbständigen durch folgende Verwaltungsgremien umgesetzt:

Verwaltungsrat. Das geschäftsführende Organ der SVS ist der Verwaltungsrat. Er besteht aus zehn Mitgliedern, an seiner Spitze steht der Obmann der SVS.

Hauptversammlung. Die Hauptversammlung beschließt die Satzung und die Krankenordnung sowie das Budget der SVS. Sie setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates, den Vorsitzenden der Landesstellenausschüsse, weiteren Versicherungsvertretern sowie Senioren- und Behindertenvertretern.

Landesstellenausschüsse. Die Landesstellenausschüsse entscheiden über bestimmte Leistungen für die Versicherten in der jeweiligen Region. Diese Ausschüsse setzen sich in den vier Bundesländern mit den meisten SVS-Versicherten aus sechs, in den anderen Bundesländern aus drei Versicherungsvertretern zusammen.

Start der SVS-Selbstverwaltung – gelebte Selbstverwaltung

An der Spitze der SVS-Selbstverwaltung steht als erster Obmann Peter Lehner. Als Vorsitzender des so genannten Überleitungsausschusses hat Peter



(v.l.n.r.): Beatrice Erker, Michaela Heeger-Gmeiner, Rupert Quehenberger, Theresia Meier (SVS-Obmann-Stellvertreterin), Peter Lehner (SVS-Obmann), Sybille Regensberger, Moritz Mitterer, Thomas Kainz und Maria Pein

Lehner bereits über das Jahr 2019 hinweg maßgeblich dafür Sorge getragen, den reibungslosen Start der SVS vorzubereiten. *„Diese Reform ist das Fundament für eine neue, zukunftstaugliche und nachhaltige Sozialversicherung. Die SVS steht für soziale Sicherheit und Gesundheit aller Selbständigen“*, betonte Lehner anlässlich der Konstituierung der SVS-Gremien. *„Mit der SVS entsteht ein einheitlicher und moderner Ansprechpartner für alle Selbständigen in Sachen soziale Sicherheit für ihr gesamtes Leben, der als großes Ziel hat, Leistungen modern und nachhaltig zu erbringen. Im Sozialversicherungssystem möchten wir Benchmark sein: Wir wollen den modernsten und vorbildlichsten Träger in vielen Bereichen aufbauen“*, umreißt er die Zielsetzungen des neuen Trägers für die Selbständigen.

Peter Lehner, 1969 in Wels geboren, war zuvor Obmann-Stellvertreter der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) und Mitglied der Trägerkonferenz des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger. Über viele Jahre hinweg war er als Stadtrat in seiner Heimatstadt Wels für Wirtschaft und Stadtentwicklung verantwortlich, und von 2013 bis 2015 auch Vizebürgermeister von Wels. Der Unternehmer war von 2003 bis 2005 Bundesvorsitzender der Jungen Wirtschaft.

Die erste Sitzung des SVS-Verwaltungsrates fand am 07. Jänner 2020 statt. Zur Stellvertreterin von Obmann Lehner wurde im Rahmen der konstituierenden Sitzung Theresia Meier gewählt. Im Anschluss zur Wahl wurde sie durch die Aufsicht

angelobt. Meier war von 2012 bis 2019 Obfrau der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, in der sie sich erfolgreich um die sozialen Anliegen der Bauern in Österreich gekümmert hat.

Die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates wurden im Rahmen der ersten Sitzung von Obmann Peter Lehner angelobt. Gem. § 48 Abs. 3 SVSG hat der Verwaltungsrat das erstmalige Zusammentreten der SVS-Hauptversammlung mit 25. März 2020 einberufen. Die konstituierenden Sitzungen der neun SVS-Landesstellenausschüsse fanden am 07. Jänner statt.

Am 14. Jänner 2020 wurde Peter Lehner schließlich auch zum Vorsitzenden der neuen Konferenz der Sozialversicherungsträger und somit zum obersten Vertreter aller sozialversicherten Menschen in Österreich gewählt. *„Ich bin Lobbyist für die 8,5 Mio. Versicherten“*, erklärt Peter Lehner anlässlich seiner Wahl zum ersten Vorsitzenden der neuen Konferenz der Sozialversicherungsträger. *„Die Reform der Sozialversicherung ist das Fundament für eine neue, zukunftstaugliche und nachhaltige Sozialversicherung in Österreich. Es kommen in den nächsten Jahren große Herausforderungen im Bereich der Gesundheit auf uns zu. Wir sind mit der Reform und der Reorganisation heute so aufgestellt, dass wir die großen Herausforderungen, die im Bereich der Gesundheit in den nächsten Jahren auf uns zukommen, erfolgreich meistern und einen echten Mehrwert für die 8,5 Mio. Versicherten schaffen können.“*

2020 bringt neue Servicemarke svsGO und dynamische Fortschritte in der Digitalisierung



„Wer sich nicht digitalisiert, wird ausgeknockt.“ (Wladimir Klitschko)

„Selbständig, für mich mit svsGO!“

Getreu diesem Motto treibt die SVS von Beginn an den Ausbau ihres digitalen Serviceangebots für ihre Kunden voran. Im Herbst 2020 erfolgt schließlich der logische nächste Schritt - die Bündelung aller bestehenden und zukünftigen digitalen Services unter einer starken, gemeinsamen Marke: svsGO.

Als treuer Begleiter unterstützt die SVS mit svsGO die Selbständigen Österreichs und handelt aus tiefstem Verständnis und Vertrauen heraus als digitaler Wegbereiter für die Anliegen ihrer Kunden. Die neue Marke wird sich mit den angebotenen digitalen Services weiterentwickeln und sich laufend an die veränderten Bedürfnisse der SVS-Kunden im Sinne einer agilen Markenführung anpassen. Somit bleibt den Kunden der SVS mehr Zeit für ihre Selbständigkeit und Konzentration auf das Wesentliche – ihren Betrieb, ihre Familie, ihre Freizeit, ihre Mitarbeiter, ihre Berufung.

Im Fokus des Branding-Prozesses, mit dem bereits mit Start der SVS im Jänner 2020 begonnen wurde, stehen gleich mehrere langfristige Ziele. Zum einen wird eine einheitliche Bezeichnung für die digitalen Services der SVS definiert, um diese mit starkem Wiedererkennungswert zu positionieren. Das schafft Orientierung und ein konsistentes, digitales Markenerlebnis. Um Komplexität abzubauen, wird zum anderen großes Augenmerk auf ein modernes User Interface und attraktives Design gelegt.

Die neue Servicemarke svsGO soll der Dachmarke SVS stets ergänzend zur Seite stehen. Unter dem Leitspruch „Soziale Sicherheit aus einer Hand“ be-



treut die SVS in ihrer Rolle als Allspartenträger die Selbständigen des Landes mit ihrem umfassenden Service- und Leistungsangebot. Mit der neuen Servicemarke svsGO wird der uneingeschränkte Zugang zu den Leistungen ermöglicht. Während die SVS die Rolle des Betreuers einnimmt, soll svsGO als direkter und schneller Kanal für die Anliegen der Selbständigen fungieren. Ein starker Partner in allen Lebenslagen, der den Selbständigen schneller zur Verwirklichung ihrer Ziele verhilft. Die digitalen Services der SVS fungieren dabei als „Befähiger“, damit die Versicherten Leistungen möglichst „barrierefrei“ in Anspruch nehmen können. Die digitalen Services unter der Marke svsGO werden so zur wichtigsten Schnittstelle zwischen den Leistungen der SVS und ihren Versicherten, während die Marke SVS weiterhin die Leistungen der SVS aus den verschiedenen Fachbereichen repräsentiert:

svsGO Services - Schnittstelle zwischen Leistungen und Kunden



Im unmittelbaren Vorfeld des Markenlaunch wurde im Frühjahr 2020 eine Online-Kundenbefragung durchgeführt. Die Rückmeldungen lieferten wertvolle Erkenntnisse zur bisherigen Nutzung der Online-Services, die als Grundlage für die Ausarbeitung der neuen Markenstrategie dienten. Ein zentrales Ergebnis dieser Befragung war, dass die Online-Services zwar sehr beliebt, aber auch noch nicht durchgehend und in allen Kundensegmenten gleichmäßig bekannt waren. Um dieses Potenzial auszuschöpfen und svsGO möglichst vielen Kunden näher zu bringen, setzte die SVS auf eine eigenständige Informationsoffensive zur neuen Servicemarke. Mit der zentralen Botschaft „Selbständig, für mich“ wurden die SVS-Kunden und ihre Bedürfnisse über unterschiedliche Motive in den Mittelpunkt gerückt.

Neben der Bespielung von eigenen Kanälen wie der SVS-Website, der svsGO-App, der Facebook-Seite, des SVS-Newsletters oder des Kundenmagazins „G’sund am Punkt.“ wurden die Kunden im Herbst 2020 auch auf externen Kanälen über die neue Servicemarke informiert.

Infokampagne bringt Nutzungssteigerung

Das Ergebnis der Informationskampagne war eine enorme Nutzungssteigerung. Bereits unmittelbar nach dem Launch von svsGO im September 2020 kam es zu einer signifikanten Steigerung der aktiven Nutzer der digitalen Services. Riefen im August 2020 rund 33.070 Unique Visitors das svsGO-Portal

svsGO

Selbständig, für mich.

Mit den digitalen Services der SVS.

svs.at/go

auf, waren es im November 2020 bereits 60.454. Ein anderes Beispiel der positiven Annahme der svsgo-Kundenkanäle im Verlauf des Jahres 2020: Der Anteil digitaler Einreichungen von Arztrechnungen erreichte zum Jahresende mit über 30 Prozent einen neuen Höchstwert. Außerdem wurde beobachtet, dass unter den SVS-Kunden „mobile Anwendungen“ stark im Kommen sind: Mit Ende 2020 konnte die svsgo-App 100.000 Downloads verzeichnen.

Selbständige zahlen – anders als Angestellte – ihre Beiträge aktiv ein. Das Bewusstsein und die Anforderungen sind entsprechend hoch und fordern die SVS, sich als Motor für Kundenorientierung zu beweisen und Innovationen zu etablieren. Selbständige haben den Anspruch ihre Anliegen ortsunabhängig, 24/7 erledigen zu können. Die svsgo Services ermöglichen es den SVS-Kunden selbst zu entscheiden, wann und wo sie mit ihrer Sozialversicherung interagieren wollen.

Mit der klaren Markenidentität von svsgo konnte der Wiedererkennungswert der digitalen Services erhöht und Orientierung für SVS-Kunden geschaffen werden. Die maßgeschneiderte Optimierung des digitalen Kundenerlebnisses und -services wird mit überdurchschnittlich positivem Feedback angenommen. Die SVS versteht sich hier in globalen Trends als Early Follower und etabliert sich damit als Innovationsführer in der Branche. Durch die steigende Nutzung des digitalen Serviceangebots kommt es zu einer zunehmenden Verschiebung der Kontaktwege, wodurch SVS-Kundenberatern bereits jetzt mehr Zeit für die Beratung der SVS-Kunden bei deren individuellen Anliegen bleibt. Mit dem Ziel, konkreten Mehrwert für die Kunden zu schaffen, wird auch in den nächsten Jahren Vorhaben um Vorhaben realisiert werden. Denn rund 50.000 neue Start-ups pro Jahr bringen Bewegung ins österreichische Unternehmertum. Um unter diesen dynamischen wirtschaftlichen Bedingungen erfolgreich sein zu können, muss sich auch die soziale Absicherung der Selbständigen dem Wandel anpassen. Dies erfordert zeitgemäße Lösungen, die sich flexibel entlang der Bedürfnisse der Kunden weiterentwickeln.

Corona-Pandemie und Digitalisierung

Veränderte Kundenbedürfnisse in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie haben die Notwendigkeit der Weiterentwicklung und des Ausbaus des digitalen Serviceangebots zusätzlich verstärkt und dynamisch vorangetrieben. Spätestens mit Start der Pandemie im Frühjahr 2020 und den sich daraus ergebenden Konsequenzen wurden die bis zu diesem Zeitpunkt gesetzten Digitalisierungsschritte



**Gemeinsam gestärkt
in die Zukunft.**

GEMEINSAM GESÜNDER.
Mit der Sozialversicherung
der Selbständigen.



SVS
Gemeinsam gesünder.

und –anstrengungen der SVS bestätigt. Es war ein ungeplanter Härte-test, den die SVS aber auf Grund ihres Digitalisierungsgrades souverän bestehen konnte. Die soziale Sicherheit für 1,26 Mio. Österreicher war somit auch im ersten Jahr der Pandemie stets gewährleistet. Die SVS war trotz erhöhten Bedarfs lückenlos für ihre Kunden erreichbar. Die Kommunikation und Interaktion mit den Kunden konnte sich problemlos von direkter, persönlicher Vorort-Kommunikation auf die digitalen Kanäle verschieben. Die dafür notwendige Infrastruktur war großteils bereits vorhanden.

Ein gutes Beispiel, wie 2020 die digitale Affinität und Agilität des Hauses genutzt werden konnte, zeigt auch die Abwicklung der „Künstlerüberbrückungsfinanzierung“. Mit dem 22. Covid-19-Gesetz (BGBl. I Nr. 64/2020) wurde die gesetzliche Grundlage für die Errichtung eines Fonds für eine Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstler geschaffen. Aus den Mitteln des Fonds wurden Künstler, die sich auf Grund des Ausbruchs von COVID-19 in einer wirtschaftlichen Notlage befinden, Unterstützungsleistungen gewährt. Die Mittel des Fonds werden seitens des Bundesministers für Finanzen sichergestellt. Als der Bund hier nach der passenden Einrichtung suchte, war sehr schnell klar, dass die SVS hier zum Zug kommen würde. Die Abwicklung der Überbrückungsfinanzierung wurde der SVS übertragen, wobei diese im übertragenen Wirkungsbereich in Bindung an die Weisungen des Bundesministers für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) und in dessen Namen und auf dessen Rechnung tätig wird. Die digitale Agilität des Hauses konnte hier konkret unter Beweis gestellt werden. Die Umsetzung wurde in der SVS Ende Mai 2020 in Angriff genommen und konnte bis zum geplanten Einsatzzeitpunkt abgeschlossen werden. Aus technischer Sicht war im Wesentlichen ein digitales Service für die Antragstellung einzurichten, ein neuer Geschäftsprozess im SVS-Cockpit anzulegen und eine eigene Anweisungsart im Anweisungsprogramm der SVS vorzusehen. Die Bearbeitung der Anträge erfolgte im Versicherungsservice der Landesstelle Wien. Die ersten Anträge sind am 03. Juli 2020 eingelangt, die ersten Auszahlungen erfolgten in der Woche ab 06. Juli 2020. Die Förderungen waren zumeist bereits vier Tage nach Antragstellung am Konto. Die SVS konnte diese Herausforderung schnell, effizient und mit dem Dienstleister-Selbstverständnis lösen.

Ein weiteres Beispiel, wie digitale Services der SVS im Jahr 2020 negative Auswirkungen der Corona-

Pandemie abfedern konnten, sind die Online-Terminvereinbarungen für persönliche Beratungen in den SVS-Kundencentern und bei den SVS-Beratungstagen. Dabei handelt es sich um ein professionelles Kalender- und Terminbuchungssystem, welches von der SVS eigenständig betreut wird und sich rasch und flexibel an aktuelle Erfordernisse anpassen lässt. Für alle Standorte der SVS-Beratungstage konnte das Tool bereits mit Start der SVS zum 01. Jänner 2020 in Form eines Prototyps, der die Anmeldung für einen bestimmten Tag eröffnete, zeitgleich mit dem Launch der SVS-Website aktiv gehen. Dieses Service wurde von Anfang an gut von den Kunden angenommen, was sich auch in den seither stets steigenden online getätigten Buchungszahlen widerspiegelt.

Mit dem Corona-bedingten Lockdown Mitte März 2020 war zwar eine persönliche Beratung in den SVS-Kundencentern und bei den SVS-Beratungstagen eine Zeit lang nicht mehr möglich, die Anliegen der SVS-Kunden konnten aber dank der gut ausgebauten und funktionierenden digitalen Services wie der App, des Chatbots, der Online-Formulare und einer Intensivierung der Telefonie bestens serviert werden. Die SVS konnte hier schnell reagieren und so den Alltagsbetrieb auch in dieser Ausnahmesituation reibungslos und in gewohnter Weise aufrechterhalten. Für das Wiederhochfahren der persönlichen Beratungen nach der Lockdown Phase konnte das Know-how im Zusammenhang mit der Terminverwaltung bei den Beratungstagen dann schnell auf die SVS-Kundencenter ausgerollt und das Online-Terminbuchungssystem auch an die dortigen Erfordernisse angepasst werden. Mit der Wiedereröffnung der SVS-Kundencenter und der Wiederaufnahme der Beratung bei den SVS-Beratungstagen Mitte Mai 2020 ist eine persönliche Beratung nach vorheriger Terminvereinbarung mit einem fixen, selbst gewählten Zeitfenster möglich. Der persönliche Vorteil für den Kunden, wie etwa der Wegfall von Wartezeiten oder das Vorwissen des Kundenberaters über das in der Online-Buchung bekanntzugebende fachliche Anliegen, hat sich bereits manifestiert und führt dazu, dass sich immer mehr SVS-Kunden vorab über das Online-Tool ihren Slot für die persönliche Beratung sichern.

Durch die Möglichkeit der aktiven Steuerung der Kundenkanäle gelingt es, ausfallende Kanäle ohne Auswirkungen auf die Servicequalität durch andere – insbesondere digitale Kanäle – zu kompensieren, Volumina entsprechend zu verlagern und möglichst schnell auf notwendige Änderungen – wie etwa durch COVID-19-Auswirkungen bedingt – zu reagieren.

Strategische Weiterentwicklung der SVS



*„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“
(A. Einstein)*

Nach erfolgreicher Fusion und formalen Abschlüssen von großen Projekten in den SVS-Vorgängerorganisationen konnte bereits mit Beginn 2020 das SVS-Portfoliomanagement – inklusive dem in den Vorgängerorganisationen bewährten internen und externen Controlling – aufgebaut und etabliert werden. Basierend auf den Erfahrungen und Ergebnissen aus ehemaligen SVA- und SVB-Projekten wurden insgesamt 14 Portfolios definiert und ein übergreifendes Management dieser Portfolios im Geschäftsbereich Finanzen & Organisation (GBFO) installiert. Für jedes dieser Portfolios wurde ein Team im Sinne einer Matrix-Organisation eingesetzt: Die Hauptverantwortung im Portfolio obliegt einem nominierten fachlichen Vertreter unter Einbindung der jeweils definierten Produktionsverantwortlichen sowie der (zu-)liefernden Einheiten wie Mitarbeitern der IKT.

Mit dem Portfoliomanagement und den festgelegten Portfolios wird die notwendige Governance über die gesamte SVS-Organisation geschaffen, um entlang der strategischen Vorgaben, Perspektiven und Nutz Ziele die notwendigen Aktivitäten zu planen und in ihrer Umsetzung voranzutreiben. Um aus den Initiativen den geplanten Nutzen ziehen zu können, werden die 14 Portfolios unter Berücksichtigung der nachfolgenden Nutz Ziele betrachtet:

- Kundennaher Allspartenträger mit hoher Erreichbarkeit (regional, digital - rund um die Uhr erreichbar) und Zeitersparnis für SVS-Kunden.
- Erhöhte Kundenzufriedenheit durch ein differenziertes Leistungsangebot aus einer Hand (360-Grad-Sicht eines Allspartenträgers).

- Erhöhte Mitarbeiterzufriedenheit durch Wegfall repetitiver Tätigkeiten und weiterer Effizienzsteigerungen sowie gemeinsame Innovationen schaffen Freiraum für mehr und bessere Kundenbetreuung.
- Gesteigerte technische Betriebssicherheit durch moderne IT-Architektur.

Inhaltlich liegen folgende Stoßrichtungen bzw. Schwerpunkte in den 14 Portfolios vor:

Portfolio Beitragsmodernisierung. Hier liegen die Schwerpunkte in einer weiteren Modernisierung der Programme mit schneller Realisierung daraus erzielter Serviceoptimierungen unter besonderer Berücksichtigung des weiteren Ausbaus der digitalen Services, wie zum Beispiel eines personalisierten Beitragskontos im svsgo-Portal.

Portfolio Gesundheitsservice. Hier liegen Integration, Automatisierung und Weiterentwicklung der Fachanwendungen im Hauptblickpunkt sowie darauf aufbauend der Ausbau der spezifischen digitalen Services für SVS-Kunden sowie Partner.

Portfolio Pensions- und Pflegegeldservice Integration. Der Fokus liegt auf der Integration und der harmonisierten Abwicklung und dem Ausbau der PPS-spezifischen digitalen Services sowie auf

kundenwirksamen Harmonisierungen und der Umsetzung gesetzlicher Änderungen.

Portfolio Digitaler Workflow. Ziel ist der sukzessive Ausbau des etablierten „Cockpits“ als digitalen Arbeitsplatz im Gleichklang mit den geplanten Integrationsschritten in anderen Portfolios, so dass weitere modellierte Prozesse integriert und Auskunftsmasken und Arbeitslisten erweitert werden. Darüber hinaus werden relevante Elemente des CRM-Zielbilds in diesem Portfolio abgedeckt.

Portfolio Digitale Plattform. Dieses Portfolio hat sich dem Auf- und Ausbau des Self-Service Ökosystems verschrieben. Das heißt vor allem die digitale Marke „svsGO“ zu etablieren und dabei die Digitalisierung der SVS-Kunden weiter zu forcieren. Mit der Stärkung der internen Kommunikation und Mitarbeiterbefähigung gibt es auch eine interne Stoßrichtung in diesem Portfolio.

Portfolio Digitale Gesundheitseinrichtungen. Hier liegen die Schwerpunkte auf dem Ausbau der digitalen Services, der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung medizinischer Angebote sowie in organisatorischen und infrastrukturellen Themen (z.B. Integration Dienstleistungszentrum (DLZ) Heilverfahren).

Portfolio Wissensmanagement. Der Fokus liegt hier im Ausbau einer SVS-Wissenskultur. Das umfasst Maßnahmen wie den Aufbau eines kontinuierlichen Wissensverbesserungsprozesses (Qualitätszirkel), der Konzeption einer digitalen Wissenslandkarte und der Verbesserung der Beauskunftung für Mitarbeiter in der bundesweiten Telefonie. Ferner wird die SVS-Wissenskultur auch innovative, durch künstliche Intelligenz gestützte, Maßnahmen behandeln.

Portfolio Digitale Telefonie. Ein Schwerpunkt liegt auf der flächendeckenden Umsetzung des Skill-Konzepts über die gesamte SVS, sodass künftig nur noch eine Rufnummer für alle SVS-Kunden existiert und alle SVS-Kunden entlang dem Skill-Konzept serviziert werden.

Portfolio Künstliche Intelligenz (AI), Automatisierung & Test. Das Portfolio umfasst sämtliche Maßnahmen, die die SVS mit künstlicher Intelligenz (KI) und Prozessautomatisierung (RPA) umsetzen wird. Dazu zählen beispielsweise die Bereiche Arzneimittel Bewilligungs-Service, Beschlagwortung, SMART,

KI-gestützte Lösungen im organisatorischen Umfeld sowie „Roboter“, die SVS-Mitarbeiter künftig bei wiederkehrenden, monotonen Arbeiten entlasten werden.

Portfolio Übergreifende Formularsteuerung & Schriftverkehr. Ein wesentlicher Meilenstein wurde 2020 mit der Ermöglichung des Schriftverkehrwerkzeuges „Infinica“ für alle SVS-Mitarbeiter bereits umgesetzt. Ferner geht es hierbei um Weiterentwicklungsthemen zur Nutzung einer zentralen Schriftverkehrslösung mit und ohne Einbindung von Vorsystemen, sowie der sukzessiven Automatisierung von Schreiben im Zusammenspiel mit der prozessgesteuerten Abwicklung der Geschäftsfälle im Sinne der SVS-Strategie.

Portfolio SVS aus Personal-Perspektive. Die Schwerpunkte liegen in der Harmonisierung und Weiterentwicklung von bisher unterschiedlichen Personalregelungen, in der digitalen Dokumentation, Self-Services und der elektronischen Personalakte. Ferner wird im Portfolio auch der Ausbau der Personalentwicklung und des Recruitings bearbeitet (z.B. E-Learning Plattform).

Portfolio SVS aus juristischer Perspektive. Die Stoßrichtungen liegen im Ausbau der juristischen Arbeitsumgebung ERV-Expert und der Etablierung des elektronischen Akts sowie in der Automatisierung und Weiterentwicklung des juristischen Tagesgeschäftes. Weiters soll der österreichweite Informations-/Wissensaustausch zwischen der Mitarbeitergruppe der Juristen forciert und optimiert werden.

Portfolio SVS aus ärztlicher Perspektive. Neben dem Ausbau von KI-Lösungen zur Unterstützung der Ärzte (z.B. Arzneimittel Bewilligungs-Service) sowie der Optimierung und Harmonisierung von Bewilligungen, geht es im Bereich Gutachten um Themen zur Optimierung und Integration. Darüber hinaus wird auch die Fragestellung behandelt, wie ein flexibler und attraktiver Arbeitsplatz für Ärzte künftig ausgestaltet werden muss.

Portfolio Digitalisierung Finanzen & Controlling, Analytische Datenplattform (ADP) und Datengetriebene Unternehmenssteuerung (DUS). Im Bereich Finanzen & Controlling geht es primär um Themen zur Harmonisierung der Finanzprozesse und Finanzrichtlinien sowie zur Optimierung der Steuerungsfähigkeit. Die Weiterentwicklung von

Dashboards soll schnelle und tagesaktuelle Auswertungen als Basis für effizientes Management liefern.

Im Zuge des ersten Halbjahres 2020 bzw. der Analysephase wurden in den einzelnen Portfolios zusätzlich sogenannte „Speed-Boote“ identifiziert. Unter einem „Speed-Boot“ ist eine Initiative zu verstehen, die nur einen relativ kurzen Umsetzungszeitraum benötigt und wo Ziele und Nutzen kurzfristig erreicht werden können. Es wurden insgesamt mehr als 170 Initiativen identifiziert, von denen bereits 63 erfolgreich im 1. Halbjahr 2020 umgesetzt werden konnten. Neben funktionaler Erweiterungen im Online-Bereich und der Möglichkeit für Kunden Termine an Beratungstagen und in der Kundenzone online zu vereinbaren, konnte auch die neue SVS-Online Servicemarke „svsGO“ vorbereitet und schließlich im 3. Quartal erfolgreich eingesetzt werden. Im Bereich der Bearbeitung von Vergütungen von Online-Anträgen wurde auf Basis der trägerweiten Lösung „KAI“ (Kostenerstattung Artificial Intelligence) im Sommer 2020 der Pilot in einer Landesstelle gestartet. Im Gesundheitsservice wurden im Sinne einer Bündelung von Tätigkeiten und damit einhergehender Effizienzsteigerung

weitere Dienstleistungszentren analysiert und etabliert. Im Pensions- und Pflegegeldservice wurden Harmonisierungen im Umfeld der Ausgleichszulage vorangetrieben sowie im Schriftverkehr harmonisiert. Im Umfeld SVS-Schriftverkehr wurde in einem weiteren Schritt eine gemeinsame Lösung (Infinica) für die Sachbearbeitung als Basis zum Versenden von versichertenbezogenen E-Mails bereitgestellt. Im Wissensmanagement wurden die Artikel und Anweisungen auf die SVS-Plattform „Gandalf“ als Basis für die nächsten Integrationschritte gehoben. Als weiteres Speed-Boot im Personalbereich wurde für alle SVS-Mitarbeiter ein einheitliches System zur Zeiterfassung erfolgreich umgesetzt. Im Bereich der datengetriebenen Unternehmenssteuerung wurden neue Dashboards eingeführt (z.B. Kundenvorsprachen, Geschäftsfälle), welche als Basis für ein organisationsweites, effizientes und gezieltes Management dienen. Im Bereich der Automatisierung von (Teil-)Prozessen wurden weitere Robotic Process Automation (RPA)-Lösungen im Umfeld Bewilligungen etabliert, um die Mitarbeiter zu unterstützen. Neben diesen wurden zahlreiche Initiativen aufgrund von kurzfristig beschlossenen COVID-19-Maßnahmen analysiert und umgesetzt.

Marlies K. beim Anpassen ihrer Beiträge.



svsGO, immer für Sie da:

Digital Beiträge anpassen, Rechnungen einreichen und Arztleistungen einsehen. Selbständig, jederzeit und überall. Jetzt auf svs.at/go



Corona: Herausforderungen und Maßnahmen – Chance und Boost für die SVS



Das Coronavirus stellte die heimische Wirtschaft 2020 auf eine harte Probe. Die Selbständigen unseres Landes standen mit Ausbruch der Pandemie im März 2020 abrupt vor großen Herausforderungen, die es zu meistern galt. Die SVS ist eine Organisation mit strategischer Bedeutung für Österreich, die vom Gesetzgeber als kritische Infrastruktur der Republik Österreich eingestuft wird. Die SVS ist daher gerade in Zeiten einer Pandemie und den damit verbundenen Herausforderungen als aktiver Partner ihrer 1,26 Mio. Kunden gefragt und muss sich als Allspartenträger als verlässlicher Partner für die soziale Sicherheit der Selbständigen bewähren.

Um die volle Funktionsfähigkeit sicherzustellen, wurde im Frühjahr 2020 unmittelbar mit Ausbruch der Corona-Pandemie ein Einsatzstab installiert, der sehr schnell und situativ Maßnahmen setzen konnte.

Die Entscheidungen und die gesetzten Maßnahmen mussten dabei auf mehrere Ebenen abzielen. Einerseits in Richtung der SVS-Kunden: In Form von Erleichterungen im Beitrags- und Leistungsbereich, Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung in den SVS-Gesundheits-einrichtungen und notwendigen Anpassungen in der Kundeninteraktion, um diese grundsätzlich in gewohnter Weise aufrechterhalten bzw. um zeitnah und effektiv kommunizieren und auch den erhöhten Informationsbedarf abdecken zu können. Andererseits waren fast täglich Maßnahmen und Entscheidungen in Richtung der SVS-Mitarbeiter zu treffen, um ihren bestmöglichen Schutz zu garantieren und den operativen Betrieb der SVS am Laufen halten zu können.

*„An unmöglichen Dingen soll man selten verzweifeln, an schweren nie.“
(Johann Wolfgang von Goethe)*

Maßnahmen im Bereich Kundeninteraktion

Die vorübergehende Schließung der SVS-Kundencenter und SVS-Beratungstage führte zu einer Kanalverlagerung der Kundenanfragen hin zu Website, digitalen Services und Telefonie. Um dieser Kanalverlagerung gerecht zu werden, wurde in kurzer Zeit die Website svs.at/corona gelauncht. Auf dieser Seite wurden den SVS-Kunden nicht nur in übersichtlicher und gebündelter Form alle getroffenen Maßnahmen und Informationen zur Corona-Pandemie aufbereitet, sondern insbesondere auch die jeweiligen Themenbereiche mit den passenden digitalen Services und Online-Formularen verlinkt. Die Aufrufe („page views“) der SVS-Website haben sich ab 16. März in kurzer Zeit um 50 Prozent erhöht. Sehr schnell wurden statt der bis dahin üblichen 40.000 Aufrufe pro Tag durchschnittlich 60.000 Aufrufe registriert. An Spitzentagen gab es bis zu 90.000 Zugriffe. So wurde beispielsweise auf das Online-Formular „Herabsetzung der Beitragsgrundlage“ in den Kalenderwochen 12 und 13 55.000-mal zugegriffen, in Vergleichszeiträumen davor nur 6.400-mal.

Auch der SVS-Chatbot (Fritzbot) wurde „coronafit“ gemacht, das Hauptmenü um einen zusätzlichen Button „Informationen zum Corona-Virus“ erweitert und alle Anfragen mit den themenspezifischen digitalen Services verlinkt. Der Chatbot hatte im März 2020 einen neuen Spitzenwert zu verzeichnen. Am 16. März freute sich Fritzbot über 778 Konversationen mit SVS-Kunden. Im Beobachtungszeitraum März 2020 konnte der stets dazulernende Fritzbot bereits 11.100 Konversationen erfolgreich durchführen.

Auf der SVS-App, die bereits im ersten Halbjahr 2020 von über 80.000 Kunden genutzt wurde, erwies sich die neu eingerichtete Push Notification als hocheffiziente Kommunikationsmaßnahme. Hier kam es durch die eingerichtete „Corona Push Notification“ zum App News Item mit Link auf die neu gelaunchte Corona-Website zu einem fast 4-fachen Anstieg der App-Nutzung an einem Tag: 11.300 App „views“ am 20. März 2020, sonstiger Normalwert lag davor im Schnitt bei 3.100.

Am Kundenkanal Telefonie wurde am Montag, den 16. März 2020, also nach der ersten Ankündigung über Coronamaßnahmen der Bundesregierung und der damit verbundenen Schließung der SVS-Kundencenter und SVS-Beratungstage ein „hoher Durchschnittswert“ von rund 10.000 Telefonaten registriert. Der Wert ging in den folgenden Tagen aber wieder auf „Normalwerte“ von 4.000 bis 6.000 Calls zurück.

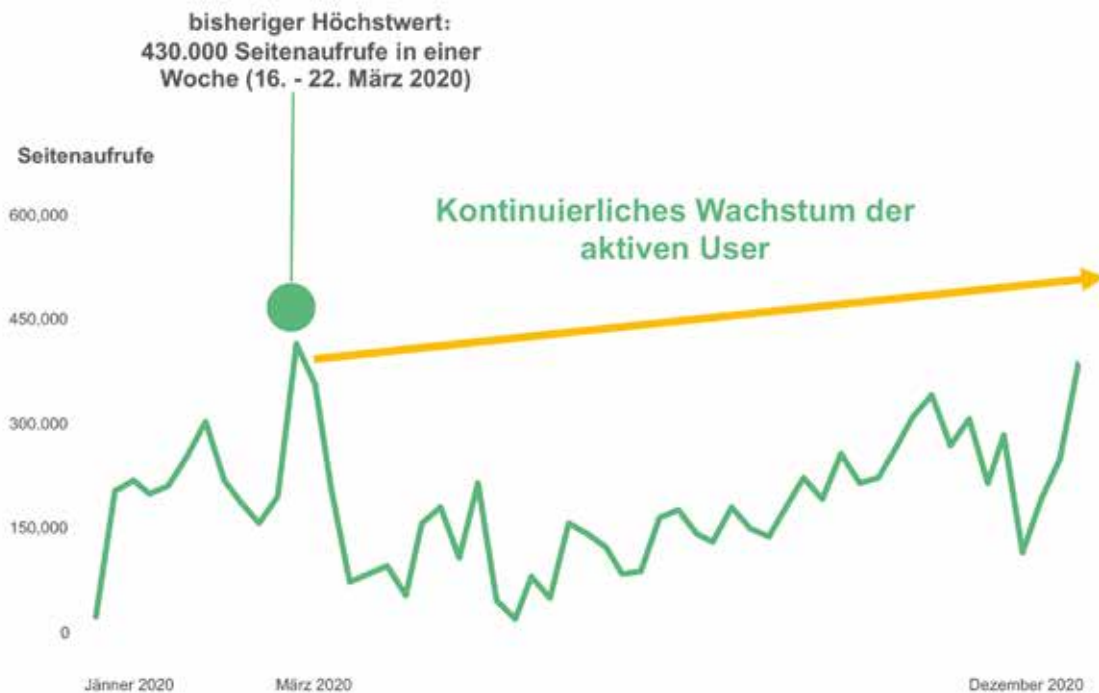
Resümierend und rückblickend zeigen die Erfahrungen aus dem Coronajahr 2020 folgendes Bild: Die SVS kann auf Ausnahmesituationen wie diese und den damit verbundenen Herausforderungen sehr flexibel und schnell reagieren und den Alltagsbetrieb reibungslos und in gewohnter Weise aufrechterhalten.

ten. Ausschlaggebend und Basis dafür sind optimierte Prozesse und neu entwickelte Online-Services. Durch die Möglichkeit der aktiven Steuerung der Kundenkanäle und der begleitenden Kundeninformation gelingt es, ausfallende Kanäle (Kundencenter, Beratungstage) durch andere Kanäle (Online-Services, Online-Formulare, Telefonie, Website, SVS-App, Chatbot) zu kompensieren und Volumina entsprechend zu verlagern. Die Strategie „online first“ für Massengeschäftsprozesse erwies sich gerade auch in der Ausnahmesituation im Frühjahr und Herbst 2020 als richtig und hat wesentlich zum reibungslosen Funktionieren einer systemrelevanten Institution wie der SVS beigetragen.

Maßnahmen im beitrags- und leistungsrechtlichen Bereich

In unmittelbarer Reaktion auf den Ausbruch der Pandemie wurden sowohl die Mahnungen im März 2020 als auch die Exekutionen im April 2020 ausgesetzt und in weiterer Folge auch alle weiteren Eintreibungsmaßnahmen. Wurden Corona bedingt Stundungs- und Ratenansuchen wegen der wirtschaftlichen Zwangslage beantragt, wurde bei allen Vereinbarungen im Pandemiezeitraum ein Verzugs-

Entwicklung der Zugriffe auf svs.at



zinsensstopp verfügt, weil davon auszugehen war, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse des Beitrags-schuldners durch die Pandemie gefährdet sind.

Die Pandemie hat aber auch den Prozess der Leistungserbringung inklusive der damit in Zusammenhang stehenden Bewilligungs-, Verordnungs- und Abrechnungsprozesse blitzartig und fundamental verändert. Bei den Ärzten hat die Teleordination sehr schnell die persönlichen Behandlungen in den Ordinationen abgelöst, in kurzer Zeit waren entsprechende Abrechnungspositionen zwischen SVS und ÖÄK zu vereinbaren. Das Phänomen der „telemedizinischen“ Behandlung blieb aber nicht nur auf die Vertragspartnergruppe der Ärzte beschränkt. Auch Psychotherapeuten und Logopäden, Physiotherapeuten und Ergotherapeuten in definierten Anwendungsbereichen folgten unmittelbar nach. Wichtig war, dass alle sensiblen Versorgungen auch im Pandemiezeitraum erfolgreich durchgeführt werden konnten. Die Versorgungssicherheit stand jederzeit im Fokus. Das wurde unter anderem auch durch vereinfachte Prozesse im Bereich der Bewilligung umgesetzt. Für die SVS relevant und nicht minder sensibel waren die Corona-Maßnahmen im Bereich der Pensionsversicherung. Für eine kurze Zeit konnten Pflegegeldbegutachtungen nicht mehr persönlich durchgeführt werden. Hier und auch bei anderen Prozessen mussten daher sehr schnell Regelungen getroffen und mit dem Ministerium abgestimmt werden. Auch die Unfallversicherung hat sich leistungsrechtlich mit den Folgen von Corona-Infektionen befassen müssen. So war beispielsweise in Einzelfällen der Unfallversicherungsschutz zu prüfen, wenn sich jemand eine Corona-Infektion bei einer beruflichen Beschäftigung in einem gesetzlich definierten Unternehmen/Anstalt zugezogen hat.

Maßnahmen in den SVS-Gesundheitseinrichtungen

Bereits frühzeitig im März 2020 wurden in allen neun Gesundheitseinrichtungen der SVS Maßnahmen ergriffen, um die Verbreitung von COVID-19 einzudämmen und das Risiko für Patienten sowie für Mitarbeiter auf ein Minimum zu reduzieren: Befragungen, Kontrollschleusen, Distanzierung bei Essen und Therapie und vieles mehr. Die 107. Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz gemäß § 2 Z 1 des COVID-19-Maßnahmegesetzes (ausgegeben am 19. März 2020) verbot schließlich per § 3 das Betreten von Einrichtungen, die der Rehabilitation dienen für Patienten, ausgenommen zur Inanspruchnahme

unbedingt notwendiger medizinischer Maßnahmen der Rehabilitation im Anschluss an die medizinische Akutbehandlung sowie im Rahmen von Unterstützungsleistungen für Allgemeine Krankenanstalten.

Die Durchführung von Reha-Heilverfahren war somit vorerst per Verordnung untersagt. Da 2020 mit Fortschreiten der Pandemie in den Akutspitälern auch viele elektive Operationen wie zum Beispiel Hüftoperationen oder geplante Eingriffe in der Kardiologie abgesagt bzw. verschoben werden mussten, ging auch die Nachfrage in den SVS-Gesundheitseinrichtungen schrittweise weiter zurück. Dies hatte natürlich negative Auswirkungen auf die Auslastung sämtlicher Einrichtungen. Auf Grund der unterschiedlichen Ausrichtungen der Häuser auf verschiedene Indikationen, ergab sich rund um den ersten Peak der Pandemie im Frühjahr 2020 folgender Status:

Im Gesundheitszentrum für Selbstständige konnten keine ambulanten Rehabilitationen, keine Maßnahmen der Prävention und keine Begutachtungen durchgeführt werden. Es wurden ausschließlich telemedizinische Leistungen sowie Versorgung bei kurativen Leistungen angeboten.

Im Neurologischen Rehabilitationszentrum Rosenhügel und in der HerzReha Bad Ischl wurden weiterhin verstärkt Patienten im Anschlussheilverfahren frühzeitig aus Spitälern übernommen, um Spitalskapazitäten frei zu bekommen. Die SVS konnte damit ihren Beitrag leisten, dringend notwendige Spitalskapazitäten schnell frei zu bekommen.

Das Klinikum am Kurpark Baden war gesperrt und hat den Betrieb erst wieder per 14. April 2020 aufgenommen. Auch das Klinikum Bad Hall schloss die Tore und nahm den Betrieb erst mit Anfang Mai wieder auf.

Auch alle anderen Gesundheitseinrichtungen der SVS wurden vorübergehend gesperrt und nahmen erst schrittweise ab Mitte April ihren Betrieb auf. Im Mai 2020 konnte schließlich der Betrieb in allen Gesundheitseinrichtungen mit den notwendigen Sicherheitsmaßnahmen wiederaufgenommen werden.

Maßnahmen auf Mitarbeitererebene

Der Einsatzstab hatte von Anbeginn der Pandemie mit Hochdruck daran zu arbeiten, den schwierigen Balanceakt zwischen maximalem Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter und der notwendigen Aufrechterhaltung des Betriebes bestmöglich zu meistern. Einerseits durch intensive Informationen an die Belegschaft und andererseits durch das Einleiten von Maßnahmen, die für möglichst viele Mitarbeiter Home-Office ermöglichten. Wesentliche Maßnahmen dabei waren:

- Umgehendes Installieren des SVS-Einsatzstabes – angesiedelt im SVS-Management zur schnellen, flexiblen und situativen Koordinierung der notwendigen Corona-Maßnahmen.
- In Reaktion auf die Verordnungen der Bundesregierung und zum Schutz der Mitarbeiter wie Kunden wurden am 16. März 2020 alle SVS-Kundencenter und SVS-Beratungstage vorübergehend geschlossen: Parallel dazu wurde mit svs.at/corona eine eigene Website installiert, mit allen Informationen und Services rund um die Pandemie.
- Die Wiedereröffnung der SVS-Kundencenter und SVS-Beratungstage am 18. Mai erfolgte unter strenger Bedachtnahme auf die notwendigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen.
- Für ärztliche Begutachtungen in den SVS-Landesstellen wurden zusätzliche Sicherheitsstandards ausgearbeitet, die sich an den behördlichen Vorgaben und den Empfehlungen der Österreichischen Ärztekammer orientieren.
- Um den Kundenstrom ab dem ersten Tag bestmöglich zu steuern und größere Menschenansammlungen und Wartezeiten nicht entstehen zu lassen, stand sowohl für persönliche Vorsprachen in den Kundenzonen als auch bei Beratungstagen umgehend die Möglichkeit einer Terminvereinbarung zur Verfügung – abgewickelt über ein Online-Tool, bei dem ein bestimmtes Zeitfenster sowie Beratungsthema je Standort fixiert werden konnten.
- Um die Betriebsfähigkeit der SVS zu sichern, wurde nach technischer Verfügbarkeit Home-Office vorangetrieben. Bereits am Wochenende 14./15. März wurde durch den Einsatzstab die Umsetzung von Home-Office-Maßnahmen eingeleitet. Damit möglichst viele Mitarbeiter auch aus dem Home-Office arbeiten konnten, wurden RSA-Token zur Verfügung gestellt. Innerhalb weniger Tage wurden im ersten Takt über 600 zusätzliche Mitarbeiter entsprechend versorgt.
- Vermeidung von physischen Besprechungen durch verstärkten Einsatz von Video- und Telefonkonferenzen.
- Intensive Information der Mitarbeiter über alle getroffenen Maßnahmen, Verhaltensregeln und laufende Entwicklungen über die SVS-Intranetplattform „InKomm“- ergänzt um Blog-Beiträge eines SVS-Arbeitsmediziners mit Tipps zur Unterstützung der Gesundheit der Mitarbeiter.
- Besondere Maßnahmen, um Mitarbeitern die notwendige Verpflichtung zur Kinderbetreuung zu ermöglichen.

SVS-Beitrag 2020 zum Zielsteuerungssystem der Sozialversicherung



„Nur wer sein Ziel kennt, findet seinen Weg.“ (Epiktet, Philosoph)

§ 441f ASVG legt fest, dass die Konferenz der Sozialversicherungsträger im Rahmen eines Zielsteuerungssystems für einen kurz- und einen mittelfristigen Planungshorizont strategische und operative Ziele zu beschließen hat, die auch Finanz- und Verwaltungskostenziele umfassen.

Dieses Zielsteuerungssystem hat sich seit vielen Jahren bewährt und kommt auch in der neuen Struktur der Sozialversicherung zur Anwendung. In mehreren Abstimmungsschritten des Dachverbandes mit den Sozialversicherungsträgern werden auf der Grundlage eines strategischen Überbaus (Leitbild, Perspektiven und Strategiefelder) SV-Jahresziele entwickelt, Zielbeiträge der Sozialversicherungsträger und des Dachverbandes vereinbart und dazugehörige Messgrößen und Zielwerte definiert. Für die Finanzziele sind die im Zielsteuerungsvertrag angeführten Ausgabenobergrenzen maßgeblich. Die Jahresziele 2020 wurden in der Trägerkonferenz am 10. Dezember 2019 und in der Überleitungskonferenz am 17. Dezember 2019 beschlossen. Der Status der Zielerreichung wird zum Halbjahr und zum Jahresende bei den Trägern erhoben.

Zielbeiträge der SVS für das Jahr 2020

Im Jahr 2020 hat die SVS Beiträge zu den nachfolgenden Zielen in den Perspektiven „Optimal betreute Kunden“, „Konsolidierte Finanzen“ und „Optimierte Prozesse“ geleistet:

- Public-Health-Orientierung leben
 - Outcomemessung
 - Versorgungsforschung

- Österreichweit abgestimmte Gesundheitsförderungsstrategie umsetzen
- Gesundheit der Kinder und Jugendlichen stärken
- Frühe Hilfen laut Regierungsprogramm ausbauen
- Faktisches Pensionsalter anheben durch Ermöglichung eines längeren Verbleibs im Erwerbsleben
- e-card mit Foto ausstatten
- Spitalsambulantanten Bereich bei gleichzeitiger Anpassung der Finanzierungsströme entlasten
- Verwaltungseffizienz erhöhen
- Impfraten für Gesundheitspersonal in Eigenen Einrichtungen erhöhen
- SV-OG anhand der jeweiligen Programme umsetzen

Die SVS hat im Jahr 2020 ihre Zielbeiträge umgesetzt und konnte die zu den einzelnen Zielen festgelegten Messgrößen und Zielwerte erreichen. Auch bei den Finanzziele hat die SVS ihren Zielwert für 2020 zur Einhaltung der im Zielsteuerungsvertrag 2017 bis 2021 festgelegten Ausgabenobergrenze für die zielsteuerungsrelevanten Gesundheitsausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung unterschritten. Mit der gänzlichen Erfüllung der für 2020 vereinbarten Vorgaben konnte die SVS dazu beitragen, dass die im Zielsteuerungssystem verankerten SV-Jahresziele weitestgehend realisiert wurden.

Standortkonsolidierung und -entwicklung der SVS



Mit der Fusion der SVA und SVB zur SVS musste auch die Frage nach den zukünftigen Standorten der SVS-Verwaltungsgebäude in Angriff genommen werden. Hierzu beauftragte die SVS-Selbstverwaltung daher umgehend das Management mit der Entwicklung einer SVS-Standortstrategie. Klarer Fokus wurde dabei auf eine möglichst schnell zu vollziehende Standortkonsolidierung gelegt.

Ausgangslage war, dass sowohl SVA als auch SVB in fast allen Bundesländern jeweils einen Standort betrieben haben. Bereits im Zuge des Fusions-Projekts 2019 konnte mit der örtlichen Verschränkung beinahe sämtlicher Organisationseinheiten der SVS erfolgreich gestartet werden. Dies wurde 2020 dynamisch fortgesetzt und der logische Prozess „Mitarbeiter mit gleichen Aufgaben am gleichen Standort zusammenzubringen“ zielstrebig vorangetrieben. Dafür wurden 2020 österreichweit ca. 1.600 Mitarbeiter übersiedelt. Allein an den Standorten Wien und Niederösterreich waren das rund 1.000 Mitarbeiter. Das bedeutet 9.500 Übersiedlungskartons, die Entsorgung von 76,5 Tonnen Altpapier und die Beseitigung von 16,5 Tonnen Sperrmüll.

Langfristiges Ziel ist es, in jedem Bundesland die Zusammenführung auf einen Zielstandort schnellstmöglich anzustreben. Bereits im September 2019 konnten in einem Überleitungsausschuss die wesentlichen Eckpunkte einer SVS-Gebäudestrategie beschlossen werden, um 2020 eine weitere operative Umsetzung nahtlos fortsetzen zu können:

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ (F. Kafka)

SVS-Standorte verfügen über eine gute öffentliche Anbindung

Die SVS-Büroqualität muss einheitlich über das gesamte Bundesgebiet sein, ein einheitlicher Qualitätsstandard hinsichtlich Bauausführung und Möblierung wird angestrebt.

Offener und moderner Bürauftritt

Zentraler Bestandteil der Bedarfsplanung für Büroflächen ist die verstärkte Möglichkeit der Arbeitsleistung außerhalb des Büros und die Möglichkeit des Teilens eines Arbeitsplatzes zwischen mehreren Mitarbeitern (Desk Sharing).

Im ersten Halbjahr 2020 wurden alle Standorte der SVS hinsichtlich ihrer baulichen, rechtlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen und Eignungen analysiert. Ebenso wurden verschiedene Möglichkeiten der Konsolidierung je Bundesland erhoben. Basierend auf den Vorgaben und den Ergebnissen der Analysen wurde eine Gebäudestrategie 2025 entwickelt, die anstrebt, allen SVS-Mitarbeitern österreichweit ein ähnliches modernes Büro- und Raumkonzept zur Verfügung zu stellen sowie mittel- und langfristige Optimierungen der Flächeneffizienz vorzunehmen und eine Reduktion der Gesamtflächen der SVS zu erzielen.



Hauptstelle/
Kundencenter Wien



Kundencenter
Niederösterreich



Kundencenter
Burgenland



Kundencenter
Oberösterreich



Kundencenter
Steiermark



Kundencenter
Kärnten



Kundencenter
Salzburg



Kundencenter
Tirol



Kundencenter
Vorarlberg

Die SVS-Gesundheitseinrichtungen



Die SVS führt ihre neun Gesundheitseinrichtungen in Form von Public-Private-Partnership-Modellen (PPP-Modell) und ist davon überzeugt, dass die Integration von Staat und Privat speziell im Gesundheitssektor beste medizinische Betreuung bei größtmöglicher Effizienz schafft. Die exzellenten Erfahrungen der Vorgängerorganisationen, das positive Feedback der Patienten hinsichtlich Komfort und Qualität der Häuser sowie der kommerzielle Erfolg ermutigen die SVS diesen Prinzipien treu zu bleiben. Aus diesem Grund hat sich die SVS, gemeinsam mit ihren Gesundheitseinrichtungen, dazu entschieden, diesen modernen Weg fortzusetzen. Vom erzielten Mehrwert dieser Zusammenarbeit profitiert direkt der Patient und indirekt, durch ein hohes Maß an Effizienz, die gesamte SVS-Versicherungsgemeinschaft. 1,26 Mio. SVS-Kunden sollen von einem breiten Leistungsangebot in den Eigenen Einrichtungen, bester medizinischer Betreuung und immer mehr Komfort profitieren. Die SVS-Gesundheitseinrichtungen haben sich bereits im ersten Jahr des Bestehens der SVS als zentrales Element der SVS-Gesundheitsversicherung etabliert.

Die neun SVS-Gesundheitseinrichtungen für Prävention und Rehabilitation stehen seit 01. Jänner 2020 allen SVS-Kunden, welche das Leistungsspektrum fortan gleichmäßig nutzen können, zur Verfügung. Die Zugänglichkeit insbesondere in ländlichen Gebieten wird so für die Versicherten verbessert und hohe Versorgungsqualität wohnortnäher erreicht.

Die Leistungen für die Versicherungsgemeinschaft haben ein breites Spektrum. Die SVS bietet Rehabilitation und Prävention für orthopädische und rheumatische Erkrankungen, neurologische und

*„Es ist die Gesundheit, die der wahre Reichtum ist, nicht Gold- oder Silberstücke.“
(Mahatma Gandhi)*

neuropsychologische Diagnosen, Lungen-, onkologische und unfallchirurgischen Indikationen und die Rehabilitation von Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen an. Das Angebot umfasst auch die Rehabilitation nach operativen Eingriffen sowie für entzündliche und degenerative Erkrankungen am Bewegungs- und Stützapparat. Zusätzlich zu den stationären Gesundheitseinrichtungen führt die SVS ein ambulantes Gesundheitszentrum mit den Leistungsbereichen Prävention, ambulante Rehabilitation, kurative Leistungen und Begutachtungsleistungen. Ergänzend zur Vor-Ort-Leistungserbringung setzt die SVS auch auf die telemedizinische Versorgung, um die SVS-Kunden auf freiwilliger Basis bei einer nachhaltigen Lebensstilverbesserung zu unterstützen – Prävention oder Therapie mit einem Arzt- oder Therapeuten-Kontakt mittels Telekommunikation wird so für einen breiten Nutzerkreis ortsunabhängig angeboten.

Alle SVS-Einrichtungen sollen künftig Schritt für Schritt noch vernetzter agieren. Prävention, Rehabilitation und Sekundär- und Tertiärprävention sollen verzahnt ablaufen, um die Behandlungen für die Kunden noch reibungsloser und effizienter zu gestalten. Zudem ist es das Ziel, telemedizinisch gestützte Programme zu entwickeln, um hier die Unterstützung, auf dem Weg zu einem gesünderen Lebensstil auf Wunsch des SVS-Kunden, zu gewährleisten. Damit können Prävention oder Therapie in vielen Fällen professionell, via Internet oder Telefon mit dem Arzt oder dem Therapeuten, begleitet werden.

Die SVS und ihre Partner bieten medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Im Mittelpunkt steht dabei ein personenzentrierter Zugang, der die individuelle Lebens- und Krankheitserfahrung unserer Patienten genauso in das medizinische Gesamtkonzept einbindet, wie eine auf modernsten Kenntnissen beruhende Diagnostik und die sich daraus ergebenden persönlichen Therapiekonzepte nach Spitzenmedizinischen Maßstäben. Betroffene und

Experten erarbeiten gemeinsam die spezifischen Ziele des Reha-Aufenthalts. So wird das Fundament eines nachhaltigen Behandlungserfolgs gebildet.

Gesundheitszentrum für Selbständige

Mit Start der SVS wurde aus dem ehemaligen SVA-Gesundheitszentrum das „Gesundheitszentrum für Selbständige“. Dieses bietet seit 01. Jänner 2020 für alle bei der SVS versicherten Personen seine Leistungen an. Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie, dem dadurch beschleunigten Digitalisierungsprozess sowie dem weiteren Ausbau des telemedizinischen Angebots. Das Zentrum war unter der Berücksichtigung der notwendigen Sicherheits- und Hygienevorkehrungen durchgehend für Patienten geöffnet und stand ihnen in gewohnter Weise bei allen Gesundheitsfragen als kompetenter Ansprechpartner zur Seite. Darüber hinaus wurden die online und telemedizinischen Leistungen innerhalb kürzester Zeit weiter ausgebaut, um den SVS-Kunden noch mehr zeitliche, örtliche Flexibilität und Sicherheit während der Pandemie zu bieten. Mit dem Bluthochdruck-Monitoring wurde den Bluthochdruck-Patienten ein neues, digitales Service zur einfachen und regelmäßigen Kontrolle ihrer Blutdruckwerte via GesundLeben-App zur Verfügung gestellt. Weitere neue Leistungen im Jahr 2020 umfassten neben der automatischen Terminerinnerung für Patienten auch die Möglichkeit, Arztgespräche und Physiotherapie flexibel via



GESUNDHEITZENTRUM FÜR SELBSTÄNDIGE

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ prävention | diagnostik | therapie

Videokonsultation in Anspruch zu nehmen, sowie die telemedizinische Beratung bzw. Betreuung im Bereich der Stress- und Burnout-Prävention – ganz ohne regelmäßige Termine vor Ort und damit ideal für die Anforderungen Selbständiger.

HerzReha Bad Ischl

Das Herz-Kreislauf-Zentrum Bad Ischl verfügt über 171 Betten. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie beispielsweise Koronare Herzkrankheiten, Bluthochdruck oder Störungen im Fett- und Zuckerhaushalt. Im Jahr 2020 standen Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie im Vordergrund. Die Pandemie hat die HerzReha mit ihrer bis Mitte März 2020 sehr hohen Auslastung und Entwicklung stark getroffen. Im März und April kam es zu einem massiven Rückgang der Auslastung.

Ende April wurden die strategischen Jahresziele 2020 neu evaluiert und priorisiert. Der Fokus lag auf der Vorbereitung für das innovative Pilotprojekt-Modell der Tele-Reha Nachsorge (TRN) – Kardiologie SVS und HerzReha Bad Ischl, welche 2021 starten soll. Damit können im Rahmen der freiwilligen Nachsorge den Patienten zusätzliche Serviceleistungen angeboten werden. Das Ziel dieses zusätzlichen Angebot ist es, die stationären Rehabilitationsleistungen durch die nachgelagerten telemedizinischen Angebote nachhaltig zu unterstützen



herzreha.at



und abzusichern. Im zweiten Quartal 2020 konnte zur Unterstützung der internen Kommunikation das neue Intranet erfolgreich ausgerollt werden und es wurden die Rollen im internen Krisenmanagement neu besetzt.

Klinikum Malcherhof Baden

Im Klinikum Malcherhof Baden stehen 173 Einzelzimmer, davon 25 rollstuhlgerechte Einheiten für Patienten zur Verfügung. Die medizinischen Schwerpunkte liegen in der Rehabilitation des Stütz- und Bewegungsapparates, vor allem bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Dazu zählen einerseits die entzündlichen rheumatischen Erkrankungen, wie rheumatoide Arthritis, Spondylarthropathien (Psoriasis-Arthritis, Morbus Bechterew) und Kollagenosen (systemischer Lupus erythematosus, Sklerodermie, Myositis) und andererseits degenerative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Rehabilitation nach orthopädischen Eingriffen.

Stetige Weiterentwicklung auf Basis eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bildet die Grundlage für das Wohlbefinden der Patienten. Um diesem Ansatz auch systemisch gerecht zu werden, hat das Klinikum Malcherhof Baden das Qualitätsmanagementsystem EFQM (European Foundation for Quality Management) eingeführt. EFQM ist ein Modell zur Gestaltung, Entwicklung und Steuerung von Organisationen und wird weltweit und branchenunabhängig zur kontinuierlichen Bewertung



klinikum-malcherhof.at

KLINIKUM MALCHERHOF BADEN

rehabilitation | rheuma | orthopädie

und Verbesserung von Unternehmen herangezogen, und zwar mit dem Ziel, die Organisation in Richtung „Excellence“ zu entwickeln.

Nach Umsetzung interner Verbesserungsprojekte in den Bereichen Medizin, Pflege und Verwaltung, wurde dem Klinikum Malcherhof Baden nach einer erfolgreichen Projektvalidierung von Quality Austria die international anerkannte Auszeichnung „Committed to Excellence“ zugesprochen.

NRZ – Neurologisches Reha- bilitationszentrum „Rosenhügel“

Die Rehabilitationsklinik NRZ verfügt über 147 Betten und 30 tagesklinische Plätze für die Indikation Neurologie. Das Behandlungsspektrum umfasst dabei die gesamte Breite akuter und chronischer neurologischer Erkrankungen.

Das Corona-Jahr 2020 hat, wie den gesamten Gesundheitsbereich, auch das NRZ vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Während am Abend des 18. März die Ankündigung des Gesundheitsministers erfolgte, Kur- und Rehabilitationseinrichtungen zu schließen, kanalisierte sich umgehend die eindringliche Forderung aller akutneurologischen Abteilungen in Wien, neurologische Rehabilitationseinrichtungen und insbesondere das NRZ Rosenhügel für die Durchführung von Anschlussheilverfahren (AHV) geöffnet zu lassen. Auf Basis der nun folgenden Verordnung wurden „unbedingt notwendige medizinische Maßnahmen der Rehabilitation im Anschluss an die medizinische Akutbehandlung“ von der Schließung ausgenommen. Das NRZ Rosenhügel konnte seinen Betrieb als nahezu einziges Rehabilitationszentrum im Osten Österreichs aufrechterhalten, was mit großer Erleichterung und Anerkennung von Seiten der Akuthäuser Wiens aufgenommen wurde und eine Stärkung der Rolle des NRZ als verlässlicher regionaler Partner zur Folge hatte.

Im Zentrum des neuen Konzepts stand die kontinuierliche Weiterversorgung als Anschlussheilverfahren akutneurologischer Krankheitsbilder. Oberste Priorität hatte dabei die maximale Sicherheit für Patienten und für alle Mitarbeiter. Die Patienten mit chronischen Erkrankungen (Rehabilitationsheilverfahren) fielen weg, was eine Reduktion auf ca. 90 belegte



nrz.at



Betten zur Folge hatte. Zugleich änderte sich der Patientenmix, da durch die zeitnahe Übernahme aus den Akuthäusern wesentlich schwerer betroffene Patienten aufgenommen werden mussten.

Trotz der fordernden Umstände konnte 2020 auch das Verlängerungsaudit zur Zertifizierung nach ISO 9001:2015 und EN 15224:2016 höchst erfolgreich abgeschlossen werden. Die Pandemiesituation führte zur Aufteilung des Audits in einen Remote-Teil (15. Juni 2020) und einem Vorort-Teil (03. und 04. Dezember 2020). Als Stärken des Hauses wurden besonders die gute Führungsstrategie durch die Pandemie, das gut aufgebaute und spürbar lebende QM-System mit hoher Kompetenz der Verantwortlichen im Qualitätsmanagement, die gute interne Kommunikation sowie die vorbildliche Fehlerkultur im gesamten Haus (offener Umgang mit Fehlern und Beinahe-Fehlern) herausgehoben.

Klinikum am Kurpark Baden

Das Klinikum am Kurpark Baden verfügt über 120 Betten. Der Schwerpunkt liegt bei der Rehabilitation des Stütz- und Bewegungsapparates, vor allem bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Im Herbst 2020 wurde das Projekt EATY, einer Anwendung zur digitalisierten Verwaltung von Speiseplänen, mit einer Mitarbeiter-Testphase gestartet. Es erlaubt dem Küchenteam und den Diätologen besser auf die Bedürfnisse der Patienten einzugehen. In Zukunft können Gäste damit schon vor ihrem Aufenthalt mittels App aus einem für sie generierten Menü die jeweiligen Speisen nach ihrem Geschmack wählen.



klinikum-baden.at

KLINIKUM
AM KURPARK BADEN
für Orthopädie und Rheumatologie

Klinikum Bad Gastein

Das Klinikum Bad Gastein verfügt über 155 Betten. Der Schwerpunkt der Rehabilitationsmaßnahmen liegt bei der Rehabilitation des Stütz- und Bewegungsapparates, vor allem bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Mit der Einführung von INFOMED, einer spezialisierten Software für sicheren und strukturierten Informationsaustausch in Gesundheitseinrichtungen, wurde im Jahr 2020 ein weiterer Schritt in Richtung ressourceneffiziente Verwaltung gesetzt. Die Planung der Pflege und der medizinischen Therapien sowie die zugehörige Dokumentation wird papiersparend, übersichtlich und einheitlich mittels der neuen Software durchgeführt. Die Informationen sind gebündelt an einem Ort abrufbar, doppelgleisige Arbeiten, wie etwa die teilweise umständliche Dokumentation auf Papier, entfallen. Die Verknüpfung mit weiteren Schnittstellen, etwa zum Labor, und die angedachte Kompatibilität mit ELGA verstärken die Bedeutung als zentrale Informationssammlung im medizinisch-therapeutischen Bereich.



KLINIKUM
I BAD GASTEIN
für Orthopädie und Rheumatologie

Klinikum Bad Gleichenberg

Das Klinikum Bad Gleichenberg verfügt über 150 Betten. Die Schwerpunkte liegen bei Stoffwechselerkrankungen, chronischen Atemwegs- und Lungenerkrankungen und der onkologischen Rehabilitation. Als langjähriges Kompetenzzentrum für Lungenrehabilitation hat das Klinikum Bad Gleichenberg bereits kurz nach Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 die ersten Patienten nach deren Covid-19-Erkrankung betreut.



KLINIKUM
I BAD GLEICHENBERG
für Lungen- und Stoffwechselerkrankungen

Klinikum Bad Hall und Klinikum Bad Schallerbach

Die Zusammenarbeit der Kliniken Bad Hall und Bad Schallerbach wurde 2020 durch eine Bündelung der Aufgaben der kollegialen Führung weiter verstärkt. Das Klinikum Bad Hall verfügt über 120 Betten und deckt den Formenkreis der Herz-Kreislauf-Erkrankungen ab. Das Klinikum Bad Schallerbach verfügt über 123 Betten und bietet stationäre medizinische Rehabilitation, Heilverfahren zur Prävention und Gesundheitsvorsorge sowie Bewegungstraining für Prothesenträger an. Im Jahr 2020 wurden in beiden Häusern die Möglichkeiten für Begleitpersonen ausgebaut. Damit nicht nur der Aufenthalt, sondern auch das Therapieprogramm zumindest ein Stück weit geteilt werden kann, können auch Begleitpersonen Therapiepakete zubuchen. Ein weiterer Schwerpunkt lag 2020 auf dem Thema Osteoporose. Jungen, fitten Patienten wird die Möglichkeit geboten im Rahmen ihres Aufenthalts ein Einzelkrafttraining in Anspruch zu nehmen oder an Bewegungsgruppen wie Pilates beziehungsweise einer Vitalgruppe teilzunehmen. Für ältere, weniger fitte oder auch sturzgefährdete Patienten gibt es ein alternatives Programm mit Sensomotoriktraining und Übungen zur Koordinationsverbesserung. Neu entwickelt wurde ein generelles Risikoscreening bei Neuaufnahmen, um eine frühe Abklärung und einen raschen Therapiebeginn zu gewährleisten.



klinikum-badhall.at

KLINIKUM I BAD HALL

für Herz-Kreislauf- und neurologische Rehabilitation



schallerbacherhof.at

KRANKENANSTALT I SCHALLERBACHERHOF

für orthopädische Rehabilitation

Finanzbericht



Erläuterungen zum Rechnungsabschluss

1. Allgemeines

Einleitung

Die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen hat für jedes Geschäftsjahr einen Rechnungsabschluss vorzulegen, der aus einer Erfolgsrechnung und einer Schlussbilanz zum Ende des Jahres besteht (§ 31 SVSG) und durch einen beeideten Wirtschaftsprüfer geprüft wurde. Form und Umfang des Rechnungsabschlusses sind in den vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz erlassenen Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger und des Dachverbandes geregelt.

Das Gebarungsvolumen der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen betrug im Jahr 2020, dem ersten Jahr ihres Bestandes, 9.474,689.616,47 Euro. Es verteilt sich auf die einzelnen Sektoren wie folgt:

Krankenversicherung	1.966,107.577,35 Euro	(20,75 %)
Unfallversicherung	182,306.776,87 Euro	(1,92 %)
Pensionsversicherung	6.953,690.829,56 Euro	(73,39 %)
Pflegegeld PV	370,867.150,95 Euro	(3,91 %)
Pflegegeld UV	1,717.281,74 Euro	(0,02 %)

Gemäß § 441f ASVG hat die Konferenz der Sozialversicherungsträger zur Koordinierung des Verwaltungshandelns der Versicherungsträger im Rahmen ihrer Zuständigkeit Ziele zu beschließen. Sie hat sich dabei eines Zielsteuerungssystems zu bedienen. Dieses hat jedenfalls Verwaltungskostenziele zu enthalten. Die festgelegte Verwaltungskostenobergrenze ist ein Prozentanteil der Beitragseinnahmen. Für das Geschäftsjahr 2020 beträgt dieser Grenzwert 5,27 Prozent. Die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen hat diese Vorgabe aufgrund ihrer umsichtigen Gebarung im Berichtsjahr unterschritten, obwohl die Covid-Pandemie zu einen Rückgang der Beitragseinnahmen geführt hat.

Vermögensrechnung

Die vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz erlassenen Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung sind die normative Basis für die Erstellung des Rechnungsabschlusses. Sie enthalten unter anderem die Bestimmung, dass die Versicherungsträger zum Ausgleich unterjähriger Schwankungen von Beitragseinnahmen und Leistungsauszahlungen sowie zur bilanzmäßigen Absicherung der Erfüllung ihrer Leistungsverpflichtungen eine Leistungssicherungsrücklage bilden müssen, die am Ende eines jeden Geschäftsjahres ein Zwölftel der Summe der Versicherungsleistungen betragen soll.

Gemäß § 32 SVSG hat die SVS getrennte Aufzeichnungen über die Gebarung für die unterschiedlichen Berufsgruppen zu führen. Es sind daher auch alle Rücklagen nach GSVG und BSVG getrennt auszuweisen.

Auf Grund der vorliegenden Vermögensstruktur der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen kann die Leistungssicherungsrücklage im Zweig Krankenversicherung in beiden Rechenkreisen im vorgesehenen Ausmaß dotiert werden. Infolge der Steigerung der Summe der Versicherungsleistungen gegenüber dem Vorjahr hat sich auch der Sollbetrag entsprechend erhöht, sodass im Berichtsjahr eine Dotierung der Leistungssicherungsrücklage im gesetzlich vorgesehenen Ausmaß von insgesamt 3,468.568,58 Euro vorzunehmen war. Der Stand der Leistungssicherungsrücklage entspricht damit dem Sollbetrag und beträgt zum Bilanzstichtag 150,123.911,80 Euro.

In der gewerblichen Unfallversicherung war infolge der Übernahme des Versichertenstockes in die SVS im Berichtsjahr erstmalig eine Leistungssicherungsrücklage zu dotieren. Mangels einer gesetzlichen Grundlage für den Übertrag der Leistungssicherungsrücklage von der AUVA war eine Dotierung im Ausmaß von 2,963.272,31 Euro vorzunehmen. Auf Grund des Rückganges der Versicherungsleistungen im Rechenkreis BSVG war hier eine Auflösung in der Höhe von 135.423,79 Euro vorzunehmen.

In der Pensionsversicherung war es zur Vermeidung einer negativen allgemeinen Rücklage erforderlich, die Leistungssicherungsrücklagen insgesamt um 177.634,69 Euro zu kürzen. Am Ende des Berichtsjahres steht die Leistungssicherungsrücklage für den Versicherungsweig Pensionsversicherung der SVS mit 124,037.860,29 Euro zu Buche.

2019 war auf der Grundlage des Bundesgesetzes über die Errichtung eines Jungfamilienfonds der besagte Fonds im Rechenkreis aus Mitteln der Unterstützungsfonds PV und KV einzurichten. Zweck dieses Fonds ist der Ausgleich von Rückforderungen nach dem Kinderbetreuungsgeldgesetz, welche alleine aus dem Versäumen der Vorlagefrist von geforderten Nachweisen resultieren. Aus dem Fonds wurden Zuwendungen in Höhe von 110.092,78 Euro erbracht. Damit stehen per 31.12.2020 noch 792.148,68 Euro zur Verfügung.

Die Weisungslage sieht weiters vor, die Liquidität des Sozialversicherungsträgers getrennt nach Versicherungszweigen darzustellen. Zum Bilanzstichtag weist die Krankenversicherung eine Liquidität von 499,671.564,67 Euro aus, in der Unfallversicherung 60,779.996,18 Euro. Für den Bereich der Pensionsversicherung beträgt die Liquidität 333,520.203,38 Euro.

Erfolgsrechnung – Krankenversicherung

Die finanzielle Situation der Krankenversicherung ist geprägt von den Auswirkungen der Covid-Pandemie. Die Lockdown-Maßnahmen haben einzelne Branchen stark getroffen. Auf der Ertragsseite stehen die überwiegend im GVSG-Rechenkreis gewährten Herabsetzungen der vorläufigen Beitragsgrundlagen direkt als Ertragsausfall zu Buche. Als ausgleichender Faktor sind die Beiträge der Pensionisten im prognostizierten Ausmaß gestiegen. Ertragsseitig sind außerdem die Absenkung der KV-Mindestbeitragsgrundlage nach dem BSVG auf den Wert des GSVG sowie die ab dem Berichtsjahr geltende Änderung des § 1a GSBG zu erwähnen, wonach eine pauschalierte Beihilfe in Höhe von 30 Mio. Euro dem BSVG-Rechenkreis zuzuschreiben ist, wovon allerdings die Hälfte gem. § 447f Abs. 18 ASVG der Krankenanstaltenfinanzierung (bei gleichzeitiger Entlastung der ÖGK um diese Summe) zu widmen ist.

Das KV-Ergebnis des Berichtsjahres war außerdem wesentlich von den Auswirkungen des neuen SVS-Gesamtvertrages, der mit Wirkung 01.01.2020 in Kraft gesetzt wurde, beeinflusst. Der BSVG-Ver-

sichertenkreis ist mit diesem Zeitpunkt aus den § 2-Kassen-Gesamtverträgen ausgeschieden. Die Angleichung der Honorarpunktwerte bis zur Gleichstellung der BSVG-Anspruchsberechtigten zum Honorarniveau der GSVG-Anspruchsberechtigten erfolgt in Teilschritten. Die Pandemie hat auch leistungsseitig Auswirkungen gezeitigt und in einzelnen Bereichen Frequenzreduktionen bewirkt (z.B. Ärztliche Hilfe, Zahnbehandlung und Zahnersatz, Heilbehelfe, Rehabilitation). Diese Einsparungseffekte wurden durch die Freigabe von Deckelungs- und Einschleifregelungen teilweise wieder kompensiert. Auf dem Heilmittelsektor sind im März des Berichtsjahres „Hamsterkäufe“ aufgetreten. In der Folge wurden diese Vorräte wieder aufgebraucht und hat sich die Entwicklung auf ein normales Niveau eingependelt.

Nicht zuletzt auf Grund einer hohen Steigerung bei den Überweisungen an den Krankenanstaltenfonds sind die Versicherungsleistungen in Summe um 2,4 Prozent gestiegen. Daraus ergibt sich ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 9,1 Mio. Euro.

Nach Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses (40 Mio. Euro aus dem Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer für den Einnahmenentfall durch die Senkung der Mindestbeitragsgrundlage gemäß § 359 Abs. 4 GSVG) und in Folge der erforderlichen Rücklagendotierungen (Leistungssicherungsrücklage und Unterstützungsfonds) im Ausmaß von ca. 4,6 Mio. Euro beträgt der Bilanzgewinn 27,543.409,44 Euro.

Erwartungsgemäß ist die Erfolgsrechnung der Krankenversicherung der Pensionisten weiterhin stark negativ. Die Unterdeckung beträgt 237,394.816,44 Euro. Der Deckungsgrad der Krankenversicherung der Pensionisten beträgt damit 78 Prozent.

Gebarungsentwicklung in der Krankenversicherung

	Mehrertrag in Mio Euro
2015	69,4
2016	42,6
2017	53,9
2018	59,9
2019	26,0
2020	27,5

Erfolgsrechnung – Unfallversicherung

Gleichzeitig mit der Fusion per 01.01.2020 wurden die bis dahin von der AUVA betreuten selbständig erwerbstätigen Unfallversicherten in den Aufgabenbereich der SVS übernommen. Auf Grund des einkommensunabhängigen Fixbetrages in der gewerblichen Unfallversicherung hatte die Pandemie im Berichtsjahr ertragsseitig nur geringe Auswirkungen. Da der Rentenaufwand die bei weitem höchste Aufwandsposition in der Unfallversicherung darstellt, waren auch leistungsseitig die Auswirkungen der Covid-Pandemie gering. Frequenzreduktionen waren u.a. bei den Positionen Unfallheilbehandlung, Rehabilitation und Unfallverhütung festzustellen. Im ersten Jahr der gemeinsamen Unfallversicherung ergibt sich nach der

gesetzlich erforderlichen Rücklagendotierung ein Bilanzgewinn von 26,163.591,76 Euro. Damit können in den kommenden Jahren weitere Schritte in Richtung Harmonisierung des Leistungsangebotes in der Unfallversicherung für alle Selbständigen gesetzt werden.

Erfolgsrechnung – Pensionsversicherung

Der Bund ist in beiden Rechenkreisen zur Leistung einer Ausfallhaftung in Höhe von 100 Prozent jener Aufwendungen verpflichtet, welche die Erträge übersteigen. Dabei ist allerdings die Dotierung des Unterstützungsfonds außer Ansatz zu lassen. Im Berichtsjahr betrug demgemäß der Bilanzverlust 177.634,69 Euro.

2. Vermögensrechnung

A. Aktiva

Anlagevermögen

	01.01.2020 Euro	31.12.2020 Euro	Differenz Euro
Immobilien			
a) unbebaute Grundstücke	-	-	-
b) bebaute Grundstücke	73.470.538,40	117.471.113,31	44.000.574,91
Mobilien			
a) Einrichtungen und Geräte	4.719.864,13	4.301.028,46	- 418.835,67
b) Maschinen und Apparate	8.190.644,52	9.281.500,28	1.090.855,76
c) Fahrzeuge	26.430,05	12.524,50	- 13.905,55
Darlehen und Hypothekendarlehen	18.960.670,80	11.520.256,99	- 7.440.413,81
Wertpapiere	313.885.547,65	313.885.547,65	-
Sonstiges	65.376.987,55	23.679.796,14	- 41.697.191,41
Summe Anlagevermögen	484.630.683,10	480.151.767,33	- 4.478.915,77

Entwicklung des Anlagevermögens

	Euro
Restbuchwert zum 01.01.2020	484.630.683,10
zuzüglich Zugang	55.336.341,61
Zwischensumme	539.967.024,71
abzüglich Abgang	-49.137.605,22
Abschreibungen	-10.677.652,16
Restbuchwert zum 31.12.2020	480.151.767,33

Im Berichtsjahr konnte die umfangreiche Generalsanierung des Gebäudekomplexes Wiedner Hauptstraße (W5), in dem neben der Hauptstelle auch die Landesstelle Wien und das Gesundheitszentrum für Selbständige untergebracht sind, erfolgreich abgeschlossen werden. So konnte mit der Rück-siedlung am Standort Wien sofort eine räumliche Zusammenführung von Organisationseinheiten, wie sie aus der Fusion entstanden sind, vorgenommen werden. Außerdem war in der Verwaltungsdienststelle in Innsbruck die Aufzugsanlage zu erneuern.

Auch an den Gebäuden der Eigenen Einrichtungen in Baden, Bad Ischl und Wien (Rosenhügel) wurden im Berichtsjahr diverse Adaptierungs- bzw. Sanierungsarbeiten durchgeführt. Unter Berücksichtigung der vorzunehmenden Abschreibungen hat sich der Bilanzwert der Immobilien gegenüber dem Vorjahr um ca. 44 Mio. Euro auf 117,471.113,31 Euro erhöht.

Gemäß den vom Verwaltungsrat beschlossenen Anlageleitlinien ist das Finanzvermögen weiterhin in drei Spezialfonds und in einem Immobilienspezialfonds investiert. Im Berichtsjahr wurden keine Wertpapierzu- bzw. -verkäufe getätigt. Demzufolge beträgt der Wertpapierbestand zum Bilanzstichtag unverändert 313,9 Mio. Euro.

Das sonstige Anlagevermögen hat sich auf Grund der Aktivierung der in Bau befindlichen Anlagen reduziert. Das Gesellschafterdarlehen an die SVD wurde mit Beschluss der dortigen Generalversammlung in eine Stammkapitalerhöhung überführt. Die sonstigen Firmenbeteiligungen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Unter den Darlehen werden die in den Zweigen Unfall- und Pensionsversicherung im Rahmen der be-

ruflichen und sozialen Maßnahmen der Rehabilitation gewährten Darlehen ausgewiesen. Zum Stichtag steht ein Bilanzwert von 11,520.256,99 Euro zu Buche.

Die Beitragsforderungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf ca. 1,1 Mrd. Euro. In dieser Position werden jene Beitragseinnahmen des Berichtsjahres ausgewiesen, die von den Beitragsschuldern zum Bilanzstichtag noch nicht einbezahlt wurden. Die Steigerung bei dieser Position resultiert pandemiebedingt vor allem aus dem GSVG-Rechenkreis. Da die Beiträge im BSVG-Rechenkreis grundsätzlich vierteljährlich im Nachhinein vorgeschrieben werden und mit Ablauf des Monats fällig sind, das dem Ende des Vorschreibezitraumes folgt, ergeben sich auch daraus in der Bilanz entsprechend hohe Forderungen.

Die Ersatzforderungen betreffen Forderungen im Zusammenhang mit in Anspruch genommenen Leistungen, wie beispielsweise Schadenersatzansprüche, Überbezüge oder zu Unrecht bezogene Leistungen. Sie belaufen sich per 31.12.2020 auf 13,201.457,33 Euro.

Zu den sonstigen Forderungen zählen z.B. Abrechnungen mit Ministerien und dem Dachverband, Pensionsvorschusszahlungen sowie Forderungen aus der Verrechnung mit Tochtergesellschaften. Die sonstigen Forderungen stehen zum Bilanzstichtag mit 211,040.113,67 Euro zu Buche.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Termineinlagen mit Laufzeiten von mehr als 12 Monaten getätigt. Die gebundenen Einlagen bei Geldinstituten verringerten sich daher von 216 Mio. Euro auf 124 Mio. Euro.

Umlaufvermögen

	01.01.2020 Euro	31.12.2020 Euro	Differenz Euro
Vorräte	53.884,49	50.397,86	- 3.486,63
Beitragsforderungen			
a) für eigene Rechnung	1.034.716.124,16	1.074.260.018,46	39.543.894,30
b) für fremde Rechnung	54.500.836,60	52.906.128,89	- 1.594.707,71
Treuhandforderungen	-	-	-
Ersatzforderungen	16.424.760,63	13.201.457,33	- 3.223.303,30
Sonstige Forderungen	178.672.336,79	211.040.113,67	32.367.776,88
Gebundene Einlagen			
bei Geldinstituten	216.000.000,00	124.000.000,00	- 92.000.000,00
Kurzfristige Einlagen			
a) bei Geldinstituten	422.532.339,28	238.571.575,84	- 183.960.763,44
b) Sonstige	-	-	-
Barbestände	22.409,75	12.877,30	- 9.532,45
Summe Umlaufvermögen	1.922.922.691,70	1.714.042.569,35	- 208.880.122,35

B. Passiva

Die Summe der Rücklagen (allgemeine Rücklagen, Leistungssicherungsrücklagen und die Unterstützungsfonds sowie der Jungfamilienfonds als besondere Rücklagen) ergibt das Reinvermögen, welches sich per 31.12.2020 wie folgt auf die Versicherungszweige verteilt:

In der Krankenversicherung erhöhte sich die allgemeine Rücklage im Berichtsjahr als Folge des Bilanzgewinnes um 27,543.409,44 Euro, und zwar von 635,792.982,41 Euro auf 663,336.390,85 Euro. In der Unfallversicherung stieg die allgemeine Rücklage als Folge des Bilanzgewinnes um 26,163.591,76 Euro auf 71,890.682,45 Euro. Im Zweig Pensionsversicherung wird die Dotierung des Unterstützungsfonds nicht bei der Ermittlung der Ausfallhaftung des Bundes berücksichtigt, weshalb sich ein Bilanzverlust in dieser Höhe ergibt. Da in der Pensionsversicherung keine allgemeine Rücklage vorhanden ist, um diesen Verlust aufzufangen, ist zur Vermeidung einer negativen allgemeinen Rücklage ein Übertrag aus der Leistungssicherungsrücklage vorzunehmen.

Die Leistungssicherungsrücklage ist zum Ausgleich unterjähriger Schwankungen von Beitrags-einnahmen und Leistungsauszahlungen sowie zur bilanzmäßigen Absicherung der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen im Ausmaß eines Zwölftels der Versicherungsleistungen zu bilden. Im Zweig Pensionsversicherung ist die Leistungssicherungs-

rücklage – im Gegensatz zur Kranken- und Unfallversicherung – nicht voll dotiert und kann mangels Jahresüberschuss auch keine Zuweisung vorgenommen werden.

Die Dotationsmöglichkeit der Unterstützungsfonds wird in allen Versicherungszweigen durch gesetzliche Bestimmungen reglementiert. Im Jahr 2020 konnte die Rücklage in den Unterstützungsfonds Pensions- und Krankenversicherung im vorgesehenen Höchstausmaß dotiert werden. In der Unfallversicherung wurde die Höchstdotierung vorgenommen, auf Grund der Übernahme der gewerblichen Unfallversicherung von der AUVA war ein Erreichen der gesetzlich vorgesehenen Obergrenze von 15 % der Erträge an Versicherungsbeiträgen (§ 11 Abs. 3 SVSG) nicht möglich.

Damit ergibt sich am Ende des Berichtsjahres im Unterstützungsfonds Krankenversicherung ein Stand von 25,020.366,15 Euro, im Unterstützungsfonds Unfallversicherung 1,906.619,11 Euro. Der Unterstützungsfonds Pensionsversicherung weist am Ende des Berichtsjahres einen Stand von 8,055.620,73 Euro auf.

Der Jungfamilienfonds wurde zum Zweck des Ausgleichs von Rückforderungen von Kinderbetreuungsgeld, welche alleine aus dem Versäumen von Vorlagefristen entstanden sind, eingerichtet. Eine jährliche Dotierung ist nicht vorgesehen. Die

Zuweisungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 110.092,78 Euro, sodass per 31.12.2020 ein Bilanzwert von 792.148,68 Euro zu Buche steht. Gemäß §§ 32 und 53 SVSG sind alle Rücklagen auf Rechenkreisebene zu führen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 765,923.383,90 Euro werden zum Bilanzstichtag u.a. Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, Bundesministerien auf Grund von Jahresabrechnungen, dem Finanzamt sowie Bankverbindlichkeiten zur Sicherung der laufenden Liquidität ausgewiesen. Außerdem sind in dieser Position Beitragsüberzahlungen in Höhe von über 400 Mio. Euro enthalten.

Reinvermögen

	01.01.2020 Euro	31.12.2020 Euro	Differenz Euro
Allgemeine Rücklage			
a) Krankenversicherung	635.792.981,41	663.336.390,85	27.543.409,44
b) Unfallversicherung	45.727.090,69	71.890.682,45	26.163.591,76
c) Pensionsversicherung	-	-	-
Leistungssicherungsrücklage			
a) Krankenversicherung	146.655.343,22	150.123.911,80	3.468.568,58
b) Unfallversicherung	8.344.760,26	11.172.608,78	2.827.848,52
c) Pensionsversicherung	124.215.494,98	124.037.860,29	- 177.634,69
Unterstützungsfonds			
a) Krankenversicherung	24.902.087,15	25.020.366,15	118.279,00
b) Unfallversicherung	1.915.095,10	1.906.619,11	- 8.475,99
c) Pensionsversicherung	8.305.736,82	8.055.620,73	- 250.116,09
Jungfamilienfonds	902.241,46	792.148,68	- 110.092,78
Nettoreinvermögen	996.760.831,09	1.056.336.208,84	59.575.377,75

Entwicklung des Reinvermögens

	Euro
Stand am 01.01.2020	996.760.831,09
zuzüglich	
Bilanzergebnis Krankenversicherung	27.543.409,44
Bilanzergebnis Unfallversicherung	26.163.591,76
Dotierung Leistungssicherungsrücklage Krankenversicherung	3.468.568,58
Dotierung Leistungssicherungsrücklage Unfallversicherung	2.827.848,52
Zuweisung an den Unterstützungsfonds Krankenversicherung	1.152.471,42
Zuweisung an den Unterstützungsfonds Unfallversicherung	35.608,01
Zuweisung an den Unterstützungsfonds Pensionsversicherung	177.634,69
abzüglich	
Bilanzergebnis Pensionsversicherung	-177.634,69
Leistungen aus dem Unterstützungsfonds Krankenversicherung	-1.034.192,42
Leistungen aus dem Unterstützungsfonds Unfallversicherung	-44.084,00
Leistungen aus dem Unterstützungsfonds Pensionsversicherung	-427.750,78
Leistungen aus dem Jungfamilienfonds	-110.092,78
Stand am 31.12.2020	1.056.336.208,84

Kurzfristige Verbindlichkeiten

	01.01.2020 Euro	31.12.2020 Euro	Differenz Euro
Schulden an Beiträgen für fremde Rechnung			
a) Treuhandschulden	20.263.176,43	-	- 20.263.176,43
b) ausstehende fremde Beiträge	54.500.836,60	52.906.128,89	- 1.594.707,71
Unberichtigte Versicherungsleistungen	332.092.795,30	317.358.965,83	- 14.733.829,47
Sonstige Verbindlichkeiten	1.001.979.321,12	765.923.383,90	- 236.055.937,22
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	1.408.836.129,45	1.136.188.478,62	- 272.647.650,83

3. Erfolgsrechnung – Krankenversicherung

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Summe der Gesamtaufwendungen um ca. 27,4 Mio. Euro, und zwar von 1.911,140.863,28 Euro auf 1.938,564.167,91 Euro.

Aufwendungen – Krankenversicherung

	2019 Euro	2020 Euro	Differenz Euro
Krankenbehandlung			
a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	488.019.695,10	486.446.611,31	- 1.573.083,79
b) Heilmittel (Arzneien)	369.278.354,84	381.661.245,81	12.382.890,97
c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	40.870.759,78	39.837.957,11	- 1.032.802,67
Zahnbehandlung und Zahnersatz			
a) Zahnbehandlung	73.229.270,99	69.456.482,56	- 3.772.788,43
b) Zahnersatz	35.293.086,91	30.472.663,95	- 4.820.422,96
Anstaltspflege und medizinische Hauskrankenpflege			
a) Verpflegskosten u. sonstige Leistungen	48.234.302,21	51.247.266,85	3.012.964,64
b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	523.822.341,36	560.003.237,99	36.180.896,63
c) Medizinische Hauskrankenpflege	2.946.875,80	2.955.926,20	9.050,40
Unterstützungsleistung (§ 104a GSVG)	27.354.419,26	30.296.879,91	2.942.460,65
Zusatzversicherung	11.056.687,27	11.823.189,81	766.502,54
Mutterschaftsleistungen			
a) Arzt(Hebammen)hilfe	1.129.850,45	1.405.379,43	275.528,98
b) Anstalts(Entbindungsheim)pflege	4.720.427,53	4.931.812,64	211.385,11
c) Betriebshilfe	370.666,32	407.778,61	37.112,29
d) Wochengeld	29.794.931,62	29.406.218,32	- 388.713,30
Medizinische Rehabilitation	32.795.149,94	31.571.953,22	- 1.223.196,72
Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	6.337.956,47	5.516.960,92	- 820.995,55
Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung			
a) Jugendlichenuntersuchungen	-	1.038,96	1.038,96
b) Vorsorge(Gesunden)-untersuchungen	19.481.154,21	19.881.601,31	400.447,10
c) Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	9.363.988,78	8.974.402,68	- 389.586,10
Bestattungskostenzuschuss	-	-	-
Fahrtspesen und Transportkosten			
a) Fahrtspesen	188.444,60	210.735,42	22.290,82
b) Transportkosten	29.657.845,66	28.282.571,12	- 1.375.274,54
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	5.917.909,53	6.695.027,46	777.117,93
Summe der Versicherungsleistungen	1.759.864.118,63	1.801.486.941,59	41.622.822,96
Übrige Aufwendungen	151.276.744,65	137.077.226,32	- 14.199.518,33
Summe der Gesamtaufwendungen	1.911.140.863,28	1.938.564.167,91	27.423.304,63

Die Aufwendungen für ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen verringerten sich gegenüber 2019 um 1.573.083,79 Euro auf 486.446.611,31 Euro. Mit 01.01.2020 hat der SVS-Gesamtvertrag mit der ÖÄK seine Gültigkeit erlangt. Die BSVG-Versicherten sind mit diesem Zeitpunkt aus den § 2-Kassen-Gesamtverträgen ausgeschieden. Die Angleichung der Honorarpunktwerte erfolgt in Teilschritten über mehrere Jahre. Der daraus resultierende Mehraufwand wurde aber durch pandemiebedingte Frequenzrückgänge mehr als wettgemacht. Außerdem waren auch bei den gleichgestellten Leistungen (z.B. Physiotherapie, Logopädie) pandemiebedingt Leistungsrückgänge festzustellen.

Die Steigerungsrate bei den Heilmitteln lag im Berichtsjahr bei 3,4 Prozent bzw. 12.382.890,97 Euro. Als Folge der Pandemie waren im März des Berichtsjahres „Hamsterkäufe“ festzustellen. Diese Vorräte wurden aber im Laufe des Jahres wieder aufgebraucht. Weitere Einflussfaktoren für die Aufwandsveränderungen sind Preise und Packungsgrößen, Generikaanteile, Verhandlungsergebnisse mit den Pharmafirmen und die demografische und gesundheitliche Entwicklung der selbständig erwerbstätigen Bevölkerung. Die Aufwendungen für Heilmittel betragen damit im Jahr 2020 381.661.245,81 Euro.

Die Aufwendungen für Heilbehelfe und Hilfsmittel sind 2020 um 2,5 Prozent auf 39.837.957,11 Euro gesunken. Auch bei dieser Position haben die Auswirkungen der Pandemie zu einer Verringerung der Leistungsanspruchnahme geführt.

Ein beträchtlicher Aufwandsrückgang war auch bei Zahnbehandlung und Zahnersatz festzustellen. Zeiträume, in denen die Ordinationen geschlossen blieben, führten zu einer Verringerung gegenüber dem Jahr 2019 um insgesamt 8.593.211,39 Euro auf 99.929.146,51 Euro.

Die Position Verpflegskosten und sonstige Leistungen beläuft sich 2020 auf 51.247.266,85 Euro und umfasst insbesondere den Pauschalbetrag an den Privatkrankenanstaltenfinanzierungsfonds (PRI-KRAF) sowie den Pauschalbetrag für stationäre Anstaltspflege in Unfallkrankenhäusern der AUVA.

Die bei weitem größte Position der KV-Versicherungsleistungen sind die Überweisungen an den Krankenanstaltenfonds. Der Aufwand für die Behandlung in landesfondsfinanzierten Krankenanstalten wird gemäß § 447f ASVG durch die Entrichtung von Pauschalbeiträgen abgegolten und orientiert sich – mit einer gewissen zeitlichen

Verzögerung – an der Entwicklung der Beitragseinnahmen der Krankenversicherungsträger. Unterschiede zwischen den Krankenversicherungsträgern in der Beitragsentwicklung werden durch den Belastungsausgleich gemäß § 322a ASVG ausgeglichen. Der diesbezügliche Aufwand belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt 560.003.237,99 Euro. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Erhöhung um 36.180.896,63 Euro.

Die medizinische Hauskrankenpflege als krankenhauersetzende Leistung wird anstelle von Anstaltspflege gewährt, wenn und solange es die Art der Krankheit zulässt. Hierdurch soll der Erkrankte außerhalb des Spitals von seinem Arzt und mit ihm zusammenarbeitendem Pflegepersonal behandelt bzw. betreut werden. Der Aufwand für medizinische Hauskrankenpflege erhöhte sich im Berichtsjahr nur geringfügig um 9.050,40 Euro auf 2.955.926,20 Euro.

Zur besseren finanziellen Absicherung im Krankheitsfall wurde im Sozialversicherungs-Änderungsgesetz 2012 ein Anspruch auf Unterstützungsleistung bei lang andauernder Krankheit normiert. Diese Leistung wird ab dem 1. Juli 2018 rückwirkend ab dem 4. Tag der Arbeitsunfähigkeit gewährt. Um eine durchgängige Leistungsgewährung sicherzustellen, wurden pandemiebedingt administrative Erleichterungen umgesetzt. Der Aufwand für diese Leistung hat sich auf 30.296.879,91 Euro erhöht.

Trotz einer Erhöhung der Leistungen aus der Zusatzversicherung (Krankengeld) gegenüber dem Vorjahr um 766.502,54 Euro auf 11.823.189,81 Euro ist die Finanzierung aus den Zusatzversicherungsbeiträgen gesichert. Der Überschuss beträgt 335.189,59 Euro.

Der Aufwand für Wochengeld, der Hauptposition der Mutterschaftsleistungen, hat sich im Berichtsjahr um 388.713,30 Euro von 29.794.931,62 Euro auf 29.406.218,32 Euro verringert. 70 Prozent des Leistungsaufwandes werden vom Bund über den Familienlastenausgleichsfonds ersetzt.

Trotz pandemiebedingter Schwierigkeiten bei der Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen hat sich der diesbezügliche Aufwand im Berichtsjahr wieder erhöht (Aufwandsbetrag 2020: 19.881.601,31 Euro). Das ist u.a. auf die regelmäßige Thematisierung von Gesundheitsvorsorge und Prävention zurück zu führen.

Die Position „Medizinische Rehabilitation“ umfasst die Aufwendungen für die Unterbringung in Kran-

kenanstalten, die vorwiegend der Rehabilitation dienen, die Überweisung an den Krankenanstaltenfonds, Aufwendungen für Heilbehelfe, Hilfsmittel und Körperersatzstücke, den Personal- und Sachaufwand der Rehabilitationsberater sowie die dazu gehörige nicht abziehbare Vorsteuer.

Auch hier war pandemiebedingt ein Aufwandsrückgang zu verzeichnen, und zwar um über 1 Mio. Euro auf 31,571.953,22 Euro.

In vielen Positionen der Versicherungsleistungen spiegelt sich die Entwicklung des Versichertenstockes wider. Dieser erhöhte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Jahr 2019 im Jahresdurchschnitt um 8.089 anspruchsberechtigte Personen.

Der Service- und Abwicklungsaufwand stieg im Berichtsjahr nur um 699.732,09 Euro (+ 0,6 Prozent) auf 108,712.683,03 Euro.

Übrige Aufwendungen

	2019 Euro	2020 Euro	Differenz Euro
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	108.012.950,94	108.712.683,03	699.732,09
Abschreibungen			
a) vom Anlagevermögen	1.598.224,18	2.751.911,17	1.153.686,99
b) vom Umlaufvermögen	11.570.164,91	5.661.057,95	- 5.909.106,96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.191.716,15	15.313.684,91	- 3.878.031,24
Finanzaufwendungen			
a) Zinsaufwendungen	32.363,57	16.849,26	- 15.514,31
b) aus Haus- und Grundbesitz	-	-	-
c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
Zuweisungen an Rücklagen	10.871.324,90	4.621.040,00	- 6.250.284,90
Summe der übrigen Aufwendungen	151.276.744,65	137.077.226,32	- 14.199.518,33

Die Summe der Erträge an Beiträgen ergibt im Berichtsjahr 1.668,024.410,15 Euro. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt nur 459.677,85 Euro.

Erträge – Krankenversicherung

	2019 Euro	2020 Euro	Differenz Euro
Beiträge für			
a) pflichtversicherte Erwerbstätige	899.577.575,85	863.135.723,29	- 36.441.852,56
b) freiwillig Versicherte	2.415.256,60	2.394.371,51	- 20.885,09
c) pflichtversicherte Pensionisten	689.534.594,96	730.209.481,36	40.674.886,40
d) Zusatzversicherte	12.860.805,72	12.225.776,05	- 635.029,67
e) Familienangehörige der Wehrpflichtigen	454,24	5.804,51	5.350,27
f) Zusatzbeitrag Angehörige	696.879,10	869.183,14	172.304,04
Beitrag zur Spitalsfinanzierung (§ 447f Abs.11 Z.1 ASVG)	62.479.165,83	59.184.070,29	- 3.295.095,54
Summe der Beiträge	1.667.564.732,30	1.668.024.410,15	459.677,85
Verzugszinsen			
	5.575.325,70	5.466.623,56	- 108.702,14
Ersätze für Leistungsaufwendungen			
	88.052.924,34	88.089.508,69	36.584,35
Gebühren und Kostenanteile			
a) Rezeptgebühren	38.196.012,60	39.027.526,22	831.513,62
b) Service – Entgelt	-	-	-
c) Kostenbeteiligungen	3.693.582,01	4.604.746,22	911.164,21
d) Kostenanteile	74.291.634,64	68.478.725,34	- 5.812.909,30
Sonstige betriebliche Erträge			
	17.914.321,05	51.107.401,56	33.193.080,51
Vermögenserträge von			
a) Wertpapieren	22.598,63	-	- 22.598,63
b) Darlehen	31.086,38	13.806,03	- 17.280,35
c) Geldeinlagen	1.652.002,19	1.176.196,20	- 475.805,99
d) Haus- und Grundbesitz	163.666,65	118.633,38	- 45.033,27
e) Finanzvermögen	1.900,00	-	- 1.900,00
außerordentliche Erträge			
	40.000.000,00	40.000.000,00	-
Summe der Gesamterträge	1.937.159.786,49	1.966.107.577,35	28.947.790,86

Die Hauptursachen dieser Beitragsentwicklung waren:

- Die monatliche Höchstbeitragsgrundlage wurde für das Berichtsjahr auf 6.265 Euro (+ 2,87 Prozent) angehoben.
- Die endgültige monatliche gewerbliche Mindestbeitragsgrundlage wurde mit 460,66 Euro festgesetzt. Das entspricht einer Erhöhung um 3,1 Prozent. Auch die fixe Mindestbeitragsgrundlage für die ersten zwei Jahre der Pflichtversicherung wurde auf 460,66 Euro erhöht. Die monatliche Mindestbeitragsgrundlage für die bäuerlichen Betriebsführer wurde an jene von Gewerbetreibenden angepasst und beträgt im Jahr 2020 nun ebenfalls 460,66 Euro (2019: 824,51 Euro).
- Der Aktualisierungsfaktor der vorläufigen gewerblichen Beitragsgrundlage betrug für das Berichtsjahr 1,082. Die Aufwertungszahl betrug im Jahr 2020 1,031.
- Die Anzahl der Beitragsleistenden ist im Berichtsjahr um insgesamt 3.977 Personen gestiegen, dem langjährigen Trend folgend hat sich die bäuerliche Berufsgruppe um 1.578 Beitragsleistende reduziert.
- Die Beiträge für pflichtversicherte Pensionisten setzen sich zusammen aus den von den Pensionszahlungen einbehaltenen Beiträgen und dem aus dem Versicherungszweig Pensionsversicherung an die Krankenversicherung zu überweisenden Betrag. Die SVS hat als Träger der Pensionsversicherung nach dem BSVG 387 Prozent und nach dem GSVG 196 Prozent der auf Grund des Beitragssatzes von 5,1 Prozent einbehaltenen Beiträge (Einbehalt = 100 Prozent; Hebeanteil = 287 Prozent bzw. 96 Prozent) an die von ihr durchgeführte Krankenversicherung zu übertragen.

Die Beiträge zur Krankenversicherung der pflichtversicherten Pensionisten erhöhten sich – parallel zum Leistungsaufwand – um 40,674.886,40 Euro auf 730,209.481,36 Euro. Mit diesem Anstieg konnte der pandemiebedingte Ausfall bei den Beiträgen der pflichtversicherten Erwerbstätigen kompensiert werden. Der Beitragsausfall aus der Anpassung der gewerblichen Mindestbeitragsgrundlage an die Geringfügigkeitsgrenze ab 2016 wird im Ausmaß von 40 Mio. Euro aus dem Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer getragen (siehe § 359 Abs. 4 GSVG). Dieser Betrag wird nicht indiziert und ist im außerordentlichen Ergebnis auszuweisen.

Die Rezeptgebühren haben sich im Berichtsjahr auf 39,027.526,22 Euro erhöht. Beeinflusst werden diese Einnahmen von der Höhe der Rezeptgebühr

(2020: 6,30 Euro) und der ab 01.01.2008 geltenden Regelung zur Rezeptgebührenobergrenze (Deckelung der Rezeptgebühr mit 2 Prozent des Nettoeinkommens). Außerdem sind alle Ausgleichszulagenbezieher und deren anspruchsberechtigte Angehörige von der Rezeptgebühr befreit.

Die Erträge aus Kostenanteilen haben sich in Folge der verringerten Leistungsinnanspruchnahme im Berichtsjahr um ca. 5,8 Mio. Euro auf 68,478.725,34 Euro verringert.

Die Ersätze für Leistungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt 88,089.508,69 Euro annähernd gleichgeblieben. Aus Schadenersatzansprüchen konnten im Berichtsjahr rund 2,7 Mio. Euro lukriert werden, die GSBG-Beihilfe für nicht abzählbare Vorsteuer belief sich auf etwa 50,7 Mio. Euro, der Ersatz von 70 Prozent des Aufwands für Wochengeld und Mutterschaftsbetriebshilfe belief sich auf rund 20,9 Mio. Euro und vom Bund wurde über den Zahngesundheitsfonds die kieferorthopädische Behandlung von Jugendlichen im Ausmaß von ca. 7,8 Mio. Euro ersetzt. Die von der SVS im Zusammenhang mit COVID-19 erbrachten Leistungen (Antigentests etc.) im Ausmaß von ca. 1,6 Mio. Euro wurden vom Bund zur Gänze vergütet.

An sonstigen betrieblichen Erträgen stehen 2020 51,107.401,56 Euro zu Buche. In dieser Position sind Vergütungsbeträge der Pharmawirtschaft von rund 18,5 Mio. Euro enthalten und die dem BSVG-Rechenkreis zuzurechnende pauschalierte Beihilfe nach § 1a GSBG in Höhe von 30 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis weist trotz eines extrem niedrigen Zinsniveaus einen Ertrag von 1,291.786,35 Euro aus.

4. Erfolgsrechnung – Unfallversicherung

Im ersten Jahr der Unfallversicherung für alle Selbständigen unter dem Dach der SVS betrug die Summe der Gesamtaufwendungen 156,143.185,11 Euro.

Aufwendungen – Unfallversicherung

	2020 Euro
Versicherungsleistungen	
Pensionen	
a) Versehrtenrenten	52.347.878,53
b) Betriebsrenten	23.485.901,39
c) Versehrtengeld	339.717,14
d) Witwenrenten	16.706.536,77
e) Witwerrenten	697.434,13
f) Waisenrenten	2.351.722,44
g) Eltern- und Geschwisterrenten	-
h) Übergangsrenten und Übergangsbetrag	-
i) Rentenabfertigungen	20.841,80
j) Rentenabfindungen	10.451.759,32
Rentenaufwand	106.401.791,52
Beihilfen	
a) Witwenbeihilfen	177.613,41
b) Witwerbeihilfen	5.295,88
Entschädigung für Kriegsgefangene	209,50
Bestattungskostenbeitrag	89.503,89
Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	-
Unfallheilbehandlung	15.177.879,28
Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	4.370.382,28
Rehabilitation	3.419.251,37
Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung	
a) Unfallverhütung	3.350.101,06
b) Präventionsberatung	2.192,70
c) Erste-Hilfe-Leistung	5.595,00
Summe Prävention	3.357.888,76
Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner	-
Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	
a) Fahrtspesen	40.108,52
b) Transportkosten	25.921,62
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	1.005.459,31
Summe der Versicherungsleistungen	134.071.305,34
Übrige Aufwendungen	22.071.879,77
Summe der Gesamtaufwendungen	156.143.185,11

Der Rentenaufwand stellt die entwicklungsbestimmende Größe unter den Versicherungsleistungen dar. Er macht mit 106,401.791,52 Euro über zwei Drittel der Gesamtaufwendungen aus. Die relevanten Faktoren dazu sind:

- Der Anpassungsfaktor betrug für das Berichtsjahr 1,018.
- Die Anzahl der bäuerlichen Unfallrenten sank gegenüber dem Vorjahr um 854 Renten auf einen Stand im Dezember 2020 von 16.536 Renten. Die Anzahl der gewerblichen Unfallrenten betrug per Dezember 2020 5.123 Renten.
- Die Höhe der Durchschnittsrenten stieg im Dezember 2020 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres im gewerblichen Bereich um 2,8 Prozent von 367,52 auf 377,92 Euro und im landwirtschaftlichen Bereich um 3,4 Prozent von 270,31 auf 279,56 Euro.

Im gesamten Rentenaufwand ist auch der Aufwand für Rentenabfindungen in Höhe von 10,451.759,32 Euro enthalten. Der überwiegende Teil der Rentenabfindungen betrifft Abfindungen von bäuerlichen Betriebsrenten. Diese fallen mit der Betriebsaufgabe, spätestens mit dem Anfall einer Eigenpension, weg. Die Abfindung entspricht der Hälfte der kapitalisierten Betriebsrente.

Die Unfallheilbehandlung hat den Zweck, mit allen geeigneten Mitteln die durch einen Arbeitsunfall oder eine Berufskrankheit verursachte Körperschädigung bzw. Gesundheitsstörung zu beseitigen oder zumindest zu bessern und eine Verschlimmerung zu verhüten. Sie umfasst Anstaltspflege, ärztliche Hilfe, Heilmittel und Heilbehelfe als auch unfallbedingten Zahnersatz, sofern für diese Leistungen nicht die Krankenversicherung aufkommt, die eine Vorleistungspflicht hat. Der Aufwand für Unfallheilbehandlung betrug im Berichtsjahr 15,177.879,28 Euro.

Für Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel wurden im Berichtsjahr 4,370.382,28 Euro aufgewendet.

2020 wurde für Rehabilitationsleistungen aus der Unfallversicherung 3,419.251,37 Euro aufgewendet. Durch berufliche Maßnahmen soll der Versehrte in die Lage versetzt werden, die bisherige Tätigkeit weiter auszuüben bzw. einen neuen Beruf zu ergreifen, während die sozialen Maßnahmen darüber hinausgehende Leistungen sind, welche den Versehrten in die Lage versetzen, im beruflichen und wirtschaftlichen Leben und in der Gemeinschaft einen ihm angemessenen Platz möglichst dauernd einnehmen zu können. Zu den Leistungen gehören die Adaptierung bzw. Anschaffung von Maschinen

und Geräten, Zuschüsse zur Wohnungsadaptierung als auch Aufwendungen für Betriebs helfer.

Gemäß dem gesetzlichen Auftrag der Unfallversicherung zur Vorsorge für die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten wurden im Rahmen der Prävention im Berichtsjahr 3,357.888,76 Euro aufgewendet. Die Instrumentarien der Sicherheitsberatung sollen in den Betrieben die Arbeitssicherheit steigern helfen und Maßnahmen zur präventiven Gestaltung von sicheren, gesunden und gesundheitsfördernden Arbeitsbedingungen unterstützen. Diese Leistungen mussten pandemiebedingt allerdings 2020 sehr eingeschränkt werden. Im Rahmen der Prävention werden auch Zuschüsse zum Ankauf von Schutzausrüstungen geleistet.

Der Service- und Abwicklungsaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 15,302.083,25 Euro. Für den GSVG-Rechenkreis war – mangels einer Übertragung von der AUVA – erstmalig die Leistungssicherungsrücklage mit einem Betrag von 2,963.272,13 Euro zu dotieren.

Übrige Aufwendungen

	2020 Euro
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	
a) eigener	15.302.083,25
b) Vergütungen an SV-Träger	-
c) sonstige Vergütungen	213.875,04
Abschreibungen	
a) vom Anlagevermögen	323.294,66
b) vom Umlaufvermögen	19.266,33
Sonstige betriebliche Aufwendungen (inkl. Auszahlungsgebühren)	3.213.598,45
Finanzaufwendungen	
a) Zinsaufwendungen	881,72
b) aus Haus- und Grundbesitz	-
c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-
Zuweisungen an Rücklagen	2.998.880,32
Summe der übrigen Aufwendungen	22.071.879,77

An Unfallversicherungsbeiträgen für pflichtversicherte Erwerbstätige wurden im Berichtsjahr 178.196.687,39 Euro verbucht. Für die Höhe des Beitragsaufkommens sind maßgeblich:

- Der als Fixbetrag konzipierte Unfallversicherungsbeitrag für den gewerblichen Rechenkreis wurde im Berichtsjahr um 3,1 % (Aufwertungszahl) auf 10,09 Euro erhöht.
- Die monatliche Mindestbeitragsgrundlage (Betriebsbeitrag) für die BSVG-Unfallversicherung betrug im Berichtsjahr 850,07 Euro. Die monatliche Höchstbeitragsgrundlage wurde für das Berichtsjahr auf 6.265 Euro (+ 2,87 %) angehoben.

- Der Stand der in der bäuerlichen Unfallversicherung versicherten Betriebe verringerte sich im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr um 98 auf 255.789 Betriebe. Die Anzahl der nach ASVG-versicherten Beitragsleistenden ist im Berichtsjahr um insgesamt 6.409 auf 562.188 Personen gestiegen.

Im Gegensatz zur gewerblichen Unfallversicherung ist die bäuerliche Unfallversicherung als Betriebsversicherung mit einem Betriebsbeitrag angelegt, welcher auch temporäre Tätigkeiten von Familienangehörigen im Betrieb in den Versicherungsschutz mit einbezieht. Im bäuerlichen Rechenkreis sind auch die von den örtlichen Finanzämtern einbehaltenen Zuschläge zum Grundsteuermessbetrag gemäß § 30 Abs. 3 BSVG enthalten.

Erträge – Unfallversicherung

	2020 Euro
Beiträge für	
a) Pflichtversicherte	178.196.687,39
b) freiwillig Versicherte	168.263,93
c) Höherversicherte	931.191,12
d) Zusatzversicherte	-
Summe der Beiträge	179.296.142,44
Entschädigung für Kriegsgefangene	209,50
Verzugszinsen und Beitragszuschläge	541.292,32
Ersätze für Leistungsaufwendungen	2.009.142,89
Kostenbeteiligungen	16.065,00
Sonstige betriebliche Erträge	245.001,62
Summe der Erträge	182.107.853,77

5. Erfolgsrechnung – Pensionsversicherung

Die Summe der Gesamtaufwendungen hat sich im Jahr 2020 um 317,008.652,18 Euro auf 6.953,690.829,56 Euro erhöht.

Aufwendungen – Pensionsversicherung

	2019 Euro	2020 Euro	Differenz Euro
Versicherungsleistungen			
Pensionen			
a) Erwerbsunfähigkeitspensionen	271.859.295,37	258.908.292,10	- 12.951.003,27
b) Alterspensionen	4.581.560.136,56	4.885.431.750,15	303.871.613,59
c) Witwenpensionen	645.704.492,63	663.783.485,41	18.078.992,78
d) Witwerpensionen	37.424.415,86	38.324.243,57	899.827,71
e) Waisenpensionen	28.421.518,97	29.622.338,06	1.200.819,09
f) Abfertigungen von Witwenpensionen	430.192,27	384.425,75	- 45.766,52
g) Abfertigungen von Witwerpensionen	129.840,14	370.483,75	240.643,61
h) Abfindungen	228.087,26	197.224,48	- 30.862,78
Pensionsaufwand	5.565.757.979,06	5.877.022.243,27	311.264.264,21
Ausgleichszulagen	273.981.384,69	300.372.988,69	26.391.604,00
Entschädigung für Kriegsgefangene	323.401,92	248.848,38	- 74.553,54
Rentenleistungen für Heimopfer	788.794,54	823.759,54	34.965,00
Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	1.369.203,99	1.913.712,19	544.508,20
Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	161.274.561,70	136.899.267,51	- 24.375.294,19
Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	426.059.112,48	448.352.254,99	22.293.142,51
Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	285.676,80	230.987,26	- 54.689,54
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	4.785.799,72	4.452.400,69	- 333.399,03
Summe der Versicherungsleistungen	6.434.625.914,90	6.770.316.462,52	335.690.547,62
Übrige Aufwendungen	202.056.262,48	183.374.367,04	- 18.681.895,44
Summe der Gesamtaufwendungen	6.636.682.177,38	6.953.690.829,56	317.008.652,18

Die Hauptursachen für das Ansteigen des Pensionsaufwandes um 311,264.264,21 Euro waren:

- Der Anpassungsfaktor betrug für das Berichtsjahr 1,018.
- Der Pensionsstock ist im GSVG/FSVG-Rechenkreis erneut gestiegen. Im Dezember 2020 wurden gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um 6.274 Pensionen mehr ausbezahlt, wobei wieder sowohl die Anzahl an Erwerbsunfähigkeits- als auch der Hinterbliebenenpensionen rückläufig war. Vergleichsweise dazu hat sich im BSVG-Rechenkreis der Pensionsstock um 1.799 Pensionen reduziert.
- Die Pensionen wurden abhängig vom monatlichen Gesamtpensionseinkommen erhöht: Gesamtpensionseinkommen bis zu 1.111 Euro um 3,6 Prozent, über 1.111 Euro bis 2.500 Euro sinkt der Steigerungsprozentsatz linear von 3,6 Prozent auf 1,8 Prozent. Bei einem Gesamtpensionseinkommen von über 2.500 Euro bis 5.220 Euro ist eine Erhöhung um 1,8 Prozent vorgesehen, über 5.220 Euro um den Fixbetrag von 94 Euro.
- Darüber hinaus war wie in den Vorjahren festzustellen, dass die Durchschnittspension der Zugänge höher war als die der Abgänge.

Nachstehend werden die Durchschnittspensionen mit Ausgleichszulagen der beiden Rechenkreise mit Stand Dezember 2020 gegenübergestellt:

	GSVG/ FSVG	BSVG
EU-Pensionen	1.332,60	1.206,05
alle Alterspensionen	1.598,34	976,13
Pensionen für Langzeitversicherte	2.563,45	1.469,26
Witwenpensionen	883,53	735,89
Witwerpensionen	459,37	291,77
Waisenpensionen	423,21	443,95
Pensionen insgesamt	1.423,47	911,56

Die Ausgleichszulagen-Richtsätze wurden im Berichtsjahr einheitlich um 3,6 Prozent erhöht. Die Anzahl der Ausgleichszulagenbezieher ist um 2.816 Personen auf 43.094 (Stand: Dezember 2020) gesunken. Ab 01.01.2020 ist einerseits die Ausgleichszulagenbonus-Regelung in Kraft getreten, nach der bei Vorliegen einer gewissen Anzahl von Beitragsmonaten zur Eigenpension ein AZ-Bonus gewährt wird, andererseits wurde der pauschale Anrechnungsbetrag, der als fiktives Einkommen bäuerliche Ausgleichszulagen vermindert, von 13 auf 10 Prozent des jeweiligen AZ-Richtsatzes abgesenkt. Aus der Kombination dieser Faktoren ergibt sich eine Erhöhung des Ausgleichszulagenaufwandes um 26,391.604,00 Euro auf 300,372.988,69 Euro.

Nach den Bestimmungen des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes (KGEG) ist ab 2001 österreichischen Staatsbürgern, die unter bestimmten Voraussetzungen in Kriegsgefangenschaft gerieten oder aus politischen oder militärischen Gründen festgenommen bzw. angehalten wurden, die Entschädigung für Kriegsgefangene als Zusatzleistung zur laufenden Pension zu gewähren. Der aufgewendete Betrag wird einschließlich des Anteiles an Verwaltungsaufwendungen vom Bund ersetzt und ist durch den abnehmenden Stand an Anspruchsberechtigten rückläufig. Der Gesamtaufwand belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt 248.848,38 Euro.

Erstmals ab 1.7.2017 wurden auch Leistungen aus dem Heimopferrentengesetz (HOG) in Höhe des Betrages von 300 Euro berücksichtigt, welcher beginnend mit 2018 am 1. Jänner jeden Jahres mit dem Anpassungsfaktor valorisiert wird. Der diesbezügliche Aufwand betrug für das Berichtsjahr 823.759,54 Euro.

Die Aufwendungen für Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation stehen mit 136,899.267,51 Euro zu Buche. Da pandemiebedingt die Rehabilitationseinrichtungen teilweise geschlossen waren, haben sich die Aufwendungen um rund 15 Prozent reduziert. Über 40 Prozent der Aufwandssumme wurden für Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation inkl. Körperersatzstücke, Heilbehelfe und Hilfsmittel verwendet. Für Übergangsgeld wurden ca. 8,4 Mio. Euro aufgewendet.

Zu den Beiträgen zur Krankenversicherung der Pensionisten ist anzumerken, dass die von Pensionen und Ausgleichszulagen einbehaltenen Krankenversicherungsbeiträge mit unterschiedlichen Hebesätzen (GSVG: 196 Prozent, BSVG: 387 Prozent) multipliziert werden. Der sich daraus für die Krankenversicherung ergebende Ertrag abzüglich der einbehaltenen Beträge ergibt den die Pensionsversicherung belastenden Anteil, welcher sich im Berichtsjahr auf 448,352.254,99 Euro beläuft.

Der Service- und Abwicklungsaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 132,740.382,91 Euro und war damit gegenüber 2019 leicht rückläufig.

Übrige Aufwendungen

	2019 Euro	2020 Euro	Differenz Euro
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
a) eigener	133.037.999,09	132.740.382,91	- 297.616,18
b) Vergütungen an SV-Träger	-	-	-
Abschreibungen			
a) vom Anlagevermögen	6.716.393,89	7.602.446,33	886.052,44
b) vom Umlaufvermögen	30.700.494,87	16.361.422,72	- 14.339.072,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen (inkl. Auszahlungsgebühren)	30.017.595,29	26.489.441,94	- 3.528.153,35
Finanzaufwendungen			
a) Zinsaufwendungen	4.177,88	3.038,45	- 1.139,43
b) aus Haus- und Grundbesitz	-	-	-
c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
Zuweisungen an Rücklagen	1.579.601,46	177.634,69	- 1.401.966,77
Summe der übrigen Aufwendungen	202.056.262,48	183.374.367,04	- 18.681.895,44

Die Beiträge für Erwerbstätige verringerten sich im Berichtsjahr um 5,4 Prozent auf 3.144,871.378,04 Euro. Diese Entwicklung beruht auf folgenden Ursachen:

- Die monatliche Mindestbeitragsgrundlage im GSVG-Bereich war im Berichtsjahr von 654,25 Euro auf 574,36 Euro, das entspricht 12,2 Prozent, zu reduzieren. Diese Verringerung stellt einen weiteren Schritt zur Anpassung an die Geringfügigkeitsgrenze dar (§ 359 Abs. 3a GSVG). Die monatliche Mindestbeitragsgrundlage für den Betriebsführer in der Land- und Forstwirtschaft betrug im Berichtsjahr 460,66 Euro.
- Die monatliche Höchstbeitragsgrundlage erhöhte sich auf 6.265 Euro (+ 2,87 Prozent).
- Der Aktualisierungsfaktor der vorläufigen gewerblichen Beitragsgrundlage betrug für das Berichtsjahr 1,082. Die Aufwertungszahl betrug im Jahr 2020 1,031.
- Im Berichtsjahr hat eine hohe Versichertenzahl aus dem GSVG-Bereich auf Grund der pandemiebedingt schlechten Ertragsaussichten von der Möglichkeit der Reduktion der vorläufigen Beitragsgrundlage Gebrauch gemacht.
- Im landwirtschaftlichen Bereich wurde die PV-Beitragsgrundlage für hauptberuflich beschäftigte Kinder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres von einem Drittel auf die Hälfte der Beitragsgrundlage des Betriebsführers angehoben, wobei diese Beitragserhöhung vom Bund finanziert wird.
- 2020 erhöhte sich die Anzahl der Pensionsversicherten insgesamt um 1.376 Personen. Dem langjährigen Trend folgend hat sich die bäuerliche Berufsgruppe um 1.645 Pensionsversicherte reduziert. Trotz Pandemie ist die Zahl der GSVG- und FSVG-Versicherten auch im Berichtsjahr gestiegen, und zwar um 3.021 Personen.
- Der Beitragssatz in der Pensionsversicherung beträgt 22,8 Prozent. Im bäuerlichen Bereich sind 17 Prozent vom Versicherten zu tragen, in der gewerblichen Pensionsversicherung 18,5 Prozent. Für FSVG-Versicherte beträgt der Versichertenanteil 20 Prozent der Beitragsgrundlage. Der Bund leistet als Partnerleistung jeweils die Differenz auf 22,8 Prozent.

Erträge – Pensionsversicherung

	2019 Euro	2020 Euro	Differenz Euro
Beiträge für			
a) Erwerbstätige	3.323.531.762,28	3.144.871.378,04	- 178.660.384,24
b) Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	73.022.869,64	68.937.199,79	- 4.085.669,85
c) Freiwillig Versicherte	1.965.182,10	1.774.580,53	- 190.601,57
d) Überweisungsbeträge	8.885.626,21	9.769.038,05	883.411,84
Zwischensumme	3.407.405.440,23	3.225.352.196,41	- 182.053.243,82
e) Höherversicherte	3.950.297,96	4.691.462,46	741.164,50
f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	6.267.396,92	7.409.691,06	1.142.294,14
g) Abgeltungsbeträge für vor dem 1.1.1955 Geborene	-	-	-
h) Sonstige Beiträge	10.190.090,93	149.769,23	- 10.040.321,70
Summe der Beiträge	3.427.813.226,04	3.237.603.119,16	- 190.210.106,88
Ausfallhaftung des Bundes	2.887.480.467,80	3.368.758.246,17	481.277.778,37
Ausgleichszulagen	273.981.384,69	300.372.988,69	26.391.604,00
Entschädigung für Kriegsgefangene	323.401,92	248.848,38	- 74.553,54
Rentenleistungen für Heimopfer	788.794,54	823.759,54	34.965,00
Verzugszinsen und Beitragszuschläge	14.593.719,20	15.567.543,57	973.824,37
Ersätze für Leistungsaufwendungen	12.906.164,80	11.426.951,52	- 1.479.213,28
Kostenbeteiligungen	6.181.682,91	3.898.150,47	- 2.283.532,44
Sonstige betriebliche Erträge	7.927.278,01	14.429.815,49	6.502.537,48
Vermögenserträge von			
a) Wertpapieren	-	-	-
b) Darlehen	15.217,27	7.475,37	- 7.741,90
c) Geldeinlagen	306.930,11	356.830,12	49.900,01
d) Haus- und Grundbesitz	2.784.308,63	19.466,39	- 2.764.842,24
e) Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
Außerordentliche Erträge	-	-	-
Auflösung von Rücklagen	-	-	-
Summe der Gesamterträge	6.635.102.575,92	6.953.513.194,87	318.410.618,95

Unter die Beiträge für Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z. 2 APG in Höhe von 68,937.199,79 Euro fallen Zeiten einer Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung, für die der Bund, das Bundesministerium für Landesverteidigung, das Arbeitsmarktservice oder ein öffentlicher Fonds Beiträge zu zahlen haben. Die größte Position sind die Beiträge für Kindererziehungszeiten in Höhe von 66,752.465,30 Euro, die hauptsächlich aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen finanziert werden.

Überweisungsbeträge sind vom Bund für politische Mandatare an den jeweiligen Pensionsversicherungsträger zu leisten.

Die Erträge aus dem Einkauf von Schul- und Studienzeiten sind von 6,267.396,92 Euro auf 7,409.691,06 Euro gestiegen. Der Schulzeiteinkauf ist nur unter bestimmten Konstellationen und damit nur für einen eingeschränkten Personenkreis rentabel.

Die Sonderregelung für Pensionsbezieher nach dem BSVG, wonach von jeder nach dem BSVG zur Auszahlung gelangenden Pension und Ausgleichszulage ein Solidaritätsbeitrag von 0,5 Prozent einbehalten wird (ausgewiesen in der Position „Sonstige Beiträge“), entfällt ab dem 01.01.2020.

Die Ausfallhaftung des Bundes deckt – mit Ausnahme der Zuführung an die Rücklage des Unterstützungsfonds – den gesamten Betrag ab, um den die Aufwendungen die Erträge übersteigen und steigt im Jahr 2020 um 16,7 Prozent auf 3.368,758.246,17 Euro.

Die Pächterträge der privatisierten Rehabilitationseinrichtungen werden aus Vereinheitlichungsgründen nicht mehr im Finanzergebnis ausgewiesen, sondern in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die Ersätze für Leistungsaufwendungen in Höhe von 11,426.951,52 Euro betreffen hauptsächlich die GSBG-Beihilfe zum Ausgleich des Aufwands für die nicht abziehbare Vorsteuer.

6. Bundespflegegeld

6.1 Erfolgsrechnung Pensionsversicherung

Aufwendungen – Bundespflegegeld

	2019 Euro	2020 Euro	Differenz Euro
Pflegegeld	348.961.849,60	354.767.942,56	5.806.092,96
Sachleistungen	484.675,03	297.880,41	- 186.794,62
Fahrtspesen und Transportkosten	382,22	326,59	- 55,63
Vertrauensärztztlicher Dienst und sonstige Betreuung	6.168.352,14	5.106.567,68	- 1.061.784,46
Verwaltungsaufwand	9.121.162,34	6.668.335,64	- 2.452.826,70
Sonstige und a.o Aufwendungen	1.280.126,82	4.026.098,07	2.745.971,25
Summe der Aufwendungen	366.016.548,15	370.867.150,95	4.850.602,80

Das Pflegegeld wurde im Berichtsjahr mit dem Anpassungsfaktor (1,8 Prozent) erhöht. Dass die Aufwendungen für Pflegegeld im Berichtsjahr um 5,806.092,96 Euro von 348,961.849,60 Euro auf 354,767.942,56 Euro gestiegen sind, ist überwiegend auf die Indexierung zurück zu führen.

Da das Pflegegeld als Bundesleistung konzipiert ist, werden gemäß § 23 BPGG der Aufwand an Pflegegeld, der Aufwand für die medizinische Begutachtung, der anteilige Verwaltungsaufwand sowie die sonstigen Aufwendungen vom Bund zur Gänze ersetzt.

Erträge – Bundespflegegeld

	2019 Euro	2020 Euro	Differenz Euro
Ersatzleistung des Bundes	364.279.924,98	369.506.168,35	5.226.243,37
Ersätze für Leistungsaufwendungen	464.560,71	427.443,96	- 37.116,75
Sonstige und a.o Erträge	1.272.062,46	933.538,64	- 338.523,82
Summe der Erträge	366.016.548,15	370.867.150,95	4.850.602,80

6.2 Erfolgsrechnung Unfallversicherung

Aufwendungen – Bundespflegegeld UV

	2020 Euro
Pflegegeld	1.654.606,09
Sachleistungen	-
Fahrtspesen und Transportkosten	28,98
Vertrauensärztztlicher Dienst und sonstige Betreuung	35.334,70
Verwaltungsaufwand	22.916,66
Sonstige und a.o Aufwendungen	4.395,31
Summe der Aufwendungen	1.717.281,74

Anspruch auf Pflegegeld nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen haben Bezieher einer Vollrente (also bei einer Minderung der Erwerbstätigkeit von 100 Prozent), deren Pflegebedarf durch den Arbeitsunfall oder die Berufskrankheit verursacht wurde, bzw. Personen, deren Rente nach sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften abgefunden worden ist, wenn deren Pflegebedarf durch den Arbeitsunfall oder die Berufskrankheit verursacht wurde.

Während in der Pensionsversicherung der Aufwand im Zusammenhang mit dem Pflegegeld vom Bund abgegolten wird, gibt es in der Unfallversicherung nur dann Ersatzleistungen aus Bundesmitteln, wenn das Pflegegeld auf Grund einer akasalen Behinderung, d.h. nicht durch einen Arbeitsunfall begründet, gebührt. Der sich ergebende Mehraufwand ist in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Unfallversicherung überzuleiten und aus deren liquiden Mitteln abzudecken. Im Berichtsjahr betrug der Mehraufwand 1,666.116,76 Euro.

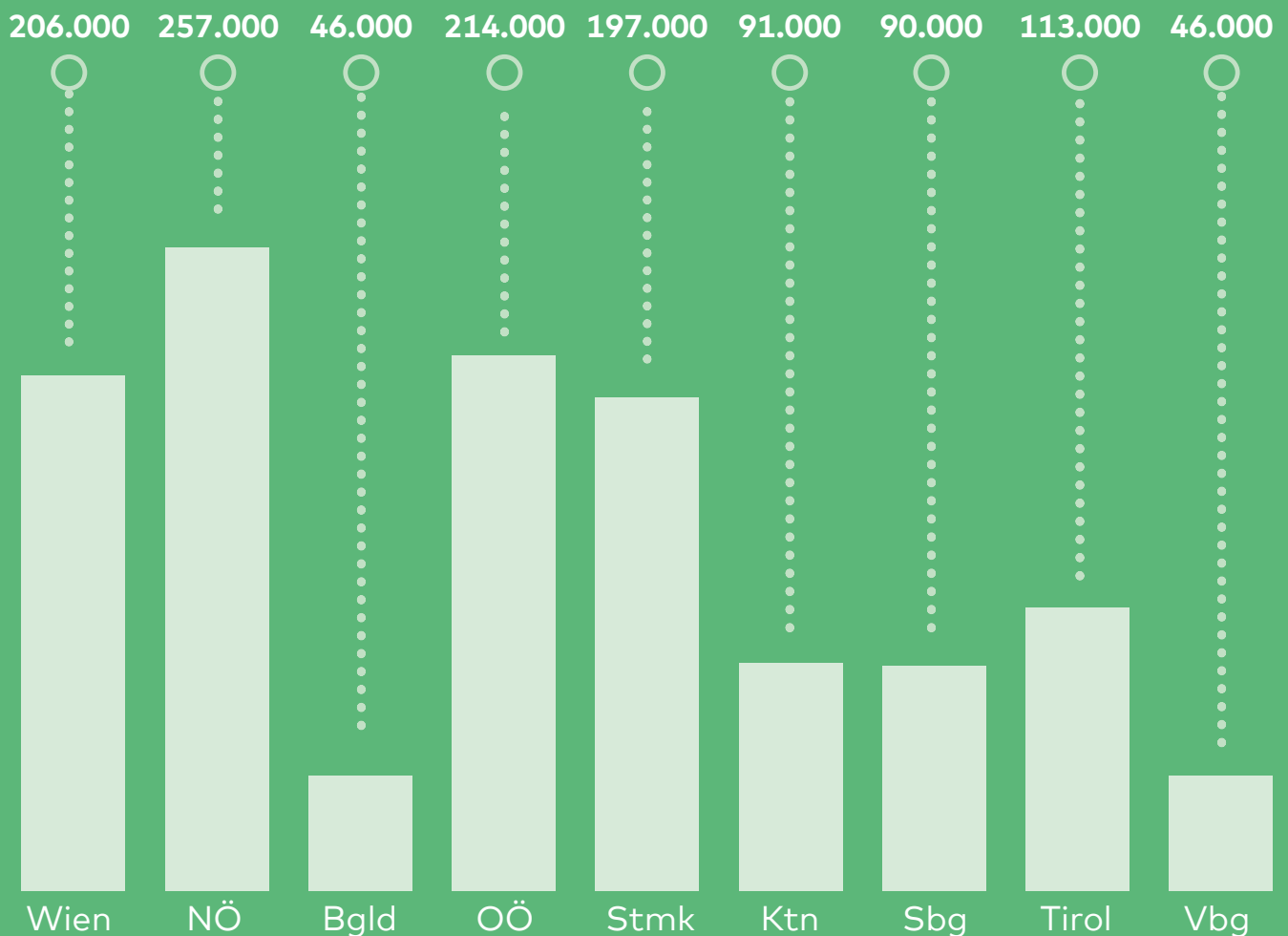
Erträge – Bundespflegegeld UV

	2020 Euro
Ersatzleistung des Bundes	41.622,60
Ersätze für Leistungsaufwendungen	9.410,84
Sonstige und a.o Erträge	131,54
Summe der Erträge	51.164,98

1,26

Millionen Menschen in Österreich sind durch die SVS in allen Lebenslagen abgesichert.

Das ist soziale Sicherheit aus einer Hand: Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung & eine Vielzahl an Präventionsleistungen.



SVS

Gemeinsam gesünder.

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva		Euro	Euro	Euro
I.	Anlagevermögen			
1.	Immobilien			
	a) unbebaute Grundstücke	0,00		
	b) bebaute Grundstücke und Investitionen auf fremden Boden	117.471.113,31	117.471.113,31	
2.	Mobilien			
	a) Einrichtungen und Geräte	4.301.028,46		
	b) Maschinen und Apparate	9.281.500,28		
	c) Fahrzeuge	12.524,50	13.595.053,24	
3.	Darlehen und Hypothekendarlehen		11.520.256,99	
4.	Wertpapiere		313.885.547,65	
5.	Sonstiges		23.679.796,14	480.151.767,33
II.	Umlaufvermögen			
1.	Vorräte		50.397,86	
2.	Beitragsforderungen ¹			
	a) für eigene Rechnung	1.074.260.018,46		
	b) für fremde Rechnung	52.906.128,89	1.127.166.147,35	
3.	Treuhandforderungen ²		0,00	
4.	Ersatzforderungen		13.201.457,33	
5.	Sonstige Forderungen		211.040.113,67	
6.	Gebundene Einlagen bei Geldinstituten		124.000.000,00	
7.	Kurzfristige Einlagen			
	a) bei Geldinstituten	238.571.575,84		
	b) Sonstige	0,00	238.571.575,84	
8.	Barbestände		12.877,30	1.714.042.569,35
III.	Aktive Rechnungsabgrenzung			7.762.609,98
IV.	Ungedeckte Allgemeine Rücklage			
				2.201.956.946,66

1 Hievon Insolvenzverhangene Beiträge: 206.121.370,73 Euro

2 Nur für Unfall- und Pensionsversicherungsträger

Passiva		Euro	Euro	Euro
I.	Reinvermögen			
1.	Allgemeine Rücklage		735.227.073,30	
2.	Leistungssicherungsrücklage		285.334.380,87	
3.	Besondere Rücklagen			
	a) Unterstützungsfonds	34.982.605,99		
	b) Ersatzbeschaffungsrücklage	0,00		
	c) Innovations- und Zielsteuerungsfonds	0,00		
	d) Jungfamilienfonds	792.148,68	35.774.754,67	1.056.336.208,84
II.	Langfristige Verbindlichkeiten			9.237.733,28
III.	Wertberichtigungen			
1.	zum Anlagevermögen		0,00	
2.	zum Umlaufvermögen		0,00	0,00
IV.	Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1.	Schulden an Beitr. f. fremde Rechnung			
	a) Treuhandsschulden	0,00		
	b) Ausstehende fremde Beiträge	52.906.128,89	52.906.128,89	
2.	Unberichtigte Versicherungsleistungen		317.358.965,83	
3.	Sonstige Verbindlichkeiten		765.923.383,90	1.136.188.478,62
V.	Passive Rechnungsabgrenzung			194.525,92
				2.201.956.946,66

Einzelnachweisung zur Post „Immobilien“

Lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹	Buchwert	Zu- oder Abgang	Abschreibung	Bilanzwert	
		am Ende des Vorjahres	Grund	Betrag	am Ende des Berichtsjahres	
		Euro		Euro	Euro	
01	Bad Ischl; Gartenstraße 7-9, Herz-Kreislauf-Sonderkrankenanstalt, Vermietung 100 %	19.224.315,50	Investitionen 2020	52.335,50	-1.085.795,86	18.190.855,14
02	Bad Ischl; Brennerstraße 23, Verwaltung 100 %	124.752,18			-4.735,66	120.016,52
03	Bad Ischl; Wohnanlage "Miramonte" 1A,4A,18,39,51,52,54,55,58, Verwaltung 69,45%; Vermietung 30,55 %	390.191,75			-16.884,62	373.307,13
04	Wien 5; Hartmannngasse 2b, Verwaltung 40,51 %, Vermietung 59,49 %	218.420,15	General-sanierung	15.607.983,25	-475.353,04	15.351.050,36
05	Wien 5; Wiedner Hauptstraße 84-86, Verwaltung 100 %	6.719.260,17	General-sanierung	34.410.983,55	-965.592,59	40.164.651,13
06	Baden; Adolfine Malchergasse 1, Rheuma-Sonderkrankenanstalt, Vermietung 100 %	18.336.242,82	Investitionen 2020	126.413,75	-1.458.565,36	17.004.091,21
07	Eisenstadt; Osterwiese 2, Verwaltung 100 %	415.337,41			-29.402,58	385.934,83
08	Linz; Mozartstraße 41, Verwaltung 100 %	2.552.546,35			-70.524,52	2.482.021,83
09	Graz; Körblergasse 115, Verwaltung 100 %	10.216.509,92	Adaptierungen/Umbauarbeiten	7.958,11	-239.882,86	9.984.585,17
10	Klagenfurt; Bahnhofstraße 67, Verw. Gebäude, Verwaltung 100 %	490.697,26			-17.566,13	473.131,13
11	Innsbruck; Klara-Pölt-Weg 1, Verwaltung 92,07 %, Vermietung 7,93 %	3.202.905,38	Erneuerung Aufzugsanlage	49.800,00	-98.568,03	3.154.137,35
12	Feldkirch; Schloßgraben 10, Verwaltung 100 %	11.633,64			-730,83	10.902,81
13	Feldkirch; Schloßgraben 14, Verwaltung 100 %	1.359.734,67			-32.379,15	1.327.355,52
14	Wien 5; Adaptierungen Ziegelofengasse 5, Verwaltung 100 %	1.269.962,63			-160.867,56	1.109.095,07
15	Wien 13, Rosenhügelstr. 192a, neuropsychologische Rehabilitation, Vermietung 100 %	6.487.756,42	Investitionen 2020	51.133,04	-1.531.573,06	5.007.316,40
16	Salzburg; Auerspergstr. 24, Verwaltung 100 %	181.233,66	Adaptierungen/Umbauarbeiten	9.456,68	-24.206,37	166.483,97
Summe (Übertrag)		71.201.499,91		50.316.063,88	-6.212.628,22	115.304.935,57

Lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹	Buchwert	Zu- oder Abgang	Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres	
		am Ende des Vorjahres	Grund			Betrag
		Euro				Euro
Summe (Übertrag)		71.201.499,91		50.316.063,88	-6.212.628,22	115.304.935,57
17	St. Pölten; Neugebäudeplatz 1, Verwaltung 100 %	136.180,76	Adaptierungen/Umbauarbeiten	3.750,00	-19.527,95	120.402,81
18	Wien; Ghegastraße 1	74.174,95			-23.420,47	50.754,48
19	Eisenstadt; Siegfried Marcus-Str. 5	21.685,59			-3.268,42	18.417,17
20	Linz; Blumauerstraße 47	8.758,63	Adaptierungen/Umbauarbeiten	5.962,72	-2.988,63	11.732,72
21	Salzburg; Rainerstr. 25	30.393,00			-6.905,90	23.487,10
22	Innsbruck; Fritz-Konzert-Str. 5	117.404,56			-21.567,62	95.836,94
23	Raaba-Grambach; Dietrich-Keller-Str. 20	20.837,02			-2.795,23	18.041,79
24	Bregenz; Montfortstr. 9	8.090,62			-1.078,75	7.011,87
25	Klagenfurt; Feldkirchnerstr. 52	1.851.513,36			-31.020,50	1.820.492,86
Summe		73.470.538,40		50.325.776,60	-6.325.201,69	117.471.113,31

1 Mit %-Angabe, z.B. für Verwaltung 70 %
für Ambulatorien 20 %
für Vermietung 10 %

Einzelnachweisung zur Post „Mobilien“

Mobilien		Anfangsstand	Zugänge bzw. Veränderungen	Abschreibungen beim Versicherungsträger	Endstand
		Euro	Euro	Euro	Euro
Verwaltungsdienststellen	Einrichtungen und Geräte	2.451.438,40	198.975,66	-348.595,39	2.301.818,67
Eigene Einrichtungen		2.268.425,73	175.541,37	-444.757,31	1.999.209,79
Verwaltungsdienststellen	Maschinen und Apparate	5.790.480,07	656.823,65	-2.085.940,42	4.361.363,30
Eigene Einrichtungen		2.400.164,45	3.980.605,38	-1.460.632,85	4.920.136,98
Verwaltungsdienststellen	Fahrzeuge	26.430,05	-1.381,05	-12.524,50	12.524,50
Eigene Einrichtungen		0,00			0,00
Gesamtsumme		12.936.938,70	5.010.565,01	-4.352.450,47	13.595.053,24

Einzelnachweisung zur Post „Wertpapiere“

Lfd. Nr.	ISIN	Bezeichnung der Wertpapiere (nach Gattungen geordnet)	Stück	Zins-fuss	Nennwert mit Währungs-bezeichnung	Bilanzwert (Nominale bzw. Anschaffung)	Auf das Berichtsjahr entfallende Zinsen
						Euro	Euro
1	AT0000A0K0P0	Vlbg. Landes- und Hypothekenbank AG; MI 20	54.278,16	var.	53.999.994,04	53.999.994,04	0,00
2	AT0000A15A87	Bankhaus Spängler; SparTrust 44	934.404,00	var.	94.999.910,36	94.999.910,36	0,00
3	AT0000A15QM4	Bank Austria Pioneer Investments; GF 154	935.793,00	var.	94.999.985,18	94.999.985,18	0,00
4	AT0000A10QR4	ErsteBank AG; Immobilienspezial-fonds 01	699.695,00	var.	69.885.658,07	69.885.658,07	0,00
Summe						313.885.547,65	0,00

Einzelnachweisung zur Post „Sonstiges Anlagevermögen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Geschäftsguthaben bei Banken	141,13
2	Stammkapital NRZ Rosenhügel, Errichtungs- u. Betriebs GmbH	17.850,00
3	Stammkapital SVD Büromanagement GmbH	16.500.000,00
4	Anlagen in Bau	824.930,19
5	Stammkapital IT-SV GmbH	2.291.895,44
6	Stammkapital RSKA Baden, Betriebs GmbH	17.850,00
7	Stammkapital HKSKA Bad Ischl, Betriebs GmbH	17.850,00
8	Stammkapital GZ Wien, Betriebs GmbH	17.850,00
9	Beteiligung Klinikum Austria Gesundheitsgruppe GmbH	3.991.429,38
Summe		23.679.796,14

	Aktueller Wert zum Bilanzstichtag	Ausschüttungsgleiche Erträge
	Euro	Euro
	55.749.640,92	0,00
	108.615.120,96	0,00
	104.181.834,69	0,00
	78.981.571,60	0,00
	347.528.168,17	0,00

Einzelnachweisung zur Post „Ersatzforderungen“

Zeile	Bezeichnung ¹	Euro
1	Regressforderungen KV	4.617.425,44
2	Regressforderungen UV	612.091,42
3	Regressforderungen PV	1.143.499,06
4	Regressforderungen Pflegegeld UV	3.480,00
5	Regressforderungen Pflegegeld PV	177.607,98
6	zu unrecht erbrachte Pensionsleistungen	2.574.618,40
7	zu unrecht erbrachtes Übergangsgeld	17.268,38
8	zu unrecht erbrachte Leistungen UV	1.501,82
9	Ausgleichszulagen - Überbezüge	3.749.180,75
10	Pflegegeld - Überbezüge	304.784,08
	Summe	13.201.457,33

¹ Gleichartige Forderungen können summarisch unter Angabe der Anzahl der Schuldner in einer Post zusammengefasst werden.

Einzelnachweisung zur Post „Sonstige Forderungen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Abrechnungen mit Bundesministerien	24.776.029,42
2	Gehaltsverrechnung	558.396,73
3	Pensionsverrechnung - Sonder VS	72.675.452,80
4	Forderungen Dachverband	34.562.986,90
5	diverse Sozialversicherungsträger	744.776,91
6	Forderung Leistungsverrechnung	358.711,09
7	GZ Wien Betriebs GmbH	2.254.025,91
8	Ford. Klinikum Austria Gesundheitsgr. GmbH	2.843.705,30
9	Ford. Bad Ischl Betriebs GmbH	2.089.394,44
10	Ford. SVD Büromanagement GmbH	1.261.700,51
11	Ford. NRZ Rosenhügel GmbH	39.780,00
12	Ford. Klinikum Malcherhof Baden GmbH	1.895.620,51
13	Betriebskostenverrechnung	26.923,08
14	Rentenverrechnung – Sonder VS	1.691.128,29
15	Rezeptgebühren	939.231,08
16	Kostenanteile und Kostenbeteiligungen	7.288.145,57
17	Honorarabzüge	7.986,88
18	Forderungen aus Schadensfällen	175.829,92
19	Zinsen Geldeinlagen	783.765,57
20	Anzahlungen Lieferungen und Leistungen	60.782,56
21	Forderungen Lieferungen und Leistungen	3.515.979,43
22	Verrechnungsgeld	4.412,04
23	Künstlerhilfefonds	325.172,73
24	194 Salden unter 1.000 Euro	13.388,17
25	Qualitätssicherung in der Pflege	771.232,47
26	Pharmaverträge	523.207,53
27	ÖGK - NÖ Kinderbetreuungsgeld	261.914,80
28	Covid Absonderungen	26.093,75
29	Kautions	4.467,00
30	BPGG-PV	887.371,38
31	Bundesbeitrag	41.150.330,36
32	Fehlüberweisungen	11.522,27
33	Tabaksteuer	2.500.000,00
34	Wirtschaftskammer Wien	321.762,66
35	Forderung ITSV-GmbH	135.898,40
36	div. Beiträge LW	239.392,02
37	Vertragspartnerverrechnung	5.313.595,19
Summe		211.040.113,67

Einzelnachweisung zur Post „Allgemeine Rücklage“

Versicherungszweig Krankenversicherung GSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Mehraufwand des Berichtsjahres	20.793.268,79	Stand am Ende des Vorjahres	467.713.208,53
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Mehrertrag des Berichtsjahres	0,00
3	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres		Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	446.919.939,74	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	
Summe		467.713.208,53		467.713.208,53

Einzelnachweisung zur Post „Allgemeine Rücklage“

Versicherungszweig Krankenversicherung BSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Mehraufwand des Berichtsjahres	0,00	Stand am Ende des Vorjahres	168.079.772,88
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Mehrertrag des Berichtsjahres	48.336.678,23
3	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres		Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	216.416.451,11	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	
Summe		216.416.451,11		216.416.451,11

Einzelnachweisung zur Post „Allgemeine Rücklage“

Versicherungszweig Unfallversicherung GSVG+FSVG/ASVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Mehraufwand des Berichtsjahres	0,00	Stand am Ende des Vorjahres	0,00
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Mehrertrag des Berichtsjahres	26.559.261,16
3	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres		Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	26.559.261,16	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	
Summe		26.559.261,16		26.559.261,16

Einzelnachweisung zur Post „Allgemeine Rücklage“

Versicherungszweig Unfallversicherung BSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Mehraufwand des Berichtsjahres	395.669,40	Stand am Ende des Vorjahres	45.727.090,69
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Mehrertrag des Berichtsjahres	0,00
3	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres		Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	45.331.421,29	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	
Summe		45.727.090,69		45.727.090,69

Einzelnachweisung zur Post „Allgemeine Rücklage“

Versicherungszweig Pensionsversicherung GSVG-FSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Mehraufwand des Berichtsjahres	0,00	Stand am Ende des Vorjahres	0,00
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Mehrertrag des Berichtsjahres	0,00
3	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres		Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	0,00	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	
Summe		0,00		0,00

Einzelnachweisung zur Post „Allgemeine Rücklage“

Versicherungszweig Pensionsversicherung BSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Mehraufwand des Berichtsjahres	177.634,69	Stand am Ende des Vorjahres	0,00
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹		Mehrertrag des Berichtsjahres	0,00
3	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres		Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹	177.634,69
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	0,00	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	
Summe		177.634,69		177.634,69

1 Auflösung der Leistungssicherungsrücklage

Einzelnachweisung zur Post „Leistungssicherungsrücklage“

Versicherungszweig Krankenversicherung GSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	0,00	Stand am Ende des Vorjahres	98.620.860,53
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	2.428.667,18
3			Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	101.049.527,71		
Summe		101.049.527,71		101.049.527,71

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	101.049.527,71 €
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	98.620.860,53 €
Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	2.428.667,18 €

Einzelnachweisung zur Post „Leistungssicherungsrücklage“

Versicherungszweig Krankenversicherung BSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	0,00	Stand am Ende des Vorjahres	48.034.482,69
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	1.039.901,40
3			Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	49.074.384,09		
Summe		49.074.384,09		49.074.384,09

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	49.074.384,09 €
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	48.034.482,69 €
Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	1.039.901,40 €

Einzelnachweisung zur Post „Leistungssicherungsrücklage“

Versicherungszweig Unfallversicherung GSVG+FSVG/ASVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	0,00	Stand am Ende des Vorjahres	0,00
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	2.963.272,31
3			Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	2.963.272,31		
Summe		2.963.272,31		2.963.272,31

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	2.963.272,31 €
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	0,00 €
Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	2.963.272,31 €

Einzelnachweisung zur Post „Leistungssicherungsrücklage“

Versicherungszweig Unfallversicherung BSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	135.423,79	Stand am Ende des Vorjahres	8.344.760,26
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	0,00
3			Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	8.209.336,47		
Summe		8.344.760,26		8.344.760,26

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	8.209.336,47 €
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	8.344.760,26 €
Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	-135.423,79 €

Einzelnachweisung zur Post „Leistungssicherungsrücklage“

Versicherungszweig Pensionsversicherung GSVG+FSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	0,00	Stand am Ende des Vorjahres	63.248.251,40
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	0,00
3			Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	63.248.251,40		
Summe		63.248.251,40		63.248.251,40

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	357.911.463,94 €
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	337.134.708,18 €
Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	20.776.755,76 €

Einzelnachweisung zur Post „Leistungssicherungsrücklage“

Versicherungszweig Pensionsversicherung BSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	177.634,69	Stand am Ende des Vorjahres	60.967.243,58
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	0,00
3			Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4				
5	Stand am Ende des Berichtsjahres	60.789.608,89		
Summe		60.967.243,58		60.967.243,58

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	206.281.574,61 €
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	199.084.118,06 €
Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	7.197.456,55 €

Einzelnachweisung zur Post „Besondere Rücklagen“

a) Unterstützungsfonds Versicherungszweig Krankenversicherung GSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Krankenbehandlung	121.323,50	Stand am Ende des Vorjahres	16.285.534,53
2	Zahnbehandlung und Zahn-ersatz	13.054,00	Zuweisung gemäß § 11 Abs. 2 SVSG	427.827,67
3	Anstaltspflege und Hauskrankenpflege	4.940,00	Zuschlag z. UV-Beitrag (§ 84 Abs. 4 ASVG)	
4	Fahrtkosten	150,00	Sonstige Gutschriften	
5	Sonstige	437.179,88		
6				
7	Stand am Ende des Berichtsjahres	16.136.714,82		
Summe		16.713.362,20		16.713.362,20

Einzelnachweisung zur Post „Besondere Rücklagen“

a) Unterstützungsfonds Versicherungszweig Krankenversicherung BSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Krankenbehandlung	68.227,83	Stand am Ende des Vorjahres	8.616.552,62
2	Zahnbehandlung und Zahn-ersatz	36.772,97	Zuweisung gemäß § 11 Abs. 2 SVSG	724.643,75
3	Anstaltspflege und Hauskrankenpflege	161.798,04	Zuschlag z. UV-Beitrag (§ 84 Abs. 4 ASVG)	
4	Fahrtkosten	49.167,03	Sonstige Gutschriften	
5	Sonstige	141.579,17		
6				
7	Stand am Ende des Berichtsjahres	8.883.651,33		
Summe		9.341.196,37		9.341.196,37

Einzelnachweisung zur Post „Besondere Rücklagen“

a) Unterstützungsfonds Versicherungszweig Unfallversicherung GSVG+FSVG/ASVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro	
1	Leistungen	Sonstiges (Soforthilfe)	9.872,00	Stand am Ende des Vorjahres	0,00
2				Zuweisung gemäß § 11 Abs. 2 SVSG	35.608,01
3				Zuschlag z. UV-Beitrag (§ 84 Abs. 4 ASVG)	
4				Sonstige Gutschriften	
5					
6					
7	Stand am Ende des Berichtsjahres		25.736,01		
Summe			35.608,01		35.608,01

Einzelnachweisung zur Post „Besondere Rücklagen“

a) Unterstützungsfonds Versicherungszweig Unfallversicherung BSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro	
1	Leistungen	Sonstiges (Soforthilfe)	34.212,00	Stand am Ende des Vorjahres	1.915.095,10
2				Zuweisung gemäß § 11 Abs. 2 SVSG	0,00
3				Zuschlag z. UV-Beitrag (§ 84 Abs. 4 ASVG)	
4				Sonstige Gutschriften	
5					
6					
7	Stand am Ende des Berichtsjahres		1.880.883,10		
Summe			1.915.095,10		1.915.095,10

Einzelnachweisung zur Post „Besondere Rücklagen“

a) Unterstützungsfonds Versicherungszweig Pensionsversicherung GSVG+FSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro	
1	Leistungen	Erkrankungen	677,16	Stand am Ende des Vorjahres	6.672.246,70
2		Sonstige (Notlage)	261.684,18	Zuweisung gemäß § 11 Abs. 2 SVSG	0,00
3				Zuschlag z. UV-Beitrag (§ 84 Abs. 4 ASVG)	
4				Sonstige Gutschriften	
5					
6					
7	Stand am Ende des Berichtsjahres		6.409.885,36		
Summe			6.672.246,70		6.672.246,70

Einzelnachweisung zur Post „Besondere Rücklagen“

a) Unterstützungsfonds Versicherungszweig Pensionsversicherung BSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro	
1	Leistungen	Erkrankungen	0,00	Stand am Ende des Vorjahres	1.633.490,12
2		Sonstige (Notlage)	165.389,44	Zuweisung gemäß § 11 Abs. 2 SVSG	177.634,69
3				Zuschlag z. UV-Beitrag (§ 84 Abs. 4 ASVG)	
4				Sonstige Gutschriften	
5					
6					
7	Stand am Ende des Berichtsjahres		1.645.735,37		
Summe			1.811.124,81		1.811.124,81

Einzelnachweisung zur Post „Besondere Rücklagen“

d) Jungfamilienfonds GSVG

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Zuwendungen 2020	110.092,78	Stand am Ende des Vorjahres	902.241,46
2				
3				
4				
5				
6				
7	Stand am Ende des Berichtsjahres	792.148,68		
Summe		902.241,46		902.241,46

Einzelnachweisung zur Post „Unberichtigte Versicherungsleistungen“

Gliederung nach den Hauptgruppen der Erfolgsrechnung

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Zusatzversicherung	671.486,36
2	Krankenbehandlung	99.406.719,61
3	Zahnbehandlung und Zahnersatz	16.428.552,24
4	Anstaltspflege u. med. Hauskrankenpflege	149.862.666,51
5	Unterstützungsleistungen	2.662.487,73
6	Mutterschaftsleistungen	1.048.351,68
7	Wochengeld-Betriebshilfe	3.104.288,68
8	Gesundheitsfestigung u. Krankheitsverhütung	4.956.544,12
9	Vorsorge-/Gesundenuntersuchungen	4.673.830,81
10	Fahrtspesen u. Transportkosten-KV	4.104.160,90
11	Unfallrenten	500.738,59
12	Beihilfen-UV	2.647,94
13	Entschädigung KEGG-UV	17,50
14	Unfallheilbehandlung	2.635.706,69
15	Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	579.101,67
16	Rehabilitation-UV	140.266,96
17	Unfallverhütung	5.618,84
18	Fahrtspesen u. Transportkosten-UV	5.754,93
19	Pensionen	5.430.134,20
20	Ausgleichszulagen	2.321.167,12
21	Entschädigung KEGG und HOG - PV	13.598,47
22	Beitragserrstattungen	199.561,00
23	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	16.302.285,36
24	Fahrtspesen u. Transportkosten-PV	38.826,12
25	ärztliche Untersuchungen (VÄD) PV	302.559,36
26	Pflegegeld UV	4.766,06
27	Pflegegeld PV	1.838.503,16
28	Beiträge KV der Pensionisten	118.623,22
Summe		317.358.965,83

Einzelnachweisung zur Post „Sonstige Verbindlichkeiten“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Verbindlichkeiten Verr. Bund	56.948.695,90
2	Kindererziehungszeiten (FLAF)	3.542.938,78
3	AUVA Uneinbringlichkeitsanteil	1.271.186,49
4	Pflegegeld	44.610.329,62
5	Verlassenschaften	5.909,19
6	Verbindlichk. SEVO/MVK - Beiträge	5.794,80
7	Gerichtsgebühren	2.798,47
8	Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	22.483.943,47
9	Verwarentgelt und Auszahlungsgeb./Bankspesen	137.073,95
10	Verbindlichk. Pensionsverrechnung	5.077.366,07
11	Verbindlichk. Unfallversicherungsleistungen	9.777,67
12	Beiträge Schulzeiten	2.125.264,69
13	Verbindlichk. Vertragspartner	26.284.631,37
14	PVA Ausbildungsdienst	10.033,02
15	Bad Ischl Betriebs GmbH	7.457,46
16	WK-NÖ Katastrophenfonds	69.863,18
17	Verbindlichk. aus ungekl. Eingang	503.051,01
18	Finanzamt	47.436.000,15
19	Sozialversicherungsbeiträge	91.659,22
20	Beitragsüberzahlungen	414.668.252,72
21	Verbindlichk. Personalverrechnung	5.030.305,48
22	Verbindlichk. Beitragserstattungen	14.976.141,35
23	Beitragsrückzahlungen	624.908,24
24	Barvorlage	120.000.001,60
Summe		765.923.383,90

Einzelnachweisung zur Post „Aktive Rechnungsabgrenzung“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Wartungs-/Lizenzgebühren	6.891,06
2	geleistete Miet-/Betriebskostenvorauszahlungen	28.920,23
3	div. ABOs - Fachliteratur	6.799,01
4	Personalaufwand/Weiterbildung	8.216,41
5	Telefongebühren	2.483,19
6	Gehaltsvorauszahlungen	7.709.300,08
Summe		7.762.609,98

Einzelnachweisung zur Post „Passive Rechnungsabgrenzung“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	erhaltene Mietvorauszahlungen	70.444,32
2	erhaltene Leistungsförderungs-Vorauszahlungen	85.782,93
3	erh. Vorauszahlungen zu freiw. Weiter- und Höherversicherung	38.298,67
Summe		194.525,92

Erfolgsrechnung 2020

Krankenversicherung

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) pflichtversicherte Erwerbstätige*	899.577.575,85	863.135.723,29	- 4,1
2	b) freiwillig Versicherte	2.415.256,60	2.394.371,51	- 0,9
3	c) pflichtversicherte Pensionisten	689.534.594,96	730.209.481,36	+ 5,9
4	d) Zusatzversicherte	12.860.805,72	12.225.776,05	- 4,9
5	e) Familienangehörige der Wehrpflichtigen	454,24	5.804,51	+ 1.177,9
6	f) Zusatzbeitrag für Angehörige	696.879,10	869.183,14	+ 24,7
7	Beitrag zur Spitalfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)	62.479.165,83	59.184.070,29	- 5,3
8	Summe der Beiträge	1.667.564.732,30	1.668.024.410,15	-
9	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	5.575.325,70	5.466.623,56	- 1,9
10	Ersätze für Leistungsaufwendungen	88.052.924,34	88.089.508,69	-
	Gebühren, Kostenbeteiligungen und Kostenanteile			
11	a) Rezeptgebühren	38.196.012,60	39.027.526,22	+ 2,2
12	b) Service - Entgelt	-	-	-
13	c) Kostenbeteiligungen	3.693.582,01	4.604.746,22	+ 24,7
14	d) Kostenanteile	74.291.634,64	68.478.725,34	- 7,8
15	Sonstige betriebliche Erträge	17.914.321,05	51.107.401,56	+ 185,3
16	Summe der Erträge	1.895.288.532,64	1.924.798.941,74	+ 1,6
	Krankenbehandlung			
17	a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	488.019.695,10	486.446.611,31	- 0,3
18	b) Heilmittel (Arzneien)	369.278.354,84	381.661.245,81	+ 3,4
19	c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	40.870.759,78	39.837.957,11	- 2,5
	Zahnbehandlung und Zahnersatz			
20	a) Zahnbehandlung	73.229.270,99	69.456.482,56	- 5,2
21	b) Zahnersatz	35.293.086,91	30.472.663,95	- 13,7
	Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege			
22	a) Verpflegskosten und sonstige Leistungen	48.234.302,21	51.247.266,85	+ 6,2
23	b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	523.822.341,36	560.003.237,99	+ 6,9
24	c) Medizinische Hauskrankenpflege	2.946.875,80	2.955.926,20	+ 0,3
25	Unterstützungsleistung (§ 104a GSVG)	27.354.419,26	30.296.879,91	+ 10,8
26	Zusatzversicherung	11.056.687,27	11.823.189,81	+ 6,9
	Mutterschaftsleistungen			
27	a) Arzt(Hebammen)hilfe	1.129.850,45	1.405.379,43	+ 24,4
28	b) Anstalts(Entbindungsheim)pflge	4.720.427,53	4.931.812,64	+ 4,5
29	c) Betriebshilfe	370.666,32	407.778,61	+ 10,0
30	d) Wochengeld	29.794.931,62	29.406.218,32	- 1,3
31	Medizinische Rehabilitation	32.795.149,94	31.571.953,22	- 3,7
32	Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	6.337.956,47	5.516.960,92	- 13,0

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung			
33	a) Jugendlichenuntersuchungen	-	1.038,96	-
34	b) Vorsorge(Gesunden)untersuchungen	19.481.154,21	19.881.601,31	+ 2,1
35	c) Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	9.363.988,78	8.974.402,68	- 4,2
36	Bestattungskostenzuschuss	-	-	-
	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
37	a) Fahrtspesen	188.444,60	210.735,42	+ 11,8
38	b) Transportkosten	29.657.845,66	28.282.571,12	- 4,6
39	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	5.917.909,53	6.695.027,46	+ 13,1
40	Summe der Versicherungsleistungen	1.759.864.118,63	1.801.486.941,59	+ 2,4
41	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	108.012.950,94	108.712.683,03	+ 0,6
	Abschreibungen			
42	a) vom Anlagevermögen	1.598.224,16	2.751.911,17	+ 72,2
43	b) vom Umlaufvermögen	11.570.164,91	5.661.057,95	- 51,1
44	Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.191.716,15	15.313.684,91	- 20,2
45	Summe der Aufwendungen	1.900.237.174,79	1.933.926.278,65	+ 1,8
46	Betriebsergebnis	- 4.948.642,15	- 9.127.336,91	-
	Vermögenserträge von			
47	a) Wertpapieren	22.598,63	-	- 100,0
48	b) Darlehen	31.086,38	13.806,03	- 55,6
49	c) Geldeinlagen	1.652.002,19	1.176.196,20	- 28,8
50	d) Haus- und Grundbesitz	163.666,65	118.633,38	- 27,5
51	e) Verkauf von Finanzvermögen	1.900,00	-	- 100,0
	Finanzaufwendungen			
52	a) Zinsaufwendungen	32.363,57	16.849,26	- 47,9
53	b) aus Haus- und Grundbesitz	-	-	-
54	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
55	Finanzergebnis	1.838.890,28	1.291.786,35	-
56	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 3.109.751,87	- 7.835.550,56	-
57	außerordentliche Erträge	40.000.000,00	40.000.000,00	-
58	außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
59	außerordentliches Ergebnis	40.000.000,00	40.000.000,00	-
60	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	36.890.248,13	32.164.449,44	-
61	Auflösung von Rücklagen	-	-	-
62	Zuweisung an Rücklagen	10.871.324,90	4.621.040,00	- 57,5
63	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	26.018.923,23	27.543.409,44	-

* davon Leistungen des Bundes: 101.444.223,13 Euro
(§§ 14f Abs. 2 Z 2, 27 Abs. 1a Z 2 GSVG und 24 Abs. 1 Z 2 BSVG)

Erfolgsrechnung 2020

Krankenversicherung – GSVG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) pflichtversicherte Erwerbstätige*	692.745.457,95	663.525.132,97	- 4,2
2	b) freiwillig Versicherte	2.125.016,74	2.110.876,69	- 0,7
3	c) pflichtversicherte Pensionisten	329.374.163,70	351.902.833,36	+ 6,8
4	d) Zusatzversicherte	12.860.805,72	12.225.776,05	- 4,9
5	e) Familienangehörige der Wehrpflichtigen	331,08	5.754,71	+ 1.638,2
6	f) Zusatzbeitrag für Angehörige	629.998,29	802.212,41	+ 27,3
7	Beitrag zur Spitalfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)	47.967.281,11	45.208.402,04	- 5,8
8	Summe der Beiträge	1.085.703.054,59	1.075.780.988,23	- 0,9
9	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	5.063.525,06	5.389.248,86	+ 6,4
10	Ersätze für Leistungsaufwendungen	59.367.195,05	60.308.052,94	+ 1,6
	Gebühren, Kostenbeteiligungen und Kostenanteile			
11	a) Rezeptgebühren	25.306.644,11	25.997.636,73	+ 2,7
12	b) Service - Entgelt	-	-	-
13	c) Kostenbeteiligungen	132.878,22	1.883.732,93	+ 1.317,6
14	d) Kostenanteile	59.902.639,20	54.894.611,20	- 8,4
15	Sonstige betriebliche Erträge	13.236.300,48	12.000.528,29	- 9,3
16	Summe der Erträge	1.248.712.236,71	1.236.254.799,18	- 1,0
	Krankenbehandlung			
17	a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	349.630.738,27	346.824.506,64	- 0,8
18	b) Heilmittel (Arzneien)	232.764.332,68	244.438.960,24	+ 5,0
19	c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	20.662.614,53	19.914.016,64	- 3,6
	Zahnbehandlung und Zahnersatz			
20	a) Zahnbehandlung	53.863.790,98	52.861.067,32	- 1,9
21	b) Zahnersatz	21.174.962,20	19.689.443,71	- 7,0
	Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege			
22	a) Verpflegskosten und sonstige Leistungen	43.903.508,99	46.293.651,95	+ 5,4
23	b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	330.828.315,19	347.444.923,85	+ 5,0
24	c) Medizinische Hauskrankenpflege	1.840.412,61	1.821.024,76	- 1,1
25	Unterstützungsleistung (§ 104a GSVG)	27.354.419,26	30.296.879,91	+ 10,8
26	Zusatzversicherung	11.056.687,27	11.823.189,81	+ 6,9
	Mutterschaftsleistungen			
27	a) Arzt(Hebammen)hilfe	536.424,98	660.353,62	+ 23,1
28	b) Anstalts(Entbindungsheim)pflge	1.731.319,61	1.625.536,96	- 6,1
29	c) Betriebshilfe	368.137,32	407.778,61	+ 10,8
30	d) Wochengeld	21.214.229,32	20.916.235,02	- 1,4
31	Medizinische Rehabilitation	20.307.691,75	20.271.357,01	- 0,2
32	Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	3.230.572,47	2.807.577,24	- 13,1

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung			
33	a) Jugendlichenuntersuchungen	-	-	-
34	b) Vorsorge(Gesunden)untersuchungen	15.574.136,65	16.386.637,27	+ 5,2
35	c) Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	6.290.903,47	7.007.736,79	+ 11,4
36	Bestattungskostenzuschuss	-	-	-
	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
37	a) Fahrtspesen	187.810,63	210.587,79	+ 12,1
38	b) Transportkosten	17.492.528,06	16.748.614,71	- 4,3
39	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	3.436.790,14	4.144.252,62	+ 20,6
40	Summe der Versicherungsleistungen	1.183.450.326,38	1.212.594.332,47	+ 2,5
41	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	66.058.895,91	67.300.362,36	+ 1,9
	Abschreibungen			
42	a) vom Anlagevermögen	1.490.537,55	1.703.433,01	+ 14,3
43	b) vom Umlaufvermögen	11.487.390,27	5.552.487,35	- 51,7
44	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.735.389,69	7.135.830,34	- 33,5
45	Summe der Aufwendungen	1.273.222.539,80	1.294.286.445,53	+ 1,7
46	Betriebsergebnis	- 24.510.303,09	- 58.031.646,35	-
	Vermögenserträge von			
47	a) Wertpapieren	-	-	-
48	b) Darlehen	22.205,27	9.596,63	- 56,8
49	c) Geldeinlagen	88.888,86	8.340,63	- 90,6
50	d) Haus- und Grundbesitz	163.666,65	85.605,85	- 47,7
51	e) Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
	Finanzaufwendungen			
52	a) Zinsaufwendungen	32.363,57	8.670,70	- 73,2
53	b) aus Haus- und Grundbesitz	-	-	-
54	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
55	Finanzergebnis	242.397,21	94.872,41	-
56	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 24.267.905,88	- 57.936.773,94	-
57	außerordentliche Erträge	40.000.000,00	40.000.000,00	-
58	außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
59	außerordentliches Ergebnis	40.000.000,00	40.000.000,00	-
60	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	15.732.094,12	- 17.936.773,94	-
61	Auflösung von Rücklagen	-	-	-
62	Zuweisung an Rücklagen	8.202.563,75	2.856.494,85	- 65,2
63	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	7.529.530,37	- 20.793.268,79	-

* davon Leistungen des Bundes: 77.802.033,32 Euro
(§§ 14f Abs. 2 Z 2, 27 Abs. 1a Z 2 GSVG und 24 Abs. 1 Z 2 BSVG)

Erfolgsrechnung 2020

Krankenversicherung – BSVG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) pflichtversicherte Erwerbstätige*	206.832.117,90	199.610.590,32	- 3,5
2	b) freiwillig Versicherte	290.239,86	283.494,82	- 2,3
3	c) pflichtversicherte Pensionisten	360.160.431,26	378.306.648,00	+ 5,0
4	d) Zusatzversicherte	-	-	-
5	e) Familienangehörige der Wehrpflichtigen	123,16	49,80	- 59,6
6	f) Zusatzbeitrag für Angehörige	66.880,81	66.970,73	+ 0,1
7	Beitrag zur Spitalfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)	14.511.884,72	13.975.668,25	- 3,7
8	Summe der Beiträge	581.861.677,71	592.243.421,92	+ 1,8
9	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	511.800,64	77.374,70	- 84,9
10	Ersätze für Leistungsaufwendungen	28.685.729,29	27.781.455,75	- 3,2
	Gebühren, Kostenbeteiligungen und Kostenanteile			
11	a) Rezeptgebühren	12.889.368,49	13.029.889,49	+ 1,1
12	b) Service - Entgelt	-	-	-
13	c) Kostenbeteiligungen	3.560.703,79	2.721.013,29	- 23,6
14	d) Kostenanteile	14.388.995,44	13.584.114,14	- 5,6
15	Sonstige betriebliche Erträge	4.678.020,57	39.106.873,27	+ 736,0
16	Summe der Erträge	646.576.295,93	688.544.142,56	+ 6,5
	Krankenbehandlung			
17	a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	138.388.956,83	139.622.104,67	+ 0,9
18	b) Heilmittel (Arzneien)	136.514.022,16	137.222.285,57	+ 0,5
19	c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	20.208.145,25	19.923.940,47	- 1,4
	Zahnbehandlung und Zahnersatz			
20	a) Zahnbehandlung	19.365.480,01	16.595.415,24	- 14,3
21	b) Zahnersatz	14.118.124,71	10.783.220,24	- 23,6
	Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege			
22	a) Verpflegskosten und sonstige Leistungen	4.330.793,22	4.953.614,90	+ 14,4
23	b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	192.994.026,17	212.558.314,14	+ 10,1
24	c) Medizinische Hauskrankenpflege	1.106.463,19	1.134.901,44	+ 2,6
25	Unterstützungsleistung (§ 104a GSVG)	-	-	-
26	Zusatzversicherung	-	-	-
	Mutterschaftsleistungen			
27	a) Arzt(Hebammen)hilfe	593.425,47	745.025,81	+ 25,5
28	b) Anstalts(Entbindungsheim)pflge	2.989.107,92	3.306.275,68	+ 10,6
29	c) Betriebshilfe	2.529,00	-	- 100,0
30	d) Wochengeld	8.580.702,30	8.489.983,30	- 1,1
31	Medizinische Rehabilitation	12.487.458,19	11.300.596,21	- 9,5
32	Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	3.107.384,00	2.709.383,68	- 12,8

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung			
33	a) Jugendlichenuntersuchungen	-	1.038,96	-
34	b) Vorsorge(Gesunden)untersuchungen	3.907.017,56	3.494.964,04	- 10,5
35	c) Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	3.073.085,31	1.966.665,89	- 36,0
36	Bestattungskostenzuschuss	-	-	-
	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
37	a) Fahrtspesen	633,97	147,63	- 76,7
38	b) Transportkosten	12.165.317,60	11.533.956,41	- 5,2
39	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	2.481.119,39	2.550.774,84	+ 2,8
40	Summe der Versicherungsleistungen	576.413.792,25	588.892.609,12	+ 2,2
41	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	41.954.055,03	41.412.320,67	- 1,3
	Abschreibungen			
42	a) vom Anlagevermögen	107.686,61	1.048.478,16	+ 873,6
43	b) vom Umlaufvermögen	82.774,64	108.570,60	+ 31,2
44	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.456.326,46	8.177.854,57	- 3,3
45	Summe der Aufwendungen	627.014.634,99	639.639.833,12	+ 2,0
46	Betriebsergebnis	19.561.660,94	48.904.309,44	-
	Vermögenserträge von			
47	a) Wertpapieren	22.598,63	-	- 100,0
48	b) Darlehen	8.881,11	4.209,40	- 52,6
49	c) Geldeinlagen	1.563.113,33	1.167.855,57	- 25,3
50	d) Haus- und Grundbesitz	-	33.027,53	-
51	e) Verkauf von Finanzvermögen	1.900,00	-	- 100,0
	Finanzaufwendungen			
52	a) Zinsaufwendungen	-	8.178,56	-
53	b) aus Haus- und Grundbesitz	-	-	-
54	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
55	Finanzergebnis	1.596.493,07	1.196.913,94	-
56	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.158.154,01	50.101.223,38	-
57	außerordentliche Erträge	-	-	-
58	außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
59	außerordentliches Ergebnis	-	-	-
60	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	21.158.154,01	50.101.223,38	-
61	Auflösung von Rücklagen	-	-	-
62	Zuweisung an Rücklagen	2.668.761,15	1.764.545,15	- 33,9
63	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	18.489.392,86	48.336.678,23	-

* davon Leistungen des Bundes: 23.642.189,81 Euro
(§§ 14f Abs. 2 Z 2, 27 Abs. 1a Z 2 GSVG und 24 Abs. 1 Z 2 BSVG)

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Aufgliederung der Pos. 1 lit. a Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen – KV

Bezeichnung	Euro
1. Leistungen durch Vertragsärzte	272.140.138,25
davon	
a) Honorare	268.832.584,12
davon	
aa) für Leistungen im Kassenbereich	268.281.773,03
bb) für Leistungen durch Fremdkassen bzw. in anderen Bundesländern (ÖGK)	550.811,09
b) Treueprämien und Beiträge an die Ärztekammer	2.392,84
c) Pro-ordinatione-Bedarf	3.305.161,29
2. Leistungen durch Wahlärzte	45.541.149,22
3. Ambulante Leistungen in Krankenanstalten	68.845.756,34
4. Ambulante Leistungen in sonstigen Einrichtungen	53.162.389,55
5. Leistungen in eigenen Einrichtungen	0,00
6. Leistungen durch Vertragspsychotherapeuten	788.779,27
7. Leistungen durch Wahlpsychotherapeuten	2.734.425,03
8. Leistungen durch Vertragspsychologen	402.659,95
9. Leistungen durch Wahlpsychologen	158.170,02
10. Leistungen durch Vertragsphysiotherapeuten	1.942.663,81
11. Leistungen durch Wahlphysiotherapeuten	26.887.047,38
12. Leistungen durch Vertragslogopäden	702.758,79
13. Leistungen durch Wahllogopäden	1.610.193,14
14. Leistungen aufgrund von Sozialversicherungsabkommen	5.866.867,85
15. Nicht abziehbare Vorsteuer	4.543.728,72
16. Sonstiges	1.119.883,99
Summe	486.446.611,31

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Medizinische Rehabilitation – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Rehabilitation	2.874.201,31
2	Ärztliche Hilfe	27.873,04
3	Heilmittel	529.704,15
4	Heilbehelfe, Hilfsmittel, Körperersatzstücke	23.442.516,67
5	Reise- und Transportkosten	7.844,43
6	Nicht abziehbare Vorsteuer	4.689.813,62
Summe		31.571.953,22

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Nettoaufwand für die Pflege in eigenen Einrichtungen	0,00
2	Aufwand für die Pflege in fremden Einrichtungen	290.410,10
3	Kurkostenbeiträge	494,13
4	Zuschüsse für Landaufenthalte	941,03
5	Krankheitsverhütung	975.658,34
6	Reise- und Transportkosten	239,52
7	Kindererholungsaktionen	289.776,91
8	Erweiterte Rehabilitation ¹	0,00
9	Kostenzuschüsse für Betriebshelfer ²	3.737.584,59
10	Kostenzuschüsse für Haushaltshelfer ²	0,00
11	Nicht abziehbare Vorsteuer	215.727,32
12	Sonstige Leistungen	6.128,98
Summe		5.516.960,92

1 Gilt nur für Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau

2 Gilt nur für Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen-BSVG.

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand – KV

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
A	Personalaufwand	
	a) Bezüge des Verwaltungspersonals	50.197.013,87
	b) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	372.779,11
	c) Entschädigungen für Mehrarbeiten	302.488,11
	d) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	15.129.655,93
	e) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	2.425.501,85
	f) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	12.220.786,49
	g) Sonstiger	1.548.296,97
	Personalaufwand (Summe A)	82.196.522,33
B	Sachaufwand	
	a) Miete und Hausaufwendungen	2.575.938,92
	b) Reinigungsaufwand	1.293.658,86
	c) Energieaufwand	406.726,17
	d) Inventarinstandhaltung	25.469,04
	e) Büroaufwand	564.607,06
	f) Nachrichtenaufwand	2.774.004,59
	g) Geldverkehrsaufwand	309.545,73
	h) Gerichtsaufwand	99.618,57
	i) Fahrt- und Reiseaufwand	174.274,44
	j) Aufwand für Fahrzeuge	2.519,24
	k) Laufende Nachschaffungen	48.139,30
	l) EDV - Aufwand und Mietmaschinen	18.871.858,21
	m) Sonstiger	3.742.398,88
	n) Nicht abziehbare Vorsteuer	5.117.089,05
	Sachaufwand (Summe B)	36.005.848,06
C	Aufwand der Verwaltungskörper	
	a) Entschädigung und Reisegebühren der Obleute (Vorsitzenden)	164.780,77
	b) Aufwand für die Hauptversammlung	349,02
	c) Aufwand für die übrigen Verwaltungskörper	8.558,06
	d) Entschädigungsleistungen an ausgeschiedene Funktionäre und deren Hinterbliebene	162.792,05
	e) Nicht abziehbare Vorsteuer	302,51
	Aufwand der Verwaltungskörper (Summe C)	336.782,41
A-C	Brutto-Verwaltungsaufwand	118.539.152,80
D	Ersätze und Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	
	a) Vergütung gemäß § 36 BSVG	12.613,30
	b) Neben-, Exekutions- und sonstige Gebühren	- 20.785,43
	c) Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	1.321.468,05
	d) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	5.117.391,56
	e) Sonstige Ersätze	3.395.782,29
	Ersätze (Summe D)	9.826.469,77
	Tatsächlicher Verwaltungsaufwand	108.712.683,03

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Sonstige betriebliche Aufwendungen – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Aufsichtsgebühr	83.378,24
2	Verbandsbeitrag Dachverband	1.840.195,44
3	Verbandsbeitrag Projekt e-card	1.314.403,62
4	Verbandsbeitrag ITSV	1.019.583,56
5	Verbandsbeitrag ELGA	381.201,60
6	Repräsentationsaufwendungen	1.174,42
7	Besond. Repräsentationsaufwand mit Vorstandsbeschluss	0,00
8	Repräsentationsaufw. i. Zusammenh. m. Öffentlichkeitsarbeit	387,26
9	Öffentlichkeitsarbeit	1.450.648,44
10	Invitro-Fertilisation	613.236,00
11	Sozialgerichtskosten	169.906,32
12	Auszahlungsgebühren	248.656,65
13	Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art	9.972,42
14	Belastungsausgleich gemäß § 322b ASVG	6.977.116,83
15	Nicht abziehbare Vorsteuer	525.259,53
16	Dienstgeberabgabe für Zwecke der Finanzierung der U-Bahn	28.978,32
17	Kommunalsteuer	33,45
18	Betriebliche Gesundheitsförderung - Bedienstete	26.347,63
19	Buchm. Verluste bei Abgängen von Gegenständen des AV	4.435,01
20	ITSV GmbH	141.673,29
21	Aufwendungen für weitervermietete Räumlichkeiten	155.146,50
22	Anderweitige betriebliche Aufwendungen	61.316,20
23	Gesundheitsprojekt "fit2work"	34.659,90
24	ÖGK Mitfinanzierung Primärversorgung	215.287,30
25	ÖGK eHealth Management	10.686,98
Summe		15.313.684,91

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Zuweisungen an Rücklagen – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Unterstützungsfonds	1.152.471,42
2	Leistungssicherungsrücklage	3.468.568,58
Summe		4.621.040,00

Kostenrechnung der Zusatzversicherung

Davonzahlen aus der Erfolgsrechnung – KV

Zeile	Aufwand	Euro	Erträge	Euro
1	Krankengeld	11.823.189,81	Beiträge	12.225.776,05
2	Taggeld bei Anstaltspflege	0,00	Sonstige Einnahmen	903.821,28
3	Taggeld bei Kur-, Genesungs- und Erholungsaufenthalten	0,00		
4	Wochengeld	0,00		
5	Vertrauensärztlicher Dienst u. sonstige Betreuung ¹	47.097,60		
6	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand ¹	768.380,86		
7	Abschreibungen	19.358,76		
8	Sonstige Ausgaben	136.380,71		
9	Überschuss	335.189,59	Abgang	
	Summe	13.129.597,33		13.129.597,33

1 Aliquoter Teil

Einzelnachweisung zur Ertragspost

Beitrag zur Spitalsfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG) – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Pflichtversicherte Erwerbstätige	58.193.319,19
2	Pflichtversicherte Angehörige (nach BSVG)	833.687,28
3	Freiwillig Versicherte (nach BSVG)	19.824,66
4	Weiterversicherte (nach GSVG)	96.426,43
5	Familienversicherte (nach GSVG)	40.357,51
6	Familienangehörige der Wehrpflichtigen	455,22
	Summe	59.184.070,29

Einzelnachweisung zur Ertragspost

Ersätze für Leistungsaufwendungen – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Wochengeld/Betriebshilfe	20.869.601,75
2	Mutter-Kind-Pass	2.210.279,32
3	Rehabilitationsgeld	0,00
4	Sonstige Ersätze von Pensionsversicherungsträgern	0,00
5	Krankengeld Arbeitslose	0,00
6	Fonds Zahngesundheit gem. § 447i ASVG	7.777.222,68
7	Ersätze aus der Unfallversicherung	0,00
8	Mindestsicherung	0,00
9	Ersätze Vorsorgeuntersuchung (§ 447h ASVG)	0,00
10	Beihilfe für NAV im Leistungsbereich	50.733.461,54
11	Ersätze aus Schadensersatzansprüchen im Regressverf.	2.699.215,31
12	Kostenersätze für Leistungen Mischfinanzierung von Rehabilitationsbehelfen Land OÖ	131.945,47
13	Ersätze COVID-19 Antigentests	1.585.405,00
14	Ersätze COVID-19 § 378 GSVG / § 372 BSVG	42.133,95
15	Fremdkassen-Beihilfen-Äquivalent	570.358,59
16	Gesundheitsprojekte	585.946,15
17	Sonstige Ersätze	883.938,93
Summe		88.089.508,69

Einzelnachweisung zur Ertragspost

Kostenbeteiligungen – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Zahnbehandlung	209.601,83
2	Zahnersatz	4.256.832,28
3	Medizinische Rehabilitation	28.670,01
4	Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	99.274,10
5	Transportkosten	0,00
6	Gesundheitsförderung	10.368,00
Summe		4.604.746,22

Einzelnachweisung zur Ertragspost

Sonstige betriebliche Erträge – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Skontoerträge	615.990,81
2	Ausbuchungen Beiträge	168.634,23
3	Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des AV	1.357,12
4	Honorarabzug gemäß Gesamtvertrag mit der Ärztekammer	76.233,58
5	Vergütung Rahmen-Pharmavertrag	1.692.069,82
6	Heilmittelgutschriften	16.791.534,49
7	Beihilfe NAV für sonstige Aufwendungen	265.722,33
8	Beihilfe NAV für Investitionen und a.o. Aufwand	259.537,20
9	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	1.095.654,78
10	Pauschalierte Beihilfe GSBG § 1a aus Tabaksteuer	30.000.000,00
11	Klinikum Austria / Gewinnausschüttung 2019	29.074,51
12	Sonstige Erträge	111.592,69
Summe		51.107.401,56

9

Millionen Zugriffe verzeichnete die SVS-Website im Jahr 2020.

Sie informiert Versicherte rund um die Uhr über Leistungen & Services unter svs.at.



Erfolgsrechnung 2020

Unfallversicherung

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Pflichtversicherte		178.196.687,39	-
2	b) freiwillig Versicherte		168.263,93	-
3	c) Höherversicherte		931.191,12	-
4	d) Zusatzversicherte		-	-
5	Summe der Beiträge	-	179.296.142,44	-
6	Entschädigung für Kriegsgefangene		209,50	-
7	Verzugszinsen und Beitragszuschläge		541.292,32	-
8	Ersätze für Leistungsaufwendungen		2.009.142,89	-
9	Kostenbeteiligungen		16.065,00	-
10	Sonstige betriebliche Erträge		245.001,62	-
11	Summe der Erträge	-	182.107.853,77	-
	Renten			
12	a) Versehrtenrenten		52.347.878,53	-
13	b) Betriebsrenten		23.485.901,39	-
14	c) Versehrtengeld		339.717,14	-
15	d) Witwenrenten		16.706.536,77	-
16	e) Witwerrenten		697.434,13	-
17	f) Waisenrenten		2.351.722,44	-
18	g) Eltern- und Geschwisterrenten		-	-
19	h) Übergangsrenten und Übergangsbetrag		-	-
20	i) Rentenabfertigungen		20.841,80	-
21	j) Rentenabfindungen		10.451.759,32	-
22	Rentenaufwand	-	106.401.791,52	-
	Beihilfen			
23	a) Witwenbeihilfen		177.613,41	-
24	b) Witwerbeihilfen		5.295,88	-
25	Entschädigung für Kriegsgefangene		209,50	-
26	Bestattungskostenbeitrag		89.503,89	-
27	Zuschüsse für Entgeltfortzahlung		-	-
28	Unfallheilbehandlung		15.177.879,28	-
29	Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel		4.370.382,28	-
30	Rehabilitation		3.419.251,37	-
	Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung			
31	a) Unfallverhütung		3.350.101,06	-
32	b) Präventionsberatung		2.192,70	-
33	c) Erste-Hilfe-Leistung		5.595,00	-
34	Summe Prävention	-	3.357.888,76	-
35	Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner		-	-

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
36	a) Fahrtspesen		40.108,52	-
37	b) Transportkosten		25.921,62	-
38	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung		1.005.459,31	-
39	Summe der Versicherungsleistungen	-	134.071.305,34	-
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
40	a) eigener		15.302.083,25	-
41	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger		-	-
42	c) sonstige Vergütungen		213.875,04	-
	Abschreibungen			
43	a) vom Anlagevermögen		323.294,66	-
44	b) vom Umlaufvermögen		19.266,33	-
45	Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.213.598,45	-
46	Summe der Aufwendungen	-	153.143.423,07	-
47	Betriebsergebnis	-	28.964.430,70	-
	Vermögenserträge von			
48	a) Wertpapieren		-	-
49	b) Darlehen		2.393,54	-
50	c) Geldeinlagen		52.400,21	-
51	d) Haus- und Grundbesitz		8.705,56	-
52	e) Verkauf von Finanzvermögen		-	-
	Finanzaufwendungen			
53	a) Zinsaufwendungen		881,72	-
54	b) aus Haus- und Grundbesitz		-	-
55	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen		-	-
56	Finanzergebnis	-	62.617,59	-
57	Finanz- und Betriebsergebnis	-	29.027.048,29	-
58	Beiträge des Bundes		-	-
59	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	29.027.048,29	-
60	außerordentliche Erträge		-	-
61	außerordentliche Aufwendungen		-	-
62	außerordentliches Ergebnis	-	-	-
63	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	29.027.048,29	-
64	Auflösung von Rücklagen		135.423,79	-
65	Zuweisung an Rücklagen		2.998.880,32	-
66	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-	26.163.591,76	-

Erfolgsrechnung 2020

Unfallversicherung – GSVG+FSVG/ASVG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Pflichtversicherte		70.171.436,06	-
2	b) freiwillig Versicherte		113.384,15	-
3	c) Höherversicherte		931.191,12	-
4	d) Zusatzversicherte		-	-
5	Summe der Beiträge	-	71.216.011,33	-
6	Entschädigung für Kriegsgefangene		-	-
7	Verzugszinsen und Beitragszuschläge		506.029,94	-
8	Ersätze für Leistungsaufwendungen		467.380,53	-
9	Kostenbeteiligungen		-	-
10	Sonstige betriebliche Erträge		74.317,64	-
11	Summe der Erträge	-	72.263.739,44	-
	Renten			
12	a) Versehrtenrenten		24.650.348,84	-
13	b) Betriebsrenten		-	-
14	c) Versehrtengeld		-	-
15	d) Witwenrenten		4.046.484,64	-
16	e) Witwerrenten		81.151,77	-
17	f) Waisenrenten		795.611,35	-
18	g) Eltern- und Geschwisterrenten		-	-
19	h) Übergangsrenten und Übergangsbetrag		-	-
20	i) Rentenabfertigungen		10.420,90	-
21	j) Rentenabfindungen		-	-
22	Rentenaufwand	-	29.584.017,50	-
	Beihilfen			
23	a) Witwenbeihilfen		54.962,75	-
24	b) Witwerbeihilfen		-	-
25	Entschädigung für Kriegsgefangene		-	-
26	Bestattungskostenbeitrag		23.134,33	-
27	Zuschüsse für Entgeltfortzahlung		-	-
28	Unfallheilbehandlung		3.124.907,51	-
29	Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel		1.272.481,09	-
30	Rehabilitation		997.653,27	-
	Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung			
31	a) Unfallverhütung		89.237,77	-
32	b) Präventionsberatung		2.192,70	-
33	c) Erste-Hilfe-Leistung		-	-
34	Summe Prävention	-	91.430,47	-
35	Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner		-	-

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
36	a) Fahrtspesen		12.635,53	-
37	b) Transportkosten		10.614,58	-
38	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung		387.430,71	-
39	Summe der Versicherungsleistungen	-	35.559.267,74	-
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
40	a) eigener		5.907.840,19	-
41	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger		-	-
42	c) sonstige Vergütungen		-	-
	Abschreibungen			
43	a) vom Anlagevermögen		124.565,43	-
44	b) vom Umlaufvermögen		2.197,61	-
45	Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.112.392,26	-
46	Summe der Aufwendungen	-	42.706.263,23	-
47	Betriebsergebnis	-	29.557.476,21	-
	Vermögenserträge von			
48	a) Wertpapieren		-	-
49	b) Darlehen		665,27	-
50	c) Geldeinlagen		-	-
51	d) Haus- und Grundbesitz		-	-
52	e) Verkauf von Finanzvermögen		-	-
	Finanzaufwendungen			
53	a) Zinsaufwendungen		-	-
54	b) aus Haus- und Grundbesitz		-	-
55	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen		-	-
56	Finanzergebnis	-	665,27	-
57	Finanz- und Betriebsergebnis	-	29.558.141,48	-
58	Beiträge des Bundes		-	-
59	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	29.558.141,48	-
60	außerordentliche Erträge		-	-
61	außerordentliche Aufwendungen		-	-
62	außerordentliches Ergebnis	-	-	-
63	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	29.558.141,48	-
64	Auflösung von Rücklagen		-	-
65	Zuweisung an Rücklagen		2.998.880,32	-
66	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-	26.559.261,16	-

Erfolgsrechnung 2020

Unfallversicherung – BSVG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Pflichtversicherte	109.999.798,20	108.025.251,33	- 1,8
2	b) freiwillig Versicherte	70.755,82	54.879,78	- 22,4
3	c) Höherversicherte	-	-	-
4	d) Zusatzversicherte	-	-	-
5	Summe der Beiträge	110.070.554,02	108.080.131,11	- 1,8
6	Entschädigung für Kriegsgefangene	522,00	209,50	- 59,9
7	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	200.658,29	35.262,38	- 82,4
8	Ersätze für Leistungsaufwendungen	1.908.669,45	1.541.762,36	- 19,2
9	Kostenbeteiligungen	15.423,00	16.065,00	+ 4,2
10	Sonstige betriebliche Erträge	194.109,28	170.683,98	- 12,1
11	Summe der Erträge	112.389.936,04	109.844.114,33	- 2,3
	Renten			
12	a) Versehrtenrenten	28.778.197,21	27.697.529,69	- 3,8
13	b) Betriebsrenten	23.036.367,97	23.485.901,39	+ 2,0
14	c) Versehrtengeld	426.881,56	339.717,14	- 20,4
15	d) Witwenrenten	12.776.086,64	12.660.052,13	- 0,9
16	e) Witwerrenten	610.127,12	616.282,36	+ 1,0
17	f) Waisenrenten	1.555.340,81	1.556.111,09	-
18	g) Eltern- und Geschwisterrenten	-	-	-
19	h) Übergangsrenten und Übergangsbetrag	-	-	-
20	i) Rentenabfertigungen	5.907,30	10.420,90	+ 76,4
21	j) Rentenabfindungen	8.290.665,25	10.451.759,32	+ 26,1
22	Rentenaufwand	75.479.573,86	76.817.774,02	+ 1,8
	Beihilfen			
23	a) Witwenbeihilfen	168.522,40	122.650,66	- 27,2
24	b) Witwerbeihilfen	-	5.295,88	-
25	Entschädigung für Kriegsgefangene	522,00	209,50	- 59,9
26	Bestattungskostenbeitrag	72.412,63	66.369,56	- 8,3
27	Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	-	-	-
28	Unfallheilbehandlung	12.708.040,78	12.052.971,77	- 5,2
29	Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	3.309.880,79	3.097.901,19	- 6,4
30	Rehabilitation	2.815.507,95	2.421.598,10	- 14,0
	Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung			
31	a) Unfallverhütung	4.593.591,75	3.260.863,29	- 29,0
32	b) Präventionsberatung	-	-	-
33	c) Erste-Hilfe-Leistung	3.758,75	5.595,00	+ 48,9
34	Summe Prävention	4.597.350,50	3.266.458,29	- 28,9
35	Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner	-	-	-

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
36	a) Fahrtspesen	33.096,45	27.472,99	- 17,0
37	b) Transportkosten	26.317,71	15.307,04	- 41,8
38	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	925.898,10	618.028,60	- 33,3
39	Summe der Versicherungsleistungen	100.137.123,17	98.512.037,60	- 1,6
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
40	a) eigener	15.716.862,70	9.394.243,06	- 40,2
41	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	-	-	-
42	c) sonstige Vergütungen	265.141,94	213.875,04	- 19,3
	Abschreibungen			
43	a) vom Anlagevermögen	45.086,46	198.729,23	+ 340,8
44	b) vom Umlaufvermögen	25.066,54	17.068,72	- 31,9
45	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.164.297,12	2.101.206,19	- 2,9
46	Summe der Aufwendungen	118.353.577,93	110.437.159,84	- 6,7
47	Betriebsergebnis	- 5.963.641,89	- 593.045,51	-
	Vermögenserträge von			
48	a) Wertpapieren	-	-	-
49	b) Darlehen	3.646,35	1.728,27	- 52,6
50	c) Geldeinlagen	73.123,32	52.400,21	- 28,3
51	d) Haus- und Grundbesitz	-	8.705,56	-
52	e) Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
	Finanzaufwendungen			
53	a) Zinsaufwendungen	-	881,72	-
54	b) aus Haus- und Grundbesitz	-	-	-
55	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
56	Finanzergebnis	76.769,67	61.952,32	-
57	Finanz- und Betriebsergebnis	- 5.886.872,22	- 531.093,19	-
58	Beiträge des Bundes	-	-	-
59	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 5.886.872,22	- 531.093,19	-
60	außerordentliche Erträge	-	-	-
61	außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
62	außerordentliches Ergebnis	-	-	-
63	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 5.886.872,22	- 531.093,19	-
64	Auflösung von Rücklagen	-	135.423,79	-
65	Zuweisung an Rücklagen	29.104,63	-	- 100,0
66	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	- 5.915.976,85	- 395.669,40	-

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand – UV

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
A	Personalaufwand	
	a) Bezüge des Verwaltungspersonals	6.775.301,38
	b) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	57.039,13
	c) Entschädigungen für Mehrarbeiten	45.957,35
	d) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	2.500.607,86
	e) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	426.685,67
	f) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	1.633.465,83
	g) Sonstiger	241.627,45
	Personalaufwand (Summe A)	11.680.684,67
B	Sachaufwand	
	a) Miete und Hausaufwendungen	323.835,65
	b) Reinigungsaufwand	194.504,29
	c) Energieaufwand	50.003,95
	d) Inventarinstandhaltung	9.289,91
	e) Büroaufwand	57.801,06
	f) Nachrichtenaufwand	229.180,84
	g) Geldverkehrsaufwand	47.346,05
	h) Gerichtsaufwand	19.119,74
	i) Fahrt- und Reiseaufwand	31.258,87
	j) Aufwand für Fahrzeuge	379,38
	k) Laufende Nachschaffungen	5.424,69
	l) EDV - Aufwand und Mietmaschinen	2.552.261,27
	m) Sonstiger	466.322,83
	n) Nicht abziehbare Vorsteuer	665.982,00
	Sachaufwand (Summe B)	4.652.710,53
C	Aufwand der Verwaltungskörper	
	a) Entschädigung und Reisegebühren der Obleute (Vorsitzenden)	27.353,37
	b) Aufwand für die Hauptversammlung	57,94
	c) Aufwand für die übrigen Verwaltungskörper	1.420,63
	d) Entschädigungsleistungen an ausgeschiedene Funktionäre und deren Hinterbliebene	27.023,25
	e) Nicht abziehbare Vorsteuer	50,22
	Aufwand der Verwaltungskörper (Summe C)	55.905,41
A-C	Brutto-Verwaltungsaufwand	16.389.300,61
D	Ersätze und Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	
	a) Vergütung gemäß § 82 ASVG	2.716,84
	b) Neben-, Exekutions- und sonstige Gebühren	-20.193,67
	c) Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	219.361,86
	d) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	666.032,22
	e) Sonstige Ersätze	219.300,11
	Ersätze (Summe D)	1.087.217,36
	Eigener Verwaltungsaufwand	15.302.083,25

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Sonstige betriebliche Aufwendungen – UV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Aufsichtsgebühr	5.503,53
2	Verbandsbeitrag Dachverband	195.480,77
3	Verbandsbeitrag Projekt e-card	139.626,81
4	Verbandsbeitrag ITSV	108.308,59
5	Verbandsbeitrag ELGA	40.494,38
6	Repräsentationsaufwendungen	194,95
7	Besond. Repräsentationsaufwand mit Vorstandsbeschluss	0,00
8	Repräsentationsaufw. i. Zusammenh. m. Öffentlichkeitsarbeit	64,59
9	Öffentlichkeitsarbeit	241.952,39
10	Sozialgerichtskosten	359.996,26
11	Auszahlungsgebühren	294.104,48
12	Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art	1.663,29
13	Nicht abziehbare Vorsteuer	87.607,47
14	Kommunalsteuer	5,58
15	Dienstgeberabgabe für Zwecke der Finanzierung der U-Bahn	4.833,27
16	Ausbuchungen	450,85
17	Betriebliche Gesundheitsförderung - Bedienstete	4.394,49
18	ITSV GmbH	23.517,57
19	Buchm. Verluste bei Abgängen von Gegenständen des AV	739,71
20	Aufwendungen für weitervermietete Räumlichkeiten	25.754,10
21	Anderweitige betriebliche Aufwendungen	12.788,61
22	Leistungs- und Verwaltungsaufwand nach dem BPGG	1.666.116,76
Summe		3.213.598,45

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Zuweisungen an Rücklagen – UV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Unterstützungsfonds	35.608,01
2	Leistungssicherungsrücklage	2.963.272,31
Summe		2.998.880,32

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Unfallheilbehandlung – UV

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
A	Ambulante Heilbehandlung	
	a) in eigenen Einrichtungen	0,00
	b) sonstige	253.220,73
	Summe A	253.220,73
B	Stationäre Heilbehandlung	
	a) Krankenanstalten	12.330.403,33
	aa) in eigenen Einrichtungen	96.573,08
	ab) in Einrichtungen anderer SV-Träger	3.198.060,69
	ac) in Vertragseinrichtungen im Inland	9.035.769,56
	ad) in Vertragseinrichtungen im Ausland	0,00
	b) Kuranstalten	170.974,98
	ba) in eigenen Einrichtungen	62.889,55
	bb) in Einrichtungen anderer SV-Träger	64.281,31
	bc) in Vertragseinrichtungen im Inland	43.804,12
	bd) in Vertragseinrichtungen im Ausland	0,00
	c) Sonstige Anstalten	512.234,00
	ca) in eigenen Einrichtungen	0,00
	cb) in Einrichtungen anderer SV-Träger	512.234,00
	cc) in Vertragseinrichtungen im Inland	0,00
	cd) in Vertragseinrichtungen im Ausland	0,00
	Summe B	13.013.612,31
C	Ersatzleistungen	562.972,30
D	Barleistungen während der Heilbehandlung	1.101.198,60
E	Nicht abziehbare Vorsteuer	246.875,34
	Unfallheilbehandlung	15.177.879,28

Einzelnachweisung zur Ertragspost

Ersätze für Leistungsaufwendungen – UV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Ersätze aus Schadensersatzansprüchen im Regressverf.	655.648,42
2	Sonstige Ersätze	12.382,62
3	Beihilfe für NAV im Leistungsbereich	1.341.111,85
	Summe	2.009.142,89

Einzelnachweisung zur Ertragspost

Beiträge für Pflichtversicherte – UV

Zeile	Bezeichnung ¹	Euro
1	Betriebsbeiträge gem. § 30 (1) BSVG	88.407.088,21
2	Zuschlag gem. § 30 (3) BSVG	16.080.825,44
3	Beiträge für Erwerbstätige gem. § 8 (1) Z. 3 lit. a ASVG	69.883.339,10
4	sonstige Beiträge	3.485.929,44
5	Beiträge für Versicherungsvertreter und Kammerfunktionäre	339.505,20
Summe		178.196.687,39

1 Gliederung gem. § 22 (Kontengruppe 30) der Weisungen für die Rechnungslegung.

Einzelnachweisung zur Ertragspost

Kostenbeteiligungen – UV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Arbeitsmedizinische Woche	16.065,00
Summe		16.065,00

Einzelnachweisung zur Ertragspost

Sonstige betriebliche Erträge – UV

Zeile	Bezeichnung ¹	Euro
1	Skontoerträge	15.863,46
2	Ausbuchungen Beiträge	19.272,97
3	Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des AV	225,28
4	Sonstige Erträge	69.280,49
5	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	50.768,42
6	Außerordentliche Erträge	1.983,53
7	Beihilfe NAV für sonstige Aufwendungen	44.319,49
8	Beihilfe NAV für Investitionen und a.o. Aufwand	43.287,98
Summe		245.001,62

Erfolgsrechnung 2020

Bundespflegegeldgesetz UV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige	Endgültige	Veränderung in %
		Ergebnisse 2019	Ergebnisse 2020	
		Euro	Euro	
1	Ersatzleistung des Bundes		41.622,60	-
2	Ersatzleistung der AUVA		-	-
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG		-	-
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen		9.410,84	-
5	Sonstige betriebliche Erträge		131,54	-
6	Summe der Erträge	-	51.164,98	-
7	Pflegegeld		1.654.606,09	-
8	Sachleistungen		-	-
9	Fahrtspesen und Transportkosten		28,98	-
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung		35.334,70	-
11	Verwaltungsaufwand		22.916,66	-
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.395,31	-
13	Summe der Aufwendungen	-	1.717.281,74	-
14	Saldo	-	- 1.666.116,76	

Erfolgsrechnung 2020

Bundespflegegeldgesetz UV – GSVG+FSVG/ASVG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige	Endgültige	Veränderung in %
		Ergebnisse 2019	Ergebnisse 2020	
		Euro	Euro	
1	Ersatzleistung des Bundes	-	-	-
2	Ersatzleistung der AUVA	-	-	-
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	-	-	-
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	-	5.739,05	-
5	Sonstige betriebliche Erträge	-	50,02	-
6	Summe der Erträge	-	5.789,07	-
7	Pflegegeld	-	579.289,16	-
8	Sachleistungen	-	-	-
9	Fahrtspesen und Transportkosten	-	-	-
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	-	13.434,54	-
11	Verwaltungsaufwand	-	8.713,11	-
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	191,08	-
13	Summe der Aufwendungen	-	601.627,89	-
14	Saldo	-	- 595.838,82	

Erfolgsrechnung 2020

Bundespflegegeldgesetz UV – BSVG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige	Endgültige	Veränderung in %
		Ergebnisse 2019	Ergebnisse 2020	
		Euro	Euro	
1	Ersatzleistung des Bundes	45.920,69	41.622,60	- 9,4
2	Ersatzleistung der AUVA	-	-	-
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	-	-	-
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	3.504,60	3.671,79	+ 4,8
5	Sonstige betriebliche Erträge	0,31	81,52	+ 26.196,8
6	Summe der Erträge	49.425,60	45.375,91	+ 756.165,2
7	Pflegegeld	1.092.606,84	1.075.316,93	- 1,6
8	Sachleistungen	-	-	-
9	Fahrtspesen und Transportkosten	47,88	28,98	- 39,5
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	3.242,30	21.900,16	+ 575,5
11	Verwaltungsaufwand	32.588,60	14.203,55	- 56,4
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.249,44	4.204,23	- 1,1
13	Summe der Aufwendungen	1.132.735,06	1.115.653,85	+ 8.581.852,7
14	Saldo	- 1.083.309,46	- 1.070.277,94	

Erfolgsrechnung 2020

Pensionsversicherung

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Erwerbstätige*	3.323.531.762,28	3.144.871.378,04	- 5,4
2	b) Teilversicherte gem. § 3 Abs.1 Z.2 APG	73.022.869,64	68.937.199,79	- 5,6
3	c) Freiwillig Versicherte	1.965.182,10	1.774.580,53	- 9,7
4	d) Überweisungsbeträge	8.885.626,21	9.769.038,05	+ 9,9
5	Zwischensumme	3.407.405.440,23	3.225.352.196,41	- 5,3
6	e) Höherversicherte	3.950.297,96	4.691.462,46	+ 18,8
7	f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	6.267.396,92	7.409.691,06	+ 18,2
8	g) Abgeltungsbeträge für vor d. 1.1.1955 Geborene	-	-	-
9	h) Sonstige Beiträge	10.190.090,93	149.769,23	- 98,5
10	Summe der Beiträge	3.427.813.226,04	3.237.603.119,16	- 5,5
11	Ausfallhaftung des Bundes	2.887.480.467,80	3.368.758.246,17	+ 16,7
12	Ausgleichszulagen	273.981.384,69	300.372.988,69	+ 9,6
13	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistung für Heimopfer	1.112.196,46	1.072.607,92	- 3,6
14	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	14.593.719,20	15.567.543,57	+ 6,7
15	Ersätze für Leistungsaufwendungen	12.906.164,80	11.426.951,52	- 11,5
16	Kostenbeteiligungen	6.181.682,91	3.898.150,47	- 36,9
17	Sonstige betriebliche Erträge	7.927.278,01	14.429.815,49	+ 82,0
18		6.631.996.119,91	6.953.129.422,99	+ 4,8
	Pensionen			
19	a) Alterspensionen	4.581.560.136,56	4.885.431.750,15	+ 6,6
20	b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	271.859.295,37	258.908.292,10	- 4,8
21	c) Hinterbliebenenpensionen	711.550.427,46	731.730.067,04	+ 2,8
22	d) Einmalzahlungen	788.119,67	952.133,98	+ 20,8
23	Summe der Pensionsaufwendungen	5.565.757.979,06	5.877.022.243,27	+ 5,6
24	Ausgleichszulagen	273.981.384,69	300.372.988,69	+ 9,6
25	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistung für Heimopfer	1.112.196,46	1.072.607,92	- 3,6
26	Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	1.369.203,99	1.913.712,19	+ 39,8
27	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	161.274.561,70	136.899.267,51	- 15,1
28	Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	426.059.112,48	448.352.254,99	+ 5,2
29	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	285.676,80	230.987,26	- 19,1
30	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	4.785.799,72	4.452.400,69	- 7,0
31	Summe der Versicherungsleistungen	6.434.625.914,90	6.770.316.462,52	+ 5,2
32	Ersätze für Rehabilitationsgeld inkl. KV-Beiträge	-	-	-
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
33	a) eigener	133.037.999,09	132.740.382,91	- 0,2
34	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	-	-	-

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Abschreibungen			
35	a) vom Anlagevermögen	6.716.393,89	7.602.446,33	+ 13,2
36	b) vom Umlaufvermögen	30.700.494,87	16.361.422,72	- 46,7
37	Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.017.595,29	26.489.441,94	- 11,8
38	Summe der Aufwendungen	6.635.098.398,04	6.953.510.156,42	+ 4,8
39	Betriebsergebnis	- 3.102.278,13	- 380.733,43	-
	Vermögenserträge von			
40	a) Wertpapieren	-	-	-
41	b) Darlehen	15.217,27	7.475,37	- 50,9
42	c) Geldeinlagen	306.930,11	356.830,12	+ 16,3
43	d) Haus- und Grundbesitz	2.784.308,63	19.466,39	- 99,3
44	e) Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
	Finanzaufwendungen			
45	a) Zinsaufwendungen	4.177,88	3.038,45	- 27,3
46	b) aus Haus- und Grundbesitz	-	-	-
47	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
48	Finanzergebnis	3.102.278,13	380.733,43	-
49	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
50	außerordentliche Erträge	-	-	-
51	außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
52	außerordentliches Ergebnis	-	-	-
53	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	-	-
54	Auflösung von Rücklagen	-	-	-
55	Zuweisung an Rücklagen	1.579.601,46	177.634,69	- 88,8
56	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	- 1.579.601,46	- 177.634,69	-

* darin Partnerleistung des Bundes:

652.418.620,32

618.185.749,86

Erfolgsrechnung 2020

Pensionsversicherung – GSVG+FSVG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Erwerbstätige*	2.668.898.680,48	2.486.577.230,44	- 6,8
2	b) Teilversicherte gem. § 3 Abs.1 Z.2 APG	51.047.645,64	51.140.133,55	+ 0,2
3	c) Freiwillig Versicherte	1.070.605,85	1.044.255,57	- 2,5
4	d) Überweisungsbeträge	5.216.944,81	6.041.853,50	+ 15,8
5	Zwischensumme	2.726.233.876,78	2.544.803.473,06	- 6,7
6	e) Höherversicherte	3.218.851,51	3.862.074,74	+ 20,0
7	f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	2.275.380,82	2.538.078,11	+ 11,5
8	g) Abgeltungsbeträge für vor d. 1.1.1955 Geborene	-	-	-
9	h) Sonstige Beiträge	-	-	-
10	Summe der Beiträge	2.731.728.109,11	2.551.203.625,91	- 6,6
11	Ausfallhaftung des Bundes	1.347.056.713,15	1.755.026.896,62	+ 30,3
12	Ausgleichszulagen	69.357.593,07	76.792.064,19	+ 10,7
13	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistung für Heimopfer	901.172,96	887.868,62	- 1,5
14	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	13.521.479,80	15.389.173,74	+ 13,8
15	Ersätze für Leistungsaufwendungen	6.247.202,46	5.866.903,45	- 6,1
16	Kostenbeteiligungen	4.435.819,00	2.755.197,84	- 37,9
17	Sonstige betriebliche Erträge	5.499.726,52	4.516.207,03	- 17,9
18		4.178.747.816,07	4.412.437.937,40	+ 5,6
	Pensionen			
19	a) Alterspensionen	3.100.120.831,16	3.328.967.537,32	+ 7,4
20	b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	162.378.180,30	159.326.805,09	- 1,9
21	c) Hinterbliebenenpensionen	466.545.652,03	480.698.088,23	+ 3,0
22	d) Einmalzahlungen	597.285,45	793.344,07	+ 32,8
23	Summe der Pensionsaufwendungen	3.729.641.948,94	3.969.785.774,71	+ 6,4
24	Ausgleichszulagen	69.357.593,07	76.792.064,19	+ 10,7
25	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistung für Heimopfer	901.172,96	887.868,62	- 1,5
26	Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	911.048,04	1.212.007,95	+ 33,0
27	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	82.318.672,85	75.207.552,40	- 8,6
28	Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	159.447.412,87	168.297.077,43	+ 5,6
29	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	231.533,74	198.329,44	- 14,3
30	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	2.807.115,74	2.556.892,48	- 8,9
31	Summe der Versicherungsleistungen	4.045.616.498,21	4.294.937.567,22	+ 6,2
32	Ersätze für Rehabilitationsgeld inkl. KV-Beiträge	-	-	-
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
33	a) eigener	74.933.787,62	76.254.639,77	+ 1,8
34	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	-	-	-

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Abschreibungen			
35	a) vom Anlagevermögen	6.569.788,01	4.366.084,93	- 33,5
36	b) vom Umlaufvermögen	30.522.187,95	16.216.025,95	- 46,9
37	Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.155.098,91	20.956.631,84	- 13,2
38	Summe der Aufwendungen	4.181.797.360,70	4.412.730.949,71	+ 5,5
39	Betriebsergebnis	- 3.049.544,63	- 293.012,31	-
	Vermögenserträge von			
40	a) Wertpapieren	-	-	-
41	b) Darlehen	2.769,73	1.575,57	- 43,1
42	c) Geldeinlagen	266.644,15	283.273,18	+ 6,2
43	d) Haus- und Grundbesitz	2.784.308,63	10.270,47	- 99,6
44	e) Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
	Finanzaufwendungen			
45	a) Zinsaufwendungen	4.177,88	2.106,91	- 49,6
46	b) aus Haus- und Grundbesitz	-	-	-
47	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
48	Finanzergebnis	3.049.544,63	293.012,31	-
49	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
50	außerordentliche Erträge	-	-	-
51	außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
52	außerordentliches Ergebnis	-	-	-
53	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	-	-
54	Auflösung von Rücklagen	-	-	-
55	Zuweisung an Rücklagen	1.279.601,46	-	- 100,0
56	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	- 1.279.601,46	-	-

* darin Partnerleistung des Bundes:

485.991.735,77

451.177.606,90

Erfolgsrechnung 2020

Pensionsversicherung – BSVG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Erwerbstätige*	654.633.081,80	658.294.147,60	+ 0,6
2	b) Teilversicherte gem. § 3 Abs.1 Z.2 APG	21.975.224,00	17.797.066,24	- 19,0
3	c) Freiwillig Versicherte	894.576,25	730.324,96	- 18,4
4	d) Überweisungsbeträge	3.668.681,40	3.727.184,55	+ 1,6
5	Zwischensumme	681.171.563,45	680.548.723,35	- 0,1
6	e) Höherversicherte	731.446,45	829.387,72	+ 13,4
7	f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	3.992.016,10	4.871.612,95	+ 22,0
8	g) Abgeltungsbeträge für vor d. 1.1.1955 Geborene	-	-	-
9	h) Sonstige Beiträge	10.190.090,93	149.769,23	- 98,5
10	Summe der Beiträge	696.085.116,93	686.399.493,25	- 1,4
11	Ausfallhaftung des Bundes	1.540.423.754,65	1.613.731.349,55	+ 4,8
12	Ausgleichszulagen	204.623.791,62	223.580.924,50	+ 9,3
13	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistung für Heimopfer	211.023,50	184.739,30	- 12,5
14	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	1.072.239,40	178.369,83	- 83,4
15	Ersätze für Leistungsaufwendungen	6.658.962,34	5.560.048,07	- 16,5
16	Kostenbeteiligungen	1.745.863,91	1.142.952,63	- 34,5
17	Sonstige betriebliche Erträge	2.427.551,49	9.913.608,46	+ 308,4
18		2.453.248.303,84	2.540.691.485,59	+ 3,6
	Pensionen			
19	a) Alterspensionen	1.481.439.305,40	1.556.464.212,83	+ 5,1
20	b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	109.481.115,07	99.581.487,01	- 9,0
21	c) Hinterbliebenenpensionen	245.004.775,43	251.031.978,81	+ 2,5
22	d) Einmalzahlungen	190.834,22	158.789,91	- 16,8
23	Summe der Pensionsaufwendungen	1.836.116.030,12	1.907.236.468,56	+ 3,9
24	Ausgleichszulagen	204.623.791,62	223.580.924,50	+ 9,3
25	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistung für Heimopfer	211.023,50	184.739,30	- 12,5
26	Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	458.155,95	701.704,24	+ 53,2
27	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	78.955.888,85	61.691.715,11	- 21,9
28	Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	266.611.699,61	280.055.177,56	+ 5,0
29	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	54.143,06	32.657,82	- 39,7
30	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	1.978.683,98	1.895.508,21	- 4,2
31	Summe der Versicherungsleistungen	2.389.009.416,69	2.475.378.895,30	+ 3,6
32	Ersätze für Rehabilitationsgeld inkl. KV-Beiträge	-	-	-
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
33	a) eigener	58.104.211,47	56.485.743,14	- 2,8
34	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	-	-	-

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2019 Euro	Endgültige Ergebnisse 2020 Euro	Veränderung in %
	Abschreibungen			
35	a) vom Anlagevermögen	146.605,88	3.236.361,40	+ 2.107,5
36	b) vom Umlaufvermögen	178.306,92	145.396,77	- 18,5
37	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.862.496,38	5.532.810,10	- 5,6
38	Summe der Aufwendungen	2.453.301.037,34	2.540.779.206,71	+ 3,6
39	Betriebsergebnis	- 52.733,50	- 87.721,12	-
	Vermögenserträge von			
40	a) Wertpapieren	-	-	-
41	b) Darlehen	12.447,54	5.899,80	- 52,6
42	c) Geldeinlagen	40.285,96	73.556,94	+ 82,6
43	d) Haus- und Grundbesitz	-	9.195,92	-
44	e) Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
	Finanzaufwendungen			
45	a) Zinsaufwendungen	-	931,54	-
46	b) aus Haus- und Grundbesitz	-	-	-
47	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
48	Finanzergebnis	52.733,50	87.721,12	-
49	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
50	außerordentliche Erträge	-	-	-
51	außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
52	außerordentliches Ergebnis	-	-	-
53	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-	-	-
54	Auflösung von Rücklagen	-	-	-
55	Zuweisung an Rücklagen	300.000,00	177.634,69	- 40,8
56	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	- 300.000,00	- 177.634,69	-

* darin Partnerleistung des Bundes:

166.426.884,55

167.008.142,96

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand – PV

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
A	Personalaufwand	
	a) Bezüge des Verwaltungspersonals	62.040.073,08
	b) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	478.970,01
	c) Entschädigungen für Mehrarbeiten	433.279,06
	d) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	18.552.458,41
	e) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	3.277.008,12
	f) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	15.124.539,07
	g) Sonstiger	1.872.980,33
	Personalaufwand (Summe A)	101.779.308,08
B	Sachaufwand	
	a) Miete und Hausaufwendungen	3.432.975,40
	b) Reinigungsaufwand	1.421.982,82
	c) Energieaufwand	453.506,05
	d) Inventarinstandhaltung	28.050,98
	e) Büroaufwand	705.569,47
	f) Nachrichtenaufwand	3.147.631,24
	g) Geldverkehrsaufwand	363.416,26
	h) Gerichtsaufwand	88.750,69
	i) Fahrt- und Reiseaufwand	353.304,55
	j) Aufwand für Fahrzeuge	2.769,81
	k) Laufende Nachschaffungen	46.050,00
	l) EDV - Aufwand und Mietmaschinen	20.478.509,85
	m) Sonstiger	3.460.678,13
	n) Nicht abziehbare Vorsteuer	5.758.090,73
	Sachaufwand (Summe B)	39.741.285,98
C	Aufwand der Verwaltungskörper	
	a) Entschädigung und Reisegebühren der Obleute (Vorsitzenden)	196.408,11
	b) Aufwand für die Hauptversammlung	416,00
	c) Aufwand für die übrigen Verwaltungskörper	10.200,66
	d) Entschädigungsleistungen an ausgeschiedene Funktionäre und deren Hinterbliebene	194.037,69
	e) Nicht abziehbare Vorsteuer	360,56
	Aufwand der Verwaltungskörper (Summe C)	401.423,02
A-C	Brutto-Verwaltungsaufwand	141.922.017,08
D	Ersätze und Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	
	a) Vergütung gemäß § 82 ASVG und § 36 BSVG	92.978,09
	b) Neben-, Exekutions- und sonstige Gebühren	- 105.140,03
	c) Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	1.575.105,08
	d) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	5.758.451,29
	e) Sonstige Ersätze	1.860.239,74
	Ersätze (Summe D)	9.181.634,17
	Eigener Verwaltungsaufwand	132.740.382,91

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Sonstige betriebliche Aufwendungen – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Aufsichtsgebühr	171.390,66
2	Verbandsbeitrag Dachverband	3.782.203,79
3	Verbandsbeitrag Projekt e-card	2.701.529,56
4	Verbandsbeitrag ITSV	2.095.577,85
5	Verbandsbeitrag ELGA	783.494,02
6	Repräsentationsaufwendungen	1.399,83
7	Besond. Repräsentationsaufwand mit Vorstandsbeschluss	0,00
8	Repräsentationsaufw. i. Zusammenh. m. Öffentlichkeitsarbeit	463,23
9	Öffentlichkeitsarbeit	1.735.235,59
10	Sozialgerichtskosten	418.707,97
11	Auszahlungsgebühren	1.904.989,31
12	Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art	11.928,79
13	Nicht abziehbare Vorsteuer	628.304,07
14	PV-Anteil bei Pensionsaufschub	7.895.377,48
15	Nachzahlung des Bundesbeitrages aus dem Vorjahr	308.120,56
16	Rückverrechnung des Bundesbeitrages 2020	3.081.689,40
17	Kommunalsteuer	40,01
18	Dienstgeberabgabe für Zwecke der Finanzierung der U-Bahn	34.663,26
19	Ausbuchungen	13.844,96
20	Betriebliche Gesundheitsförderung - Bedienstete	31.516,52
21	ITSV GmbH	168.865,48
22	Buchm. Verluste bei Abgängen von Gegenständen des AV	5.305,06
23	Aufwendungen für weitervermietete Räumlichkeiten	184.924,68
24	Anderweitige betriebliche Aufwendungen	34.200,04
25	Hospiz-Palliativ-Betreuung gem. § 2/2a PFG	494.169,82
26	Einmalzahlungen	1.500,00
Summe		26.489.441,94

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Zuweisungen an Rücklagen – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Unterstützungsfonds	177.634,69
Summe		177.634,69

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation – PV

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
A	Aufwand für Kuraufenthalte	9.373.685,99
B	Aufwand für Genesungs- bzw. Erholungsaufenthalte	537.077,23
C	Aufenthalt in Rehabilitationsanstalten	50.844.297,08
D	Beiträge zu Kuraufenthalten	0,00
E	Körperersatzstücke, Heilbehelfe, Hilfsmittel	0,00
F	Reise- und Transportkosten	231.935,47
G	Barleistungen während des Heilverfahrens	0,00
A-G	Gesundheitsvorsorge	60.986.995,77
H	Medizinische Rehabilitation	
	a) in eigenen Einrichtungen	7.335.431,56
	b) in Einrichtungen anderer SV-Träger	2.968.965,64
	c) in Vertragseinrichtungen im Inland	26.148.672,79
	d) in Vertragseinrichtungen im Ausland	102.093,26
	e) Maßnahmen der ambulanten Rehabilitation	1.766.790,55
	f) Maßnahmen der med-berufsorientierten Rehabilitation	0,00
	g) Körperersatzstücke, Heilbehelfe, Hilfsmittel	11.354.821,51
	h) ärztliche Hilfe	807.240,64
	Summe H	50.484.015,95
I	Berufliche Rehabilitation	
	a) aufgrund des Versicherungsfalles der geminderten AF.	114.661,59
	b) nach pflichtgemäßen Ermessen	3.860.016,62
	c) Kostenersatz an AMS u. andere Einrichtungen f. berufliche Maßnahmen d. Rehab.	0,00
	d) Kostenersatz an AMS f. so. Maßnahmen d. Arbeitsintegration	0,00
	Summe I	3.974.678,21
J	Soziale Rehabilitation	48.849,53
K	Übergangsgeld	
	a) aufgrund medizinischer Maßnahmen der Rehab.	8.271.859,07
	b) aufgrund beruflicher Rehabilitation (Post.Nr. I a)	113.094,52
	c) aufgrund beruflicher Rehabilitation (Post.Nr. I b)	25.326,22
	Summe K	8.410.279,81
L	Reise- und Transportkosten	131.493,55
H-L	Rehabilitation	63.049.317,05
M	Sonstiges	3.507.517,15
N	Nicht abziehbare Vorsteuer	9.355.437,54
Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation		136.899.267,51

Einzelnachweisung zur Aufwandspost

Ausgleichszulagen – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	AZ – Alleinstehend – Direktpensionen (Bezieher der AZ bezieht keinen Bonus)	55.905.625,86
2	AZ – Hinterbliebenenpensionen (Bezieher der AZ bezieht keinen Bonus)	107.558.731,71
3	AZ – Verheiratete/eingetragene Partnerschaft (Bezieher der AZ bezieht keinen Bonus)	80.605.037,20
4	AZ bei gleichzeitigem Bezug des Ausgleichszulagenbonus Alleinstehend – 360 BM	23.465.959,03
5	AZ bei gleichzeitigem Bezug des Ausgleichszulagenbonus Alleinstehend – 480 BM	4.825.270,16
6	AZ bei gleichzeitigem Bezug des Ausgleichszulagenbonus Verh./eingetr. Partnerschaft – 480 BM	2.342.910,95
7	Zwischensumme – Ausgleichszulagen	274.703.534,91
8	Ausgleichszulagenbonus bei gleichzeitigem Bezug einer AZ Alleinstehend – 360 BM	8.961.370,61
9	Ausgleichszulagenbonus bei gleichzeitigem Bezug einer AZ Alleinstehend – 480 BM	6.981.162,31
10	Ausgleichszulagenbonus bei gleichzeitigem Bezug einer AZ Verh./eingetr. Partnerschaft – 480 BM	2.927.884,43
11	Pensionsbonus - Alleinstehend – 360 BM (Bezieher des Bonus bezieht keine AZ)	1.348.523,52
12	Pensionsbonus - Alleinstehend – 480 BM (Bezieher des Bonus bezieht keine AZ)	2.054.941,80
13	Pensionsbonus - Verh./eingetr. Partnerschaft – 480 BM (Bezieher des Bonus bezieht keine AZ)	3.395.571,11
14	Zwischensumme – Pensionsbonus/Ausgleichszulagenbonus	25.669.453,78
Summe		300.372.988,69

BM...Beitragsmonate

AZ... Ausgleichszulage

Einzelnachweisung zur Ertragspost

Beiträge für Teilversicherte gem. § 3 Abs.1 Z.2 APG – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	BezieherInnen von Wochengeld	96.397,70
2	BezieherInnen von Arbeitslosengeld/Notstandshilfe	-
3	BezieherInnen von Krankengeld	-
4	BezieherInnen von Rehabilitationsgeld	-
5	BezieherInnen von Wiedereingliederungsgeld	-
6	Personen, die Präsenz- oder Ausbildungsdienst (bis 12 Monate) leisten	342.424,81
7	Zeitsoldaten (Ausbildungsdienst ab 13. Monat)	14.308,20
8	Personen, die Zivildienst leisten	-
9	BezieherInnen von Übergangsgeld	1.722.359,56
10	angerechnete Monate der Kindererziehung	66.752.465,30
11	Bezieher von Familienzeitbonus	9.244,22
12	Familienhospizkarenz	-
13	Pflegekarenz	-
14	Familienhospizteilzeit	-
15	Pflegezeit	-
Summe		68.937.199,79

Einzelnachweisung zur Ertragspost

Beiträge für freiwillig Versicherte – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Selbstversicherung	-
2	Weiterversicherung für Zeiten der Pflege naher Angehöriger	581.587,98
3	Sonstige Weiterversicherung	1.192.992,55
4	Nachträgliche Selbstversicherung f. Zeiten d. Besuchs einer Bildungseinrichtung	-
5	Selbstvers. für Zeiten der Pflege eines behinderten Kindes	-
6	Selbstversicherung bei geringfügiger Beschäftigung	-
7	Selbstversicherung für Zeiten der Pflege naher Angehöriger	-
Summe		1.774.580,53

Einzelnachweisung zur Ertragspost

Ersätze für Leistungsaufwendungen – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Ersätze aus Schadensersatzansprüchen im Regressverf.	2.127.568,93
2	Sonstige Ersätze	17.270,76
3	Beihilfe für NAV im Leistungsbereich	9.282.111,83
Summe		11.426.951,52

Einzelnachweisung zur Ertragspost

Kostenbeteiligungen – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	KB Gesundheitsvorsorge in fremden Einrichtungen	2.527.479,88
2	KB Rehabilitation in fremden Einrichtungen	1.370.670,59
Summe		3.898.150,47

Einzelnachweisung zur Ertragspost

Sonstige betriebliche Erträge – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Skontoerträge	37.569,84
2	Ausbuchungen Beiträge	488.191,15
3	Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des AV	1.617,60
4	Sonstige Erträge	1.646.497,70
5	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2.687.497,48
6	Beihilfe NAV für sonstige Aufwendungen	317.851,06
7	Beihilfe NAV für Investitionen und a.o. Aufwand	310.453,01
8	Rückverrechnung des Bundesbeitrages 2020	6.778.462,28
9	sonstige betriebliche Erträge Bundesbeitrag	2.161.675,37
Summe		14.429.815,49

Erfolgsrechnung 2020

Bundespflegegeldgesetz PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige	Endgültige	Veränderung in %
		Ergebnisse 2019 Euro	Ergebnisse 2020 Euro	
1	Ersatzleistung des Bundes	364.279.924,98	369.506.168,35	+ 1,4
2	Ersatzleistung der AUVA	-	-	-
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	-	-	-
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	464.560,71	427.443,96	- 8,0
5	Sonstige betriebliche Erträge	1.272.062,46	933.538,64	- 26,6
6	Summe der Erträge	366.016.548,15	370.867.150,95	+ 1,3
7	Pflegegeld	348.961.849,60	354.767.942,56	+ 1,7
8	Sachleistungen	484.675,03	297.880,41	- 38,5
9	Fahrtspesen und Transportkosten	382,22	326,59	- 14,6
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	6.168.352,14	5.106.567,68	- 17,2
11	Verwaltungsaufwand	9.121.162,34	6.668.335,64	- 26,9
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.280.126,82	4.026.098,07	+ 214,5
13	Summe der Aufwendungen	366.016.548,15	370.867.150,95	+ 1,3
14	Saldo	-	-	

Erfolgsrechnung 2020

Bundespflegegeldgesetz PV – GSVG+FSVG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige	Endgültige	Veränderung in %
		Ergebnisse 2019	Ergebnisse 2020	
		Euro	Euro	
1	Ersatzleistung des Bundes	142.303.037,58	146.593.320,07	+ 3,0
2	Ersatzleistung der AUVA	-	-	-
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	-	-	-
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	147.857,90	198.288,01	+ 34,1
5	Sonstige betriebliche Erträge	1.253.829,58	17.879,39	- 98,6
6	Summe der Erträge	143.704.725,06	146.809.487,47	+ 2,2
7	Pflegegeld	136.219.813,48	138.512.888,74	+ 1,7
8	Sachleistungen	438.389,36	290.073,79	- 33,8
9	Fahrtspesen und Transportkosten	178,31	282,49	+ 58,4
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	1.977.889,88	2.082.574,26	+ 5,3
11	Verwaltungsaufwand	4.326.979,70	2.756.029,15	- 36,3
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen	741.474,33	3.167.639,04	+ 327,2
13	Summe der Aufwendungen	143.704.725,06	146.809.487,47	+ 2,2
14	Saldo	-	-	

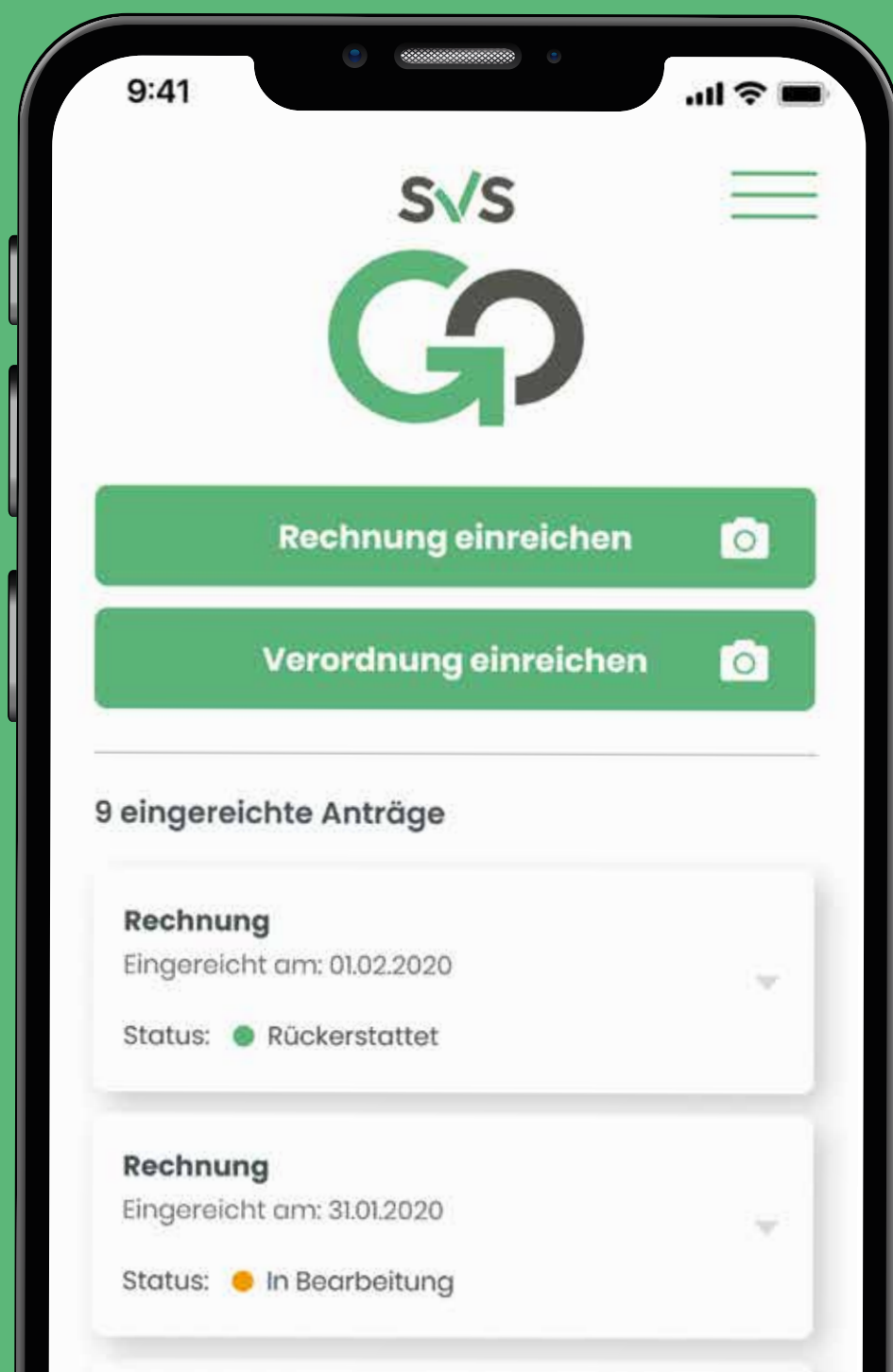
Erfolgsrechnung 2020

Bundespflegegeldgesetz PV – BSVG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige	Endgültige	Veränderung in %
		Ergebnisse 2019	Ergebnisse 2020	
		Euro	Euro	
1	Ersatzleistung des Bundes	221.976.887,40	222.912.848,28	+ 0,4
2	Ersatzleistung der AUVA	-	-	-
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	-	-	-
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	316.702,81	229.155,95	- 27,6
5	Sonstige betriebliche Erträge	18.232,88	915.659,25	+ 4.922,0
6	Summe der Erträge	222.311.823,09	224.057.663,48	+ 0,8
7	Pflegegeld	212.742.036,12	216.255.053,82	+ 1,7
8	Sachleistungen	46.285,67	7.806,62	- 83,1
9	Fahrtspesen und Transportkosten	203,91	44,10	- 78,4
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	4.190.462,26	3.023.993,42	- 27,8
11	Verwaltungsaufwand	4.794.182,64	3.912.306,49	- 18,4
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen	538.652,49	858.459,03	+ 59,4
13	Summe der Aufwendungen	222.311.823,09	224.057.663,48	+ 0,8
14	Saldo	-	-	

120.000 mal wurde die svsGO-App bereits heruntergeladen.

Selbständig, jederzeit & überall:
Rechnungen zur Vergütung oder Verordnungen
zur Bewilligung einreichen – bequem & schnell.



Statistik



Versichertenstock – Pensionsversicherung

nach Versichertengruppe

Versichertengruppe	Stand 31.12.2019	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2020
Pflichtversicherte GSVG	432.149	105.833	102.378	435.604
Kammermitglieder	303.280	83.508	83.136	303.652
Gesellschafter*	23.459	4.632	4.390	23.701
GmbH-Gesellschafter	50.093	8.007	6.285	51.815
Selbständige gem. § 2 (1) 4 GSVG	55.317	9.686	8.567	56.436
Pflichtversicherte FSVG	30.805	2.734	2.126	31.413
Ärzte	24.515	2.369	1.880	25.004
Apotheker	1.485	85	68	1.502
Patentanwälte	53	3	2	54
Ziviltechniker	4.752	277	176	4.853
Pflichtversicherte BSVG	132.370	11.076	12.816	130.630
Selbständig Erwerbstätige	121.337	8.910	10.132	120.115
Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten	6.956	534	761	6.729
Hauptberuflich beschäftigte Übergeber	294	101	134	261
Kinder	3.783	1.531	1.789	3.525
Freiwillig Versicherte	540	242	259	523
Weiterversicherte GSVG	346	201	195	352
Weiterversicherte FSVG	10	9	6	13
Weiterversicherte BSVG	184	32	58	158
Alle Versichertengruppen	595.864	119.885	117.579	598.170

* OG, KG

Versichertenstock – Entwicklung

	Gesamt	GSVG + FSVG	BSVG
31.12.2016	577.628	439.253	138.375
31.12.2017	584.064	447.470	136.594
31.12.2018	589.623	455.619	134.004
31.12.2019	595.864	463.310	132.554
31.12.2020	598.170	467.382	130.788

Versichertenstock – Pensionsversicherung

nach Bundesland und Geschlecht

Bundesland		Stand 31.12.2020		
		Gesamt	GSVG + FSVG	BSVG
Wien	Männer	66.152	65.266	886
	Frauen	43.096	42.588	508
	gesamt	109.248	107.854	1.394
Niederösterreich	Männer	69.252	48.282	20.970
	Frauen	51.549	38.853	12.696
	gesamt	120.801	87.135	33.666
Burgenland	Männer	11.814	8.657	3.157
	Frauen	9.562	7.724	1.838
	gesamt	21.376	16.381	4.995
Oberösterreich	Männer	58.592	41.339	17.253
	Frauen	37.802	25.637	12.165
	gesamt	96.394	66.976	29.418
Steiermark	Männer	53.369	37.065	16.304
	Frauen	38.225	27.209	11.016
	gesamt	91.594	64.274	27.320
Kärnten	Männer	25.585	17.857	7.728
	Frauen	15.503	11.305	4.198
	gesamt	41.088	29.162	11.926
Salzburg	Männer	26.357	21.383	4.974
	Frauen	15.069	11.048	4.021
	gesamt	41.426	32.431	8.995
Tirol	Männer	35.170	28.508	6.662
	Frauen	18.076	14.464	3.612
	gesamt	53.246	42.972	10.274
Vorarlberg	Männer	14.160	12.379	1.781
	Frauen	8.837	7.818	1.019
	gesamt	22.997	20.197	2.800
Bundesgebiet	Männer	360.451	280.736	79.715
	Frauen	237.719	186.646	51.073
	gesamt	598.170	467.382	130.788

Versichertenstock – Pensionsversicherung

nach Alter und Geschlecht

Alter	Stand 31.12.2020								
	Gesamt			GSVG + FSVG			BSVG		
	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen
bis 20	1.751	1.328	423	1.007	729	278	744	599	145
21 bis 25	11.055	7.758	3.297	7.729	5.134	2.595	3.326	2.624	702
26 bis 30	28.535	18.891	9.644	21.165	13.642	7.523	7.370	5.249	2.121
31 bis 35	46.784	29.550	17.234	35.385	22.277	13.108	11.399	7.273	4.126
36 bis 40	65.404	39.982	25.422	50.474	30.924	19.550	14.930	9.058	5.872
41 bis 45	77.187	45.241	31.946	60.644	35.433	25.211	16.543	9.808	6.735
46 bis 50	95.084	54.668	40.416	74.341	42.708	31.633	20.743	11.960	8.783
51 bis 55	111.937	64.083	47.854	86.156	49.949	36.207	25.781	14.134	11.647
56 bis 60	94.932	57.362	37.570	74.202	44.051	30.151	20.730	13.311	7.419
61 bis 65	40.726	25.352	15.374	36.120	22.503	13.617	4.606	2.849	1.757
66 bis 70	14.275	8.939	5.336	12.184	7.680	4.504	2.091	1.259	832
71 bis 75	6.308	4.351	1.957	5.130	3.619	1.511	1.178	732	446
76 bis 79	2.487	1.806	681	1.869	1.411	458	618	395	223
80 und älter	1.705	1.140	565	976	676	300	729	464	265
Gesamt	598.170	360.451	237.719	467.382	280.736	186.646	130.788	79.715	51.073

Versichertenstock – Krankenversicherung

nach Versichertengruppe

Versichertengruppe	Stand 31.12.2020
Pflichtversicherte GSVG	607.841
Kammermitglieder, Gesellschafter*	379.022
Selbständige gem. § 2 (1) 4 GSVG**	58.389
Pensionisten	167.591
Kinderbetreuungsgeldbezieher	2.839
Pflichtversicherte BSVG	270.296
Selbständig Erwerbstätige	115.536
Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten	6.612
Hauptberuflich beschäftigte Übergeber	231
Kinder	3.557
Pensionisten	143.303
Kinderbetreuungsgeldbezieher	1.057
Freiwillig Versicherte	5.710
§14a Selbstversicherte GSVG	3.772
Weiterversicherte GSVG	1.007
Familienversicherte GSVG	771
Weiterversicherte BSVG	160
Zusatzversicherte GSVG***	19.955
Beitragsfreie Angehörige GSVG	275.994
Ehepartner/Lebensgefährten/eingetragene Partner	25.144
Kinder	247.918
EU, EWR und Vertragsstaaten	2.862
Pflegende Angehörige	70
Beitragsfreie Angehörige BSVG	99.396
Ehepartner/Lebensgefährten/eingetragene Partner	9.047
Kinder	90.240
EU, EWR und Vertragsstaaten	23
Pflegende Angehörige	86
Zusatzbeitragspflichtige Angehörige GSVG	1.007
Alle Versichertengruppen (einschl. Angehörige)	1.260.244

* OG, KG

** inklusive Opting-In gem. § 3 (1) 2 GSVG und § 14b Pflichtvers.

*** Zusatzversicherte sind bei den Pflichtversicherten enthalten

Versichertenstock – Krankenversicherung

Geschützter Personenkreis (inkl. Angehörige) – Entwicklung

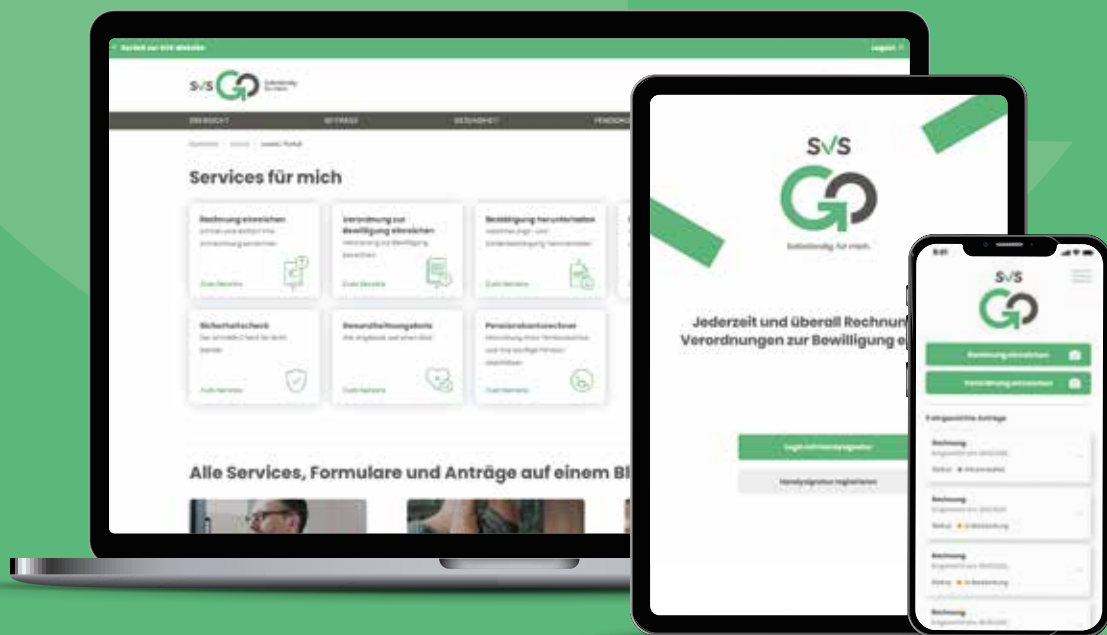
	Gesamt	GSVG	BSVG
31.12.2016	1.202.582	822.255	380.327
31.12.2017	1.214.134	837.728	376.406
31.12.2018	1.242.915	870.464	372.451
31.12.2019	1.260.645	890.868	369.777
31.12.2020	1.260.244	890.392	369.852



Selbständig, für mich.

Jetzt mit svsGO bequem und einfach
Rechnungen zur Vergütung und Verord-
nungen zur Bewilligung einreichen, uvm.

Selbständig, jederzeit und überall.



Alle Infos unter svs.at/go

Versichertenstock – Krankenversicherung

nach Bundesland und Geschlecht

Bundesland		Gesamt	Summe GSVG	Aktive*	Pensio- nisten	GSVG	
						KBG - Bezieher	Weiterver- sicherte
Wien	Männer	114.160	112.148	62.030	15.084	105	184
	Frauen	91.421	89.330	40.564	16.875	620	131
	gesamt	205.581	201.478	102.594	31.959	725	315
Niederösterreich	Männer	132.078	84.849	45.659	14.222	44	83
	Frauen	125.269	74.550	36.885	15.059	449	52
	gesamt	257.347	159.399	82.544	29.281	493	135
Burgenland	Männer	22.621	15.430	8.216	2.940	5	17
	Frauen	23.661	14.441	7.459	3.074	79	9
	gesamt	46.282	29.871	15.675	6.014	84	26
Oberösterreich	Männer	112.291	72.358	38.059	12.119	35	58
	Frauen	101.889	55.842	23.802	12.461	364	18
	gesamt	214.180	128.200	61.861	24.580	399	76
Steiermark	Männer	101.618	65.831	35.104	11.471	37	69
	Frauen	94.973	54.928	26.028	11.879	355	39
	gesamt	196.591	120.759	61.132	23.350	392	108
Kärnten	Männer	49.184	33.100	16.867	6.682	6	31
	Frauen	41.772	26.108	10.786	7.040	149	30
	gesamt	90.956	59.208	27.653	13.722	155	61
Salzburg	Männer	49.655	38.464	20.104	6.797	21	36
	Frauen	40.029	27.529	10.524	6.718	223	31
	gesamt	89.684	65.993	30.628	13.515	244	67
Tirol	Männer	64.225	50.323	26.487	8.532	22	69
	Frauen	48.980	36.097	13.718	8.981	234	34
	gesamt	113.205	86.420	40.205	17.513	256	103
Vorarlberg	Männer	25.918	22.208	11.449	4.091	5	74
	Frauen	20.500	16.856	7.442	3.566	86	42
	gesamt	46.418	39.064	18.891	7.657	91	116
Bundesgebiet	Männer	671.750	494.711	263.975	81.938	280	621
	Frauen	588.494	395.681	177.208	85.653	2.559	386
	gesamt	1.260.244	890.392	441.183	167.591	2.839	1.007

* inklusive § 14a Selbstversicherte und §14b Pflichtversicherte

Stand 31.12.2020

BSVG

	Familien- vers.	Beitragsfr. Angeh.	Zusatzbei- tragspfl. Angeh.	Summe BSVG	Aktive	Pensio- nisten	KBG - Bezieher	Weiterver- sicherte	Beitragsfr. Angeh.
	151	34.532	62	2.012	881	352	1	5	773
	239	30.649	252	2.091	497	604	2	7	981
	390	65.181	314	4.103	1.378	956	3	12	1.754
	50	24.757	34	47.229	20.765	15.586	56	23	10.799
	59	21.919	127	50.719	11.764	25.553	192	13	13.197
	109	46.676	161	97.948	32.529	41.139	248	36	23.996
	4	4.237	11	7.191	3.128	2.690	2	4	1.367
	11	3.793	16	9.220	1.699	5.845	15	3	1.658
	15	8.030	27	16.411	4.827	8.535	17	7	3.025
	19	22.058	10	39.933	17.140	11.778	69	11	10.935
	30	19.084	83	46.047	11.230	22.740	220	6	11.851
	49	41.142	93	85.980	28.370	34.518	289	17	22.786
	28	19.072	50	35.787	16.092	10.729	38	14	8.914
	41	16.481	105	40.045	9.988	19.059	161	23	10.814
	69	35.553	155	75.832	26.080	29.788	199	37	19.728
	15	9.490	9	16.084	7.669	4.022	25	12	4.356
	14	8.043	46	15.664	3.918	6.356	61	7	5.322
	29	17.533	55	31.748	11.587	10.378	86	19	9.678
	25	11.469	12	11.191	4.935	2.590	15	5	3.646
	19	9.956	58	12.500	3.589	4.836	83	3	3.989
	44	21.425	70	23.691	8.524	7.426	98	8	7.635
	30	15.165	18	13.902	6.612	3.349	12	8	3.921
	24	13.032	74	12.883	3.286	4.866	66	6	4.659
	54	28.197	92	26.785	9.898	8.215	78	14	8.580
	7	6.574	8	3.710	1.772	917	5	5	1.011
	5	5.683	32	3.644	971	1.431	34	5	1.203
	12	12.257	40	7.354	2.743	2.348	39	10	2.214
	329	147.354	214	177.039	78.994	52.013	223	87	45.722
	442	128.640	793	192.813	46.942	91.290	834	73	53.674
	771	275.994	1.007	369.852	125.936	143.303	1.057	160	99.396

Versichertenstock – Krankenversicherung

Aktive nach Alter und Geschlecht

Alter	Stand 31.12.2020								
	Gesamt			GSVG*			BSVG		
	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen
bis 20	1.802	1.358	444	1.022	727	295	780	631	149
21 bis 25	11.351	7.869	3.482	8.021	5.240	2.781	3.330	2.629	701
26 bis 30	29.040	19.076	9.964	21.670	13.827	7.843	7.370	5.249	2.121
31 bis 35	46.464	29.197	17.267	35.062	21.923	13.139	11.402	7.274	4.128
36 bis 40	63.434	38.809	24.625	48.510	29.752	18.758	14.924	9.057	5.867
41 bis 45	73.167	43.048	30.119	56.676	33.245	23.431	16.491	9.803	6.688
46 bis 50	90.236	52.155	38.081	70.042	40.220	29.822	20.194	11.935	8.259
51 bis 55	105.275	61.053	44.222	81.323	47.077	34.246	23.952	13.976	9.976
56 bis 60	86.773	52.900	33.873	67.852	39.996	27.856	18.921	12.904	6.017
61 bis 65	35.450	21.655	13.795	31.381	18.974	12.407	4.069	2.681	1.388
66 bis 70	12.699	7.821	4.878	10.800	6.623	4.177	1.899	1.198	701
71 bis 75	6.150	4.244	1.906	5.015	3.512	1.503	1.135	732	403
76 bis 79	2.871	2.111	760	2.269	1.719	550	602	392	210
80 und älter	2.407	1.674	733	1.540	1.141	399	867	533	334
Gesamt	567.119	342.970	224.149	441.183	263.976	177.207	125.936	78.994	46.942

* inklusive § 14a Selbstversicherte und §14b Pflichtversicherte

Versichertenstock – Unfallversicherung

nach Versichertengruppe

Versichertengruppe	Stand 31.12.2020
Pflichtversicherte	846.170
Selbständig Erwerbstätige GSVG*	539.100
dav. Selbständige gem. § 2 (1) 4 GSVG	61.367
Selbständig Erwerbstätige FSVG	30.438
Selbständig Erwerbstätige BSVG	276.632
Betriebsführer	255.835
Jäger, Fischer	19.103
sonst. UV-Pers.	1.694
Freiwillig Versicherte**	6.134
Höherversicherte GSVG + FSVG	5.344
Selbstversicherte GSVG + FSVG	359
Selbstversicherte BSVG	431
geschützter Personenkreis BSVG***	620.100
Ehegatten	183.900
Familienangehörige	436.200
Alle Versichertengruppen	1.467.060

* Die UV der pflichtversichert selbst. Erwerbstätigen nach dem GSVG und die freiwillige UV für den GSVG- und FSVG-Personenkreis ist im ASVG geregelt.

** Höherversicherte sind bei den Pflichtversicherten enthalten.

*** geschätzt

Bestimmte mittätige Familienangehörige sind vom landwirtschaftlichen Unfallschutz umfasst. Bei der bäuerlichen Unfallversicherung handelt es sich um eine Betriebsversicherung.

Versichertenstock – Unfallversicherung

nach Bundesland und Geschlecht*

Bundesland		Stand 31.12.2020		
		Gesamt	GSVG + FSVG	BSVG
Wien	Männer	77.447	73.665	3.782
	Frauen	53.550	51.589	1.961
	gesamt	130.997	125.254	5.743
Niederösterreich	Männer	102.173	58.099	44.074
	Frauen	68.657	51.163	17.494
	gesamt	170.830	109.262	61.568
Burgenland	Männer	21.490	10.227	11.263
	Frauen	15.830	9.723	6.107
	gesamt	37.320	19.950	17.370
Oberösterreich	Männer	88.922	49.440	39.482
	Frauen	54.134	36.765	17.369
	gesamt	143.056	86.205	56.851
Steiermark	Männer	89.390	44.372	45.018
	Frauen	57.521	35.929	21.592
	gesamt	146.911	80.301	66.610
Kärnten	Männer	40.141	20.755	19.386
	Frauen	23.613	14.875	8.738
	gesamt	63.754	35.630	28.124
Salzburg	Männer	33.918	24.195	9.723
	Frauen	19.593	15.407	4.186
	gesamt	53.511	39.602	13.909
Tirol	Männer	46.907	31.779	15.128
	Frauen	22.672	18.648	4.024
	gesamt	69.579	50.427	19.152
Vorarlberg	Männer	19.245	13.546	5.699
	Frauen	11.757	9.720	2.037
	gesamt	31.002	23.266	7.736
Bundesgebiet	Männer	519.633	326.078	193.555
	Frauen	327.327	243.819	83.508
	gesamt	846.960	569.897	277.063

* nur Pflichtversicherte und Selbstversicherte

Versichertenstock – Unfallversicherung

nach Alter und Geschlecht*

Alter	Stand 31.12.2020								
	Gesamt			GSVG + FSVG			BSVG		
	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen
bis 20	2.905	2.147	758	2.422	1.788	634	483	359	124
21 bis 25	17.670	11.884	5.786	14.449	9.381	5.068	3.221	2.503	718
26 bis 30	42.175	26.662	15.513	33.209	19.817	13.392	8.966	6.845	2.121
31 bis 35	64.295	39.777	24.518	49.120	28.563	20.557	15.175	11.214	3.961
36 bis 40	85.946	52.491	33.455	63.857	36.417	27.440	22.089	16.074	6.015
41 bis 45	97.778	58.586	39.192	71.525	39.559	31.966	26.253	19.027	7.226
46 bis 50	119.342	71.310	48.032	84.591	46.384	38.207	34.751	24.926	9.825
51 bis 55	139.864	83.521	56.343	95.607	53.108	42.499	44.257	30.413	13.844
56 bis 60	125.003	76.793	48.210	81.269	46.280	34.989	43.734	30.513	13.221
61 bis 65	70.618	44.013	26.605	42.737	24.972	17.765	27.881	19.041	8.840
66 bis 70	36.362	23.200	13.162	17.141	10.332	6.809	19.221	12.868	6.353
71 bis 75	21.041	14.040	7.001	8.255	5.502	2.753	12.786	8.538	4.248
76 bis 79	10.932	7.290	3.642	3.500	2.459	1.041	7.432	4.831	2.601
80 und älter	13.029	7.919	5.110	2.215	1.516	699	10.814	6.403	4.411
Gesamt	846.960	519.633	327.327	569.897	326.078	243.819	277.063	193.555	83.508

* nur Pflichtversicherte und Selbstversicherte

Pensionsstock

Veränderung nach Pensionsart

Pensionsart		Stand 31.12.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020
Alterspensionen	GSVG + FSVG	145.849	16.929	9.499	153.279
	BSVG	123.335	8.840	9.351	122.824
	gesamt	269.184	25.769	18.850	276.103
Alterspension (60./65. Lj.)	GSVG + FSVG	140.387	13.629	7.243	146.773
	BSVG	117.143	7.046	7.753	116.436
	gesamt	257.530	20.675	14.996	263.209
Korridorpensionen	GSVG + FSVG	1.877	932	853	1.956
	BSVG	71	52	32	91
	gesamt	1.948	984	885	2.047
Langzeitversicherte	GSVG + FSVG	1.572	1.488	848	2.212
	BSVG	35	64	16	83
	gesamt	1.607	1.552	864	2.295
Schwerarbeitspensionen	GSVG + FSVG	461	195	202	454
	BSVG	3.758	719	1.146	3.331
	gesamt	4.219	914	1.348	3.785
Schwerarbeitspensionen APG	GSVG + FSVG	1.552	685	353	1.884
	BSVG	2.328	959	404	2.883
	gesamt	3.880	1.644	757	4.767
Erwerbsunfähigkeits- pensionen	GSVG + FSVG	8.778	1.862	2.206	8.434
	BSVG	7.034	911	1.799	6.146
	gesamt	15.812	2.773	4.005	14.580
Hinterbliebenenpensionen	GSVG + FSVG	43.147	4.243	4.287	43.103
	BSVG	37.303	3.469	4.343	36.429
	gesamt	80.450	7.712	8.630	79.532
Witwen(Witwer)- pensionen	GSVG + FSVG	39.707	3.264	3.467	39.504
	BSVG	33.556	3.067	3.872	32.751
	gesamt	73.263	6.331	7.339	72.255
Waisenpensionen	GSVG + FSVG	3.440	979	820	3.599
	BSVG	3.747	402	471	3.678
	gesamt	7.187	1.381	1.291	7.277
Alle Pensionen	GSVG + FSVG	197.774	23.034	15.992	204.816
	BSVG	167.672	13.220	15.493	165.399
	gesamt	365.446	36.254	31.485	370.215

Pensionsstock – Entwicklung

	Gesamt	GSVG + FSVG	BSVG
31.12.2016	358.578	184.601	173.977
31.12.2017	359.570	188.258	171.312
31.12.2018	362.016	192.509	169.507
31.12.2019	365.446	197.774	167.672
31.12.2020	370.215	204.816	165.399

95.000

Abonnenten konnte der neue
SVS-Newsletter 2020 für sich gewinnen.

Die SVS-News informieren sie seither Monat für Monat über
die aktuellsten und relevantesten Themen.



Pensionsstock

nach Pensionsart und Bundesland

Bundesland		Stand 31.12.2020				
		Gesamt	Summe Alterspens.	AP (60./65.Lj.)	Korridor-pens.	Langzeit-vers.
Wien	GSVG + FSVG	36.347	28.062	27.590	254	170
	BSVG	958	685	667	1	-
	gesamt	37.305	28.747	28.257	255	170
Niederösterreich	GSVG + FSVG	39.132	29.419	27.959	409	482
	BSVG	52.210	38.801	36.469	43	28
	gesamt	91.342	68.220	64.428	452	510
Burgenland	GSVG + FSVG	7.688	5.718	5.345	97	81
	BSVG	10.112	7.740	7.485	4	-
	gesamt	17.800	13.458	12.830	101	81
Oberösterreich	GSVG + FSVG	29.557	21.811	20.569	296	459
	BSVG	38.086	29.087	27.480	7	14
	gesamt	67.643	50.898	48.049	303	473
Steiermark	GSVG + FSVG	27.935	20.547	19.573	263	303
	BSVG	33.966	24.830	23.837	10	16
	gesamt	61.901	45.377	43.410	273	319
Kärnten	GSVG + FSVG	16.145	11.678	11.229	139	156
	BSVG	10.883	7.591	7.359	12	5
	gesamt	27.028	19.269	18.588	151	161
Salzburg	GSVG + FSVG	15.979	12.093	11.529	189	203
	BSVG	8.315	6.275	5.793	5	6
	gesamt	24.294	18.368	17.322	194	209
Tirol	GSVG + FSVG	21.381	15.997	15.383	216	219
	BSVG	8.622	6.175	5.824	8	11
	gesamt	30.003	22.172	21.207	224	230
Vorarlberg	GSVG + FSVG	10.652	7.954	7.596	93	139
	BSVG	2.247	1.640	1.522	1	3
	gesamt	12.899	9.594	9.118	94	142
Bundesgebiet	GSVG + FSVG	204.816	153.279	146.773	1.956	2.212
	BSVG	165.399	122.824	116.436	91	83
	gesamt	370.215	276.103	263.209	2.047	2.295

	Schwerarb. Pens.	Schwerarb. Pens. APG	EU- Pens.	Witwen/er Pens.	Waisen- pens.
	9	39	1.151	6.471	663
	1	16	24	208	41
	10	55	1.175	6.679	704
	112	457	1.482	7.632	599
	1.036	1.225	1.383	10.947	1.079
	1.148	1.682	2.865	18.579	1.678
	48	147	325	1.530	115
	101	150	216	1.984	172
	149	297	541	3.514	287
	101	386	1.390	5.759	597
	1.083	503	1.593	6.698	708
	1.184	889	2.983	12.457	1.305
	97	311	1.494	5.377	517
	553	414	1.556	6.709	871
	650	725	3.050	12.086	1.388
	24	130	874	3.306	287
	108	107	694	2.313	285
	132	237	1.568	5.619	572
	26	146	542	3.075	269
	274	197	254	1.593	193
	300	343	796	4.668	462
	23	156	837	4.191	356
	133	199	363	1.836	248
	156	355	1.200	6.027	604
	14	112	339	2.163	196
	42	72	63	463	81
	56	184	402	2.626	277
	454	1.884	8.434	39.504	3.599
	3.331	2.883	6.146	32.751	3.678
	3.785	4.767	14.580	72.255	7.277

Ausgleichszulagenbezieher

nach Pensionsart und Bundesland

Bundesland		Stand 31.12.2020				
		Gesamt	Summe Alterspens.	AP (60./65.Lj.)	Korridor-pens.	Langzeit-vers.
Wien	GSVG + FSVG	3.095	2.194	2.184	9	-
	BSVG	108	57	56	1	-
	gesamt	3.203	2.251	2.240	10	-
Niederösterreich	GSVG + FSVG	1.920	1.078	1.056	15	2
	BSVG	7.753	4.097	3.952	4	5
	gesamt	9.673	5.175	5.008	19	7
Burgenland	GSVG + FSVG	531	288	286	1	-
	BSVG	1.197	531	526	-	-
	gesamt	1.728	819	812	1	-
Oberösterreich	GSVG + FSVG	1.434	751	749	2	-
	BSVG	4.524	2.647	2.594	2	2
	gesamt	5.958	3.398	3.343	4	2
Steiermark	GSVG + FSVG	1.911	1.008	994	9	-
	BSVG	8.708	4.952	4.855	2	2
	gesamt	10.619	5.960	5.849	11	2
Kärnten	GSVG + FSVG	1.308	688	680	4	-
	BSVG	2.914	1.606	1.579	-	1
	gesamt	4.222	2.294	2.259	4	1
Salzburg	GSVG + FSVG	751	430	424	6	-
	BSVG	1.467	829	805	-	1
	gesamt	2.218	1.259	1.229	6	1
Tirol	GSVG + FSVG	1.270	721	714	3	-
	BSVG	3.142	1.820	1.762	4	2
	gesamt	4.412	2.541	2.476	7	2
Vorarlberg	GSVG + FSVG	355	197	196	-	-
	BSVG	706	424	398	-	1
	gesamt	1.061	621	594	-	1
Bundesgebiet	GSVG + FSVG	12.575	7.355	7.283	49	2
	BSVG	30.519	16.963	16.527	13	14
	gesamt	43.094	24.318	23.810	62	16

Ausgleichszulagenbezieher – Entwicklung

	Gesamt	GSVG + FSVG	BSVG
31.12.2016	50.825	13.634	37.191
31.12.2017	50.138	13.994	36.144
31.12.2018	48.072	13.796	34.276
31.12.2019	45.910	13.507	32.403
31.12.2020	43.094	12.575	30.519

	Schwerarb. Pens.	Schwerarb. Pens. APG	EU- Pens.	Witwen/er Pens.	Waisen- pens.
	1	-	328	417	156
	-	-	13	27	11
	1	-	341	444	167
	2	3	213	499	130
	29	107	306	2.887	463
	31	110	519	3.386	593
	-	1	58	153	32
	2	3	36	547	83
	2	4	94	700	115
	-	-	141	426	116
	26	23	256	1.270	351
	26	23	397	1.696	467
	3	2	247	532	124
	35	58	494	2.813	449
	38	60	741	3.345	573
	-	4	139	405	76
	9	17	228	929	151
	9	21	367	1.334	227
	-	-	74	209	38
	9	14	56	504	78
	9	14	130	713	116
	-	4	104	377	68
	9	43	178	1.007	137
	9	47	282	1.384	205
	1	-	27	98	33
	3	22	21	220	41
	4	22	48	318	74
	7	14	1.331	3.116	773
	122	287	1.588	10.204	1.764
	129	301	2.919	13.320	2.537

Durchschnittswerte

nach Pensionsart und Geschlecht

Stand 31.12.2020

		Anzahl	Gesamt- durch- schnitt	Alle Alters- pens.	AP (60./65.Lj.)	Korridor- pens.
Durchschnittspension (inkl. AZ, AZ/PE-Boni)						
GSVG + FSVG	Männer	95.526	1.869,32	1.975,34	1.951,00	2.040,40
	Frauen	109.290	1.033,77	1.134,80	1.133,08	-
	gesamt	204.816	1.423,47	1.598,34	1.569,75	2.040,40
BSVG	Männer	54.404	1.197,55	1.331,93	1.307,48	1.364,96
	Frauen	110.995	771,38	789,06	772,09	-
	gesamt	165.399	911,56	976,13	952,28	1.364,96
Gesamt	Männer	149.930	1.625,56	1.760,67	1.736,47	2.010,37
	Frauen	220.285	901,56	948,32	941,64	-
	gesamt	370.215	1.194,76	1.321,55	1.296,60	2.010,37

Durchschnittspension (ohne AZ, AZ/PE-Boni)						
GSVG + FSVG	Männer	95.526	1.847,94	1.957,42	1.932,08	2.029,16
	Frauen	109.290	1.007,12	1.113,29	1.111,51	-
	gesamt	204.816	1.399,28	1.578,81	1.549,60	2.029,16
BSVG	Männer	54.404	1.071,26	1.199,63	1.170,40	1.246,13
	Frauen	110.995	696,38	753,77	736,13	-
	gesamt	165.399	819,69	907,41	882,29	1.246,13
Gesamt	Männer	149.930	1.566,11	1.704,59	1.678,16	1.994,35
	Frauen	220.285	850,55	919,37	912,44	-
	gesamt	370.215	1.140,34	1.280,14	1.254,40	1.994,35

Durchschnittliche Ausgleichszulage						
GSVG + FSVG	Männer	4.674	377,17	380,04	382,56	280,94
	Frauen	7.901	338,19	308,23	308,39	-
	gesamt	12.575	352,68	340,51	341,39	280,94
BSVG	Männer	11.323	522,62	528,47	531,04	379,57
	Frauen	19.196	417,70	321,26	320,83	-
	gesamt	30.519	456,63	431,92	431,98	379,57
Gesamt	Männer	15.997	480,12	488,79	490,88	301,62
	Frauen	27.097	394,52	316,85	316,58	-
	gesamt	43.094	426,29	404,27	404,27	301,62

Durchschnittliches Pensionsantrittsalter nur Direktpensionen – Entwicklung

	gesamt			GSVG + FSVG			BSVG		
	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen
2016	60,6	61,7	59,5	61,5	62,5	60,3	58,9	59,6	58,4
2017	61,0	62,3	59,8	61,7	62,7	60,5	59,1	60,5	58,5
2018	61,0	62,3	59,9	61,8	62,8	60,6	59,3	60,6	58,6
2019	61,3	62,5	60,2	62,0	63,1	60,9	59,6	60,7	58,9
2020	61,7	62,7	60,6	62,2	63,2	61,1	60,1	60,9	59,4

	Langzeit- vers.	Schwerarb. Pens.	Schwerarb. Pens. APG	EU- Pens.	Witwen/er Pens.	Waisen- pens.
	2.578,30	2.438,65	2.185,14	1.459,34	459,37	421,95
	1.518,56	1.483,35	-	874,28	883,53	424,44
	2.563,45	1.798,97	2.185,14	1.332,60	855,45	423,21
	1.486,17	1.573,69	1.651,98	1.263,89	291,77	446,47
	1.205,37	1.192,26	-	921,42	735,89	441,36
	1.469,26	1.201,99	1.651,98	1.206,05	666,65	443,95
	2.540,59	2.125,79	1.862,69	1.374,12	348,53	434,52
	1.475,06	1.217,19	-	891,36	820,28	432,87
	2.523,88	1.273,60	1.862,69	1.279,25	769,87	433,69
	2.577,25	2.433,74	2.181,56	1.400,20	454,46	351,69
	1.518,56	1.471,37	-	810,14	851,48	351,59
	2.562,41	1.789,34	2.181,56	1.272,38	825,20	351,64
	1.346,56	1.501,99	1.582,57	1.107,58	287,85	203,93
	972,13	1.173,02	-	792,99	558,21	199,84
	1.324,00	1.181,42	1.582,57	1.054,45	516,06	201,92
	2.534,75	2.096,72	1.819,30	1.272,61	344,28	275,92
	1.442,66	1.198,57	-	803,93	725,85	276,01
	2.517,62	1.254,34	1.819,30	1.180,51	685,07	275,96
	100,71	176,78	198,21	386,85	357,02	329,54
	-	199,81	-	288,31	383,87	336,76
	100,71	196,52	198,21	358,94	383,56	333,23
	502,90	546,41	457,61	502,39	338,52	505,10
	234,76	352,47	-	462,81	484,19	504,20
	464,59	365,19	457,61	495,44	483,35	504,65
	445,44	505,34	445,55	453,68	345,53	453,01
	234,76	344,84	-	362,53	460,83	451,83
	419,11	356,04	445,55	433,19	460,00	452,42

Pflegegeldbezieher

nach Stufen

Pflegegeldstufe – Stand 31.12.2020

Bundesland		Gesamt	1	2	3	4	5	6	7
Wien	GSVG + FSVG	4.149	1.239	907	705	662	431	139	66
	BSVG	180	39	35	36	32	27	9	2
	gesamt	4.329	1.278	942	741	694	458	148	68
Niederösterreich	GSVG + FSVG	4.113	1.222	847	611	749	486	101	97
	BSVG	10.671	2.675	2.465	1.791	2.047	1.200	299	194
	gesamt	14.784	3.897	3.312	2.402	2.796	1.686	400	291
Burgenland	GSVG + FSVG	947	243	188	149	220	109	30	8
	BSVG	2.975	661	626	593	620	367	74	34
	gesamt	3.922	904	814	742	840	476	104	42
Oberösterreich	GSVG + FSVG	2.842	808	538	460	464	414	90	68
	BSVG	7.849	1.679	1.834	1.524	1.252	1.170	223	167
	gesamt	10.691	2.487	2.372	1.984	1.716	1.584	313	235
Steiermark	GSVG + FSVG	3.540	918	661	645	566	504	166	80
	BSVG	8.305	2.273	2.023	1.462	1.283	925	160	179
	gesamt	11.845	3.191	2.684	2.107	1.849	1.429	326	259
Kärnten	GSVG + FSVG	2.102	638	436	350	297	251	106	24
	BSVG	2.561	637	626	485	313	349	114	37
	gesamt	4.663	1.275	1.062	835	610	600	220	61
Salzburg	GSVG + FSVG	1.694	442	297	372	278	198	74	33
	BSVG	1.586	335	370	348	250	202	57	24
	gesamt	3.280	777	667	720	528	400	131	57
Tirol	GSVG + FSVG	2.584	514	520	492	408	356	255	39
	BSVG	1.705	436	406	363	228	216	44	12
	gesamt	4.289	950	926	855	636	572	299	51
Vorarlberg	GSVG + FSVG	975	190	178	195	153	163	85	11
	BSVG	472	62	108	115	92	62	26	7
	gesamt	1.447	252	286	310	245	225	111	18
Bundesgebiet	Männer	10.554	2.830	2.152	1.888	1.769	1.235	504	176
	Frauen	12.392	3.384	2.420	2.091	2.028	1.677	542	250
	GSVG + FSVG	22.946	6.214	4.572	3.979	3.797	2.912	1.046	426
	Männer	9.934	2.350	2.410	1.891	1.681	1.109	327	166
	Frauen	26.370	6.447	6.083	4.826	4.436	3.409	679	490
	BSVG	36.304	8.797	8.493	6.717	6.117	4.518	1.006	656
	Männer	20.488	5.180	4.562	3.779	3.450	2.344	831	342
	Frauen	38.762	9.831	8.503	6.917	6.464	5.086	1.221	740
	gesamt	59.250	15.011	13.065	10.696	9.914	7.430	2.052	1.082

Pflegegeldbezieher – Entwicklung

	Gesamt	GSVG + FSVG	BSVG
31.12.2016	60.696	22.838	37.858
31.12.2017	60.464	22.943	37.521
31.12.2018	60.147	22.799	37.348
31.12.2019	59.824	22.731	37.093
31.12.2020	59.250	22.946	36.304

Ärztliche Hilfe

Aufwand nach Vertragsärzten

Vertragsärzte	Gesamt		abgerechnete Ärzte	GSVG	
	abgerechnete Fälle	Aufwand		abgerechnete Fälle	Aufwand
Ärzte für Allgemeinmedizin	3.055.879	118.277.746	3.971	1.785.263	73.433.860
Allgemeine Fachärzte	1.256.845	106.517.050	3.145	917.609	80.044.170
Anästhesiologie	-	-	-	-	-
Lungenkrankheiten	55.092	4.791.624	154	40.025	3.530.929
Augenheilkunde	219.101	14.458.799	396	142.592	9.776.213
Chirurgie	29.784	4.940.162	120	22.751	3.954.770
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	143.675	7.906.706	252	109.663	6.420.834
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	94.404	6.796.207	415	67.068	5.026.451
Innere Medizin	215.698	25.068.242	465	166.368	19.494.750
Kinder- u. Jugendheilkunde	109.354	5.908.557	288	93.332	5.148.289
Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten	105.232	8.773.256	245	76.219	6.635.953
Neurologie, Psychiatrie	14.155	1.066.879	50	7.477	577.131
Neurologie	31.484	3.032.084	128	22.256	2.123.752
Psychiatrie	23.252	2.119.305	135	15.045	1.365.354
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	1.859	375.546	30	1.593	328.669
Neurochirurgie	585	51.608	2	472	43.398
Orthopädie	96.335	10.376.077	250	70.984	7.595.261
Urologie	110.969	10.298.697	193	77.254	7.602.694
Unfallchirurgie	5.866	553.301	22	4.510	419.722
Sonstige Fachärzte	774.444	47.602.100	197	557.171	37.377.008
Radiologie	193.147	17.886.190	146	135.932	12.914.193
Physikalische Medizin	4.749	612.524	21	4.493	577.467
Laboratorien	493.384	25.967.345	22	348.607	21.290.555
Pathologie	83.164	3.136.041	8	68.139	2.594.793
Alle Vertragsärzte	5.087.168	272.396.896	7.313	3.260.043	190.855.038

	abgerechnete Ärzte	BSVG abgerechnete Fälle	Aufwand
	3.426	1.270.616	44.843.886
	2.791	339.236	26.472.880
	-	-	-
	137	15.067	1.260.695
	378	76.509	4.682.586
	109	7.033	985.392
	235	34.012	1.485.872
	371	27.336	1.769.756
	409	49.330	5.573.492
	211	16.022	760.268
	216	29.013	2.137.303
	49	6.678	489.748
	118	9.228	908.332
	116	8.207	753.951
	23	266	46.877
	2	113	8.210
	224	25.351	2.780.816
	175	33.715	2.696.003
	18	1.356	133.579
	189	217.273	10.225.092
	146	57.215	4.971.997
	14	256	35.057
	22	144.777	4.676.790
	7	15.025	541.248
	6.406	1.827.125	81.541.858

Vorsorgeuntersuchungen

nach Untersuchungsstellen

Untersuchungsstellen	Gesamt			GSVG		
	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen
Ärzte für Allgemeinmedizin	70.418	38.064	32.354	52.670	30.374	22.296
davon gynäkologische VU	209	-	209	102	-	102
Fachärzte	16.592	8.168	8.424	12.829	6.869	5.960
davon gynäkologische VU	2.523	-	2.523	1.833	-	1.833
Lungenkrankheiten	23	18	5	22	17	5
Chirurgie	-	-	-	-	-	-
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	2.523	-	2.523	1.833	-	1.833
Innere Medizin	14.046	8.150	5.896	10.974	6.852	4.122
Urologie	-	-	-	-	-	-
Sonstige Untersuchungsstellen	8.635	3.752	4.883	8.567	3.727	4.840
davon gynäkologische VU	2.404	-	2.404	2.398	-	2.398
Alle Untersuchungsstellen	95.645	49.984	45.661	74.066	40.970	33.096
davon gynäkologische VU	5.136	-	5.136	4.333	-	4.333

Vorsorgeuntersuchungen – Entwicklung

	Gesamt	GSVG	BSVG*
2016		69.201	
2017		69.315	
2018		72.234	
2019		76.930	
2020	95.645	74.066	21.579

* bis einschl. 2019 wurden Vorsorgeuntersuchungen durch die GKK abgerechnet (SVB war §2 Kasse)

	BSVG		
	gesamt	Männer	Frauen
	17.748	7.690	10.058
	107	-	107
	3.763	1.299	2.464
	690	-	690
	1	1	-
	-	-	-
	690	-	690
	3.072	1.298	1.774
	-	-	-
	68	25	43
	6	-	6
	21.579	9.014	12.565
	803	-	803

Zahnbehandlung und Zahnersatz

Behandlungsfälle und Leistungen

	Gesamt	GSVG	BSVG
Zahnbehandlung*	686.166	510.558	175.608
Zahnersatz	62.854	38.770	24.084
Alle Behandlungsfälle	749.020	549.328	199.692

Zahnbehandlung*	2.852.122	2.122.374	729.748
Zahnersatz	135.439	101.633	33.806
davon Neuerstellung	39.734	31.274	8.460
davon Reparatur (Instandsetzung)	49.183	24.530	24.653
davon sonstige Leistungen	46.522	45.829	693
Alle Einzel-/Reparaturleistungen	2.987.561	2.224.007	763.554

* inkl. Kieferorthopädie (Kieferregulierung)

Zahnbehandlung und Zahnersatz – Entwicklung Behandlungsfälle

	Gesamt	GSVG	BSVG
2016	795.364	559.678	235.686
2017	774.485	543.418	231.067
2018	792.149	565.582	226.567
2019	812.694	585.638	227.056
2020	749.020	549.328	199.692

Spitalstatistik

nach Krankheitsgruppen

Hauptdiagnosen	Gesamt		GSVG		BSVG	
	Fälle	Tage	Fälle	Tage	Fälle	Tage
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	3.474	31.005	1.934	17.214	1.540	13.791
Neoplasien	24.986	140.732	17.740	95.450	7.246	45.282
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	3.194	22.907	1.971	13.821	1.223	9.086
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1.416	9.616	772	5.320	644	4.296
Psychiatrische Krankheiten	4.578	70.383	3.052	46.164	1.526	24.219
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	21.129	59.864	14.022	39.451	7.107	20.413
Krankheiten des Kreislaufsystems	27.014	200.249	15.817	112.574	11.197	87.675
Krankheiten der Atmungsorgane	8.035	60.729	4.266	31.822	3.769	28.907
Krankheiten der Verdauungsorgane	16.273	93.637	11.018	58.008	5.255	35.629
Krankheiten der Urogenitalorgane	11.520	59.623	7.501	36.239	4.019	23.384
Komplikationen der Gravidität, bei Entbindung, im Wochenbett	1.343	5.252	959	3.655	384	1.597
Krankheiten der Haut und der Subcutis	1.618	12.113	1.093	7.379	525	4.734
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln, des Bindegewebes	17.204	112.734	11.790	69.727	5.414	43.007
Kongenitale Anomalien	705	3.532	539	2.728	166	804
Perinatale Affektionen	321	3.269	316	3.248	5	21
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	7.878	45.799	4.634	24.824	3.244	20.975
Verletzungen und Vergiftungen	20.215	145.949	12.303	78.307	7.912	67.642
sonstige Ursachen zur Spitalsbehandlung	4.982	49.177	3.146	31.957	1.836	17.220
Gesamt	175.885	1.126.570	112.873	677.888	63.012	448.682

Spitalsfälle – Entwicklung

	Gesamt	GSVG	BSVG
2016	246.881	153.953	92.928
2017	238.829	150.470	88.359
2018	227.396	142.367	85.029
2019	211.519	136.694	74.825
2020	175.885	112.873	63.012

Heilmittel

nach Bezugsquellen

Bezugsquellen		Rezepte		Heilmittel- verordnungen	Aufwand	Rezeptgebühr
		gesamt	ohne Rezept- gebühr			
öffentliche Apotheken	GSVG	2.590.963	587.370	5.195.618	195.259.036	22.069.757
	BSVG	1.397.649	696.855	2.854.750	78.772.409	7.528.261
	gesamt	3.988.612	1.284.225	8.050.368	274.031.445	29.598.018
ärztliche Hausapotheken	GSVG	540.845	155.944	959.680	27.894.148	3.927.879
	BSVG	1.162.475	624.125	2.180.381	45.475.517	5.453.205
	gesamt	1.703.320	780.069	3.140.061	73.369.665	9.381.084
Gesamt	GSVG	3.131.808	743.314	6.155.298	223.153.184	25.997.636
	BSVG	2.560.124	1.320.980	5.035.131	124.247.926	12.981.466
	gesamt	5.691.932	2.064.294	11.190.429	347.401.110	38.979.102

Heilmittelverordnungen – Entwicklung

	Gesamt	GSVG	BSVG
2016	11.884.885	6.445.299	5.439.586
2017	11.919.012	6.382.195	5.536.817
2018	11.741.313	6.340.362	5.400.951
2019	11.609.841	6.361.332	5.248.509
2020	11.190.429	6.155.298	5.035.131

Mutterschaftsleistungen

Entbindungen

Versichertengruppen		Summe Entbindungen	Geburten*	davon in Krankenanstalten	
				Fälle	Tage
Pflichtversicherte	GSVG	2.161	2.193	2.029	9.345
	BSVG	636	645	630	2.851
	gesamt	2.797	2.838	2.659	12.196
Freiwillig Versicherte	GSVG	11	11	11	54
	BSVG	1	1	1	4
	gesamt	12	12	12	58
Angehörige	GSVG	619	632	602	2.682
	BSVG	56	56	56	229
	gesamt	675	688	658	2.911
Alle Versichertengruppen	GSVG	2.791	2.836	2.642	12.081
	BSVG	693	702	687	3.084
	gesamt	3.484	3.538	3.329	15.165

* inklusive Mehrlingsgeburten

Entbindungsfälle – Entwicklung

	Gesamt	GSVG	BSVG
2016	3.662	2.890	772
2017	3.612	2.845	767
2018	3.547	2.781	766
2019	3.632	2.899	733
2020	3.484	2.791	693

Mutterschaftsleistungen

Betriebshilfe und Wochengeld

		Bezieher	Stunden	Aufwand
Betriebshilfe	GSVG	34	19.030	407.779
	BSVG	-	-	-
	gesamt	34	19.030	407.779

		Bezieher	Tage	Aufwand
Wochengeld	GSVG	3.656	373.490	20.916.235
	BSVG	1.476	148.608	8.326.506
	gesamt	5.132	522.098	29.242.741

Bezieher Betriebshilfe und Wochengeld – Entwicklung

	Gesamt	GSVG	BSVG
2016	5.121	3.697	1.424
2017	5.363	3.876	1.487
2018	5.275	3.804	1.471
2019	5.232	3.852	1.380
2020	5.166	3.690	1.476

1,7

Millionen Telefonate mit Versicherten führte die SVS in 2020.

Zeit und Weg sparend: Viele Angelegenheiten lassen sich schnell und einfach mit den digitalen Services von **svsGO** erledigen. In wichtigen persönlichen Anliegen beraten unsere Mitarbeiter jedoch gerne telefonisch.



Unfallmeldungen

nach Bundesland

Bundesland		Gesamt		Arbeitsunfälle		Berufskrankheiten	
		gesamt	tödlich	gesamt	tödlich	gesamt	tödlich
Wien	ASVG	946	1	932	1	14	-
	BSVG	31	-	29	-	2	-
	gesamt	977	1	961	1	16	-
Niederösterreich	ASVG	550	-	523	-	27	-
	BSVG	973	10	944	10	29	-
	gesamt	1.523	10	1.467	10	56	-
Burgenland	ASVG	144	-	135	-	9	-
	BSVG	78	-	74	-	4	-
	gesamt	222	-	209	-	13	-
Oberösterreich	ASVG	700	3	670	3	30	-
	BSVG	1.251	6	1.216	6	35	-
	gesamt	1.951	9	1.886	9	65	-
Steiermark	ASVG	658	2	630	2	28	-
	BSVG	1.042	9	987	9	55	-
	gesamt	1.700	11	1.617	11	83	-
Kärnten	ASVG	609	-	585	-	24	-
	BSVG	779	-	766	-	13	-
	gesamt	1.388	-	1.351	-	37	-
Salzburg	ASVG	562	1	552	1	10	-
	BSVG	547	3	529	3	18	-
	gesamt	1.109	4	1.081	4	28	-
Tirol	ASVG	300	-	291	-	9	-
	BSVG	354	-	334	-	20	-
	gesamt	654	-	625	-	29	-
Vorarlberg	ASVG	96	-	89	-	7	-
	BSVG	81	1	79	1	2	-
	gesamt	177	1	168	1	9	-
Bundesgebiet	ASVG	4.565	7	4.407	7	158	-
	BSVG	5.136	29	4.958	29	178	-
	gesamt	9.701	36	9.365	36	336	-

Erläuterung:

ASVG: Für selbständig Erwerbstätige nach dem GSVG und FSVG sind die Leistungen der Unfallversicherung nach dem ASVG geregelt (§ 8 (1) Ziffer 3 ASVG).

BSVG: Ab 01.01.1999 ist die bäuerliche Unfallversicherung nach dem BSVG geregelt (22. Novelle). Für Versicherungsfälle bis 31.12.1998 gelten nach wie vor die entsprechenden Bestimmungen nach dem ASVG (in Zeile BSVG enthalten).

Die Daten der Unfallmeldungen umfassen alle Meldungen im Berichtsjahr (inkl. Ablehnung, Abtretungen).

Anerkannte Versicherungsfälle

nach Bundesland

Bundesland		Gesamt		Arbeitsunfälle		Berufskrankheiten	
		gesamt	tödlich	gesamt	tödlich	gesamt	tödlich
Wien	ASVG	380	2	376	1	4	1
	BSVG	13	-	13	-	-	-
	gesamt	393	2	389	1	4	1
Niederösterreich	ASVG	272	-	263	-	9	-
	BSVG	593	11	571	11	22	-
	gesamt	865	11	834	11	31	-
Burgenland	ASVG	82	-	82	-	-	-
	BSVG	56	1	56	1	-	-
	gesamt	138	1	138	1	-	-
Oberösterreich	ASVG	325	4	317	4	8	-
	BSVG	888	11	873	10	15	1
	gesamt	1.213	15	1.190	14	23	1
Steiermark	ASVG	305	4	301	4	4	-
	BSVG	714	10	706	10	8	-
	gesamt	1.019	14	1.007	14	12	-
Kärnten	ASVG	274	1	269	1	5	-
	BSVG	397	5	387	4	10	1
	gesamt	671	6	656	5	15	1
Salzburg	ASVG	235	2	234	2	1	-
	BSVG	305	4	301	4	4	-
	gesamt	540	6	535	6	5	-
Tirol	ASVG	150	-	148	-	2	-
	BSVG	250	2	243	1	7	1
	gesamt	400	2	391	1	9	1
Vorarlberg	ASVG	54	-	53	-	1	-
	BSVG	53	3	52	3	1	-
	gesamt	107	3	105	3	2	-
Bundesgebiet	ASVG	2.077	13	2.043	12	34	1
	BSVG	3.269	47	3.202	44	67	3
	gesamt	5.346	60	5.245	56	101	4

Erläuterung:

ASVG: Für selbständig Erwerbstätige nach dem GSVG und FSVG sind die Leistungen der Unfallversicherung nach dem ASVG geregelt (§ 8 (1) Ziffer 3 ASVG).

BSVG: Ab 01.01.1999 ist die bäuerliche Unfallversicherung nach dem BSVG geregelt (22. Novelle). Für Versicherungsfälle bis 31.12.1998 gelten nach wie vor die entsprechenden Bestimmungen nach dem ASVG (in Zeile BSVG enthalten).

Rentenstock

Veränderung nach Rentenart

Rentenart		Stand 31.12.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020
Versehrten-/ Betriebsrenten	ASVG	4.370	490	481	4.379
	BSVG	14.866	350	1.129	14.087
	gesamt	19.236	840	1.610	18.466
MdE bis 49 %	ASVG	3.843	465	457	3.851
	BSVG	13.392	322	1.036	12.678
	gesamt	17.235	787	1.493	16.529
MdE 50-99 %	ASVG	381	7	10	378
	BSVG	1.215	17	74	1.158
	gesamt	1.596	24	84	1.536
Vollrenten	ASVG	146	18	14	150
	BSVG	259	11	19	251
	gesamt	405	29	33	401
HB-Renten	ASVG	753	29	38	744
	BSVG	2.524	67	142	2.449
	gesamt	3.277	96	180	3.193
Witwenrenten	ASVG	585	9	25	569
	BSVG	2.030	36	89	1.977
	gesamt	2.615	45	114	2.546
Witwerrenten	ASVG	14	-	1	13
	BSVG	133	5	13	125
	gesamt	147	5	14	138
Waisenrenten	ASVG	154	20	12	162
	BSVG	361	26	40	347
	gesamt	515	46	52	509
Alle Renten	ASVG	5.123	519	519	5.123
	BSVG	17.390	417	1.271	16.536
	gesamt	22.513	936	1.790	21.659

Rentenstock – Entwicklung

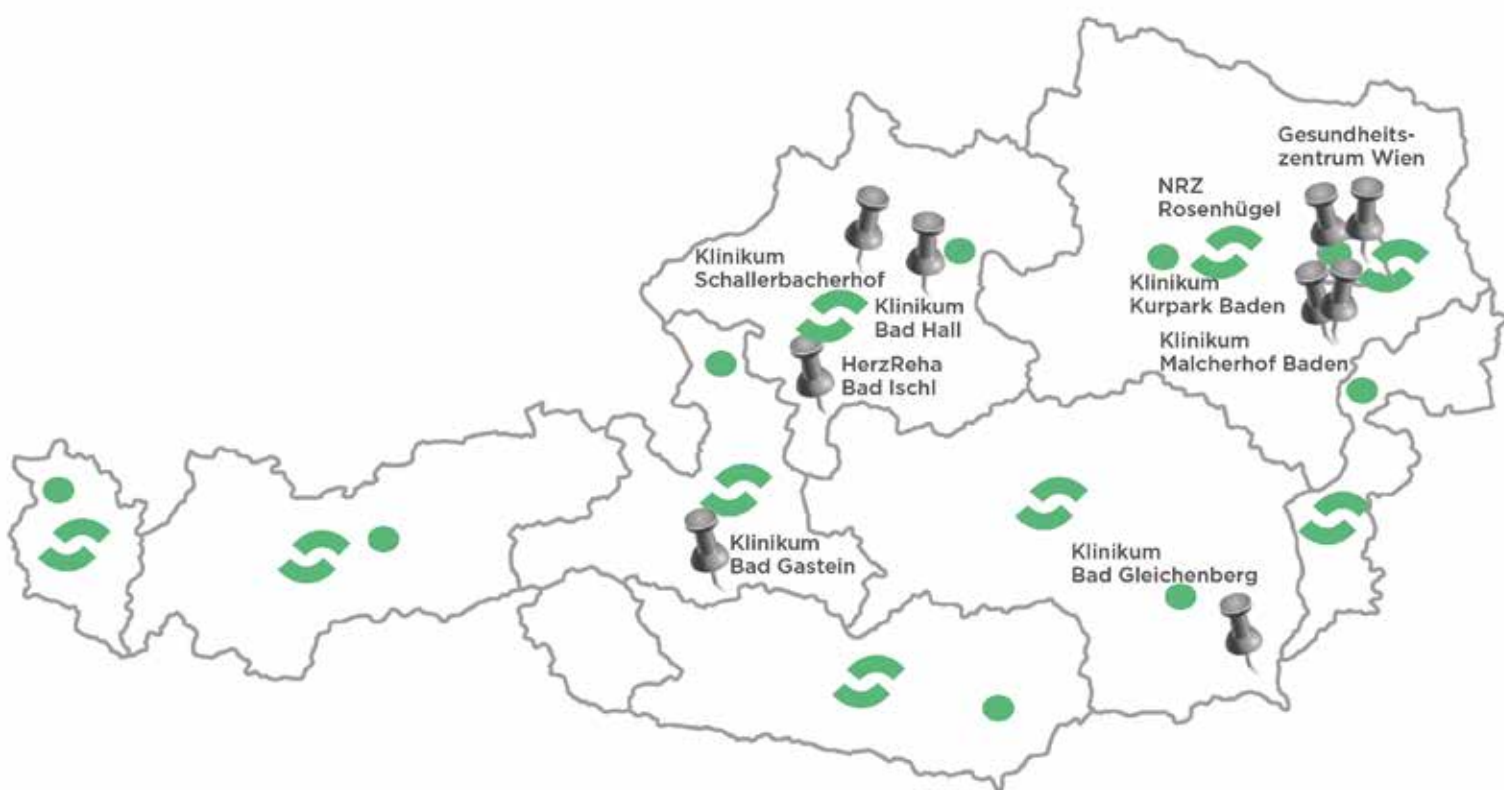
	Gesamt	ASVG	BSVG
31.12.2016	24.730	5.132	19.598
31.12.2017	24.083	5.136	18.947
31.12.2018	23.250	5.100	18.150
31.12.2019	22.513	5.123	17.390
31.12.2020	21.659	5.123	16.536

Erläuterung:

ASVG: Für selbständig Erwerbstätige nach dem GSVG und FSVG sind die Leistungen der Unfallversicherung nach dem ASVG geregelt (§ 8 (1) Ziffer 3 ASVG).

BSVG: Ab 01.01.1999 ist die bäuerliche Unfallversicherung nach dem BSVG geregelt (22. Novelle). Für Versicherungsfälle bis 31.12.1998 gelten nach wie vor die entsprechenden Bestimmungen nach dem ASVG (in Zeile BSVG enthalten).

9 spezialisierte Gesundheitseinrichtungen bieten SVS-Versicherten in ganz Österreich medizinische Behandlungen auf höchstem Niveau.



Rentenstock

nach Rentenart und Bundesland

Stand 31.12.2020

Bundesland		Gesamt	Summe Versehrten-/ Betriebsrenten	MdE bis 49 %	MdE 50-99 %	Vollrenten
Wien	ASVG	912	573	503	46	24
	BSVG	101	82	65	13	4
	gesamt	1.013	655	568	59	28
Niederösterreich	ASVG	862	814	699	81	34
	BSVG	3.638	3.030	2.749	231	50
	gesamt	4.500	3.844	3.448	312	84
Burgenland	ASVG	235	218	199	13	6
	BSVG	782	676	610	57	9
	gesamt	1.017	894	809	70	15
Oberösterreich	ASVG	842	747	662	70	15
	BSVG	3.750	3.268	2.962	256	50
	gesamt	4.592	4.015	3.624	326	65
Steiermark	ASVG	718	632	561	43	28
	BSVG	3.328	2.796	2.503	242	51
	gesamt	4.046	3.428	3.064	285	79
Kärnten	ASVG	411	373	330	30	13
	BSVG	1.587	1.338	1.199	111	28
	gesamt	1.998	1.711	1.529	141	41
Salzburg	ASVG	427	392	345	36	11
	BSVG	1.259	1.076	966	93	17
	gesamt	1.686	1.468	1.311	129	28
Tirol	ASVG	510	462	407	42	13
	BSVG	1.651	1.440	1.287	118	35
	gesamt	2.161	1.902	1.694	160	48
Vorarlberg	ASVG	206	168	145	17	6
	BSVG	440	381	337	37	7
	gesamt	646	549	482	54	13
Bundesgebiet	ASVG	5.123	4.379	3.851	378	150
	BSVG	16.536	14.087	12.678	1.158	251
	gesamt	21.659	18.466	16.529	1.536	401

Erläuterung:

ASVG: Für selbständig Erwerbstätige nach dem GSVG und FSVG sind die Leistungen der Unfallversicherung nach dem ASVG geregelt (§ 8 (1) Ziffer 3 ASVG).

BSVG: Ab 01.01.1999 ist die bäuerliche Unfallversicherung nach dem BSVG geregelt (22. Novelle). Für Versicherungsfälle bis 31.12.1998 gelten nach wie vor die entsprechenden Bestimmungen nach dem ASVG (in Zeile BSVG enthalten).

	Summe HB-Renten	Witwen- renten	Witwer- renten	Waisen- renten
	339	300	7	32
	19	17	-	2
	358	317	7	34
	48	39	2	7
	608	485	40	83
	656	524	42	90
	17	13	-	4
	106	95	5	6
	123	108	5	10
	95	55	2	38
	482	407	26	49
	577	462	28	87
	86	54	-	32
	532	418	26	88
	618	472	26	120
	38	26	-	12
	249	204	7	38
	287	230	7	50
	35	22	-	13
	183	142	8	33
	218	164	8	46
	48	34	-	14
	211	166	9	36
	259	200	9	50
	38	26	2	10
	59	43	4	12
	97	69	6	22
	744	569	13	162
	2.449	1.977	125	347
	3.193	2.546	138	509

Rentenneuzugang

nach Rentenart und Alter

Alter		Gesamt	Summe Versehrten-/ Betriebsrenten	MdE bis 49 %	MdE 50-99 %	Vollrenten
15-19	ASVG	19	-	-	-	-
	BSVG	26	4	4	-	-
	gesamt	45	4	4	-	-
20-29	ASVG	19	18	18	-	-
	BSVG	17	14	13	1	-
	gesamt	36	32	31	1	-
30-39	ASVG	51	50	47	-	3
	BSVG	29	26	26	-	-
	gesamt	80	76	73	-	3
40-49	ASVG	127	122	120	1	1
	BSVG	99	92	83	6	3
	gesamt	226	214	203	7	4
50-59	ASVG	213	213	198	4	11
	BSVG	194	180	164	8	8
	gesamt	407	393	362	12	19
60-69	ASVG	79	78	74	1	3
	BSVG	46	34	32	2	-
	gesamt	125	112	106	3	3
70 und mehr	ASVG	11	9	8	1	-
	BSVG	6	-	-	-	-
	gesamt	17	9	8	1	-
Gesamt	ASVG	519	490	465	7	18
	BSVG	417	350	322	17	11
	gesamt	936	840	787	24	29

Erläuterung:

ASVG: Für selbständig Erwerbstätige nach dem GSVG und FSVG sind die Leistungen der Unfallversicherung nach dem ASVG geregelt (§ 8 (1) Ziffer 3 ASVG).

BSVG: Ab 01.01.1999 ist die bäuerliche Unfallversicherung nach dem BSVG geregelt (22. Novelle). Für Versicherungsfälle bis 31.12.1998 gelten nach wie vor die entsprechenden Bestimmungen nach dem ASVG (in Zeile BSVG enthalten).

	Summe HB-Renten	Witwen- renten	Witwer- renten	Waisen- renten
	19	-	-	19
	22	-	-	22
	41	-	-	41
	1	-	-	1
	3	-	-	3
	4	-	-	4
	1	1	-	-
	3	2	-	1
	4	3	-	1
	5	5	-	-
	7	7	-	-
	12	12	-	-
	-	-	-	-
	14	14	-	-
	14	14	-	-
	1	1	-	-
	12	9	3	-
	13	10	3	-
	2	2	-	-
	6	4	2	-
	8	6	2	-
	29	9	-	20
	67	36	5	26
	96	45	5	46

Durchschnittswerte

nach Rentenart und Geschlecht

Stand 31.12.2020

		Anzahl	Gesamt- durchschnitt	Summe Verehrten-/ Betriebsrenten	MdE bis 49 %	MdE 50-99 %
Durchschnittsrente						
ASVG	Männer	3.709	382,56	383,30	269,33	898,68
	Frauen	1.414	365,76	269,83	226,03	800,59
	gesamt	5.123	377,92	363,69	261,31	890,38
BSVG	Männer	9.871	303,82	302,94	218,95	808,27
	Frauen	6.665	243,64	151,44	115,37	551,44
	gesamt	16.536	279,56	254,37	184,53	751,94
Gesamt	Männer	13.580	325,32	325,00	232,57	833,30
	Frauen	8.079	265,01	168,43	131,39	579,31
	gesamt	21.659	302,83	280,29	202,42	786,01

Erläuterung:

ASVG: Für selbständig Erwerbstätige nach dem GSVG und FSVG sind die Leistungen der Unfallversicherung nach dem ASVG geregelt (§ 8 (1) Ziffer 3 ASVG).

BSVG: Ab 01.01.1999 ist die bäuerliche Unfallversicherung nach dem BSVG geregelt (22. Novelle). Für Versicherungsfälle bis 31.12.1998 gelten nach wie vor die entsprechenden Bestimmungen nach dem ASVG (in Zeile BSVG enthalten).

	Vollrenten	Summe HB-Renten	Witwen- renten	Witwer- renten	Waisen- renten
	1.682,69	351,53		422,23	339,10
	1.457,33	476,29	497,18		341,21
	1.664,66	461,70	497,18	422,23	340,25
	1.561,44	331,68		325,63	335,99
	1.178,46	437,40	451,65		273,60
	1.486,68	424,45	451,65	325,63	305,07
	1.610,65	336,14		334,73	336,92
	1.233,32	446,51	461,83		296,48
	1.553,25	433,13	461,83	334,73	316,26

6.000 Gespräche führte der SVS-Fritzbot durchschnittlich pro Monat.

Unser virtueller Mitarbeiter steht Versicherten rund um die Uhr auf svs.at zur Verfügung und beantwortet alle Fragen in gewohnt charmanter Art.



Selbstverwaltung

(Stand 31.12.2020)

Obmann
Peter Lehner
Obmann-Stellvertreterin
ÖKR Theresia Meier

Verwaltungsrat

Mitglieder

Obmann Peter Lehner Wels	Obmann-Stv. ÖKR Theresia Meier Mank
Robert Pozdena Schwechat	KommR Ing. Mag. Michaela Heeger-Gmeiner Purbach
KommR Mag. Beatrice Erker Graz	Mag. Sybille Regensberger, CMC Innsbruck
Mag. Moritz Mitterer Wien	Beatrix Stornig Mittertrixen
Vizepräs. ÖKR Maria Pein Deutsch Goritz	Präs. Rupert Quehenberger Annaberg

Hauptversammlung

Mitglieder

Vorsitzender Thomas Kainz Pöllau bei Hartberg	Vorsitzender-Stv. Thomas Karacsony Rechnitz
KommR Gerhard Flenreiss Wien	Mario Pulker Schönbühel-Aggsbach
ÖKR Andreas Liegenfeld Donnerskirchen	ÖKR Dr. Christine Katzlberger-Laimer Altheim
KommR Johann Lampl Arnfels	Albert Ebner Hintersee
Franz Ahm Klagenfurt	ÖKR Hannes Partl Buch in Tirol
Walter Natter Feldkirch	LAbg. a.D. Franz Schleich Bad Gleichenberg
Präs. Herbert Pichler Vösendorf	Vizepräs. Rudolf Kravanja Wien
DI Dr. Horst Kandutsch Klagenfurt	KommR Karlheinz Winkler Graz
Ing. Sabine Jungwirth Graz	Mag. Martin Kircher Wien
Vorsitzender-Stv. Präs. KR Siegfried Huber Moosburg	ÖKR Klaus Schwarz Hittisau

Mitglieder

Obmann Peter Lehner Wels	Obmann-Stv. ÖKR Theresia Meier Mank
Robert Pozdena Schwechat	KommR Ing. Mag. Michaela Heeger-Gmeiner Purbach
KommR Mag. Beatrice Erker Graz	Mag. Sybille Regensberger, CMC Innsbruck
Mag. Moritz Mitterer Wien	Beatrix Stornig Mittertrixen
Vizepräs. ÖKR Maria Pein Deutsch Goritz	Präs. Rupert Quehenberger Annaberg

Landesstellenausschüsse

Wien

Mitglieder

Vorsitzender KommR Gerhard Flenreiss Wien	Vorsitzender-Stv. Anneliese Schippani Wien
Peter Dobcak Wien	Martina Denich-Kobula Wien
Martin Schöfbeck Wien	Vizepräs. Martin Flicker Wien

Niederösterreich

Mitglieder

Vorsitzender Mario Pulker Schönbühel-Aggsbach	Vorsitzender-Stv. ÖKR Anna Brandstetter Zöbern
Stefan Seif Krems a.d. Donau	Anne Blauensteiner Zwettl
LKR Andreas Ehrenbrandtner St.Peter/Au	KommR Annemarie Mölzer Gänserndorf

Burgenland

Mitglieder

Vorsitzender ÖKR Andreas Liegenfeld Donnerskirchen	Vorsitzender-Stv. KommR Helmut Tury Olbendorf
Mag. Johann Lackner Eisenstadt	

Oberösterreich

Mitglieder

Vorsitzende ÖKR Dr. Christine Katzlberger-Laimer Altheim	Vorsitzende-Stv. Margit Angerlehner Oftring
KommR Viktor Sigl Bad Kreuzen	Martin Ettinger Grünau im Almtal
Mag. Peter Iwanoff Sonnberg	BBKO Ing. Johannes Gruber Niederneukirchen

Steiermark

Mitglieder

Vorsitzender KommR Johann Lampl Arnfels	Vorsitzender-Stv. LKR ÖKR Matthias Kranz Spielberg
Mag. Petra Brandweiner-Schrott Fürstenfeld	KommR Gerhard Köhldorfer Gniebing
Dr. Silvia Lind-Leitner Graz	KO LKR ÖKR Werner Pressler Edelschrott

Kärnten

Mitglieder

Vorsitzender Franz Ahm Klagenfurt	Vorsitzender-Stv. Präs. KR Siegfried Huber Moosburg
Lisa Moser Treffen am Ossiacher See	

Salzburg

Mitglieder

Vorsitzender Albert Ebner Hintersee	Vorsitzender-Stv. LKR Katharina Lichtmannsperger Thalgau
Elke Steinbacher St. Johann	

Tirol

Mitglieder

Vorsitzender ÖKR Hannes Partl Buch in Tirol	Vorsitzender-Stv. Franz Jirka Innsbruck
Peter Seiwald St. Johann	

Vorarlberg

Mitglieder

Vorsitzender Walter Natter Feldkirch	Vorsitzender-Stv. ÖKR Klaus Schwarz Hittisau
Dr. Christoph Jenny Feldkirch	

Management

(Stand 01.11.2021)

Hauptstelle

1051 Wien, Wiedner Hauptstraße 84-86

Leitender Angestellter	Generaldirektor Dipl.-Ing. Mag. Dr. Hans Aubauer, CFA
Stv. Leitende Angestellte Geschäftsbereichsleiterin Finanzen & Organisation	Generaldirektor-Stv. Sabine Zaussinger, MSc
Stv. Leitender Angestellter Geschäftsbereichsleiter Leistung & Prävention	Generaldirektor-Stv. Mag. Franz Ledermüller
Geschäftsbereichsleiterin Strategie & Interne Services	Direktorin Dr. Martina Rosenmayr-Khoshideh
Geschäftsbereichsleiter Gesundheitseinrichtungen & Bau	GF MMag. Michael Schneider, MBA
Leitende Ärztin	CA Assoc. Prof. PD Dr. Eva Hilger

Landesstellen

Wien 1051 Wien, Wiedner Hauptstraße 84-86	Direktor MMag. Michael Schneider, MBA
Niederösterreich 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1	Direktor Dr. Johann Tritremmel
Burgenland 7000 Eisenstadt, Siegfried Marcus-Str. 5	Direktor Mag. Hans-Peter Prattinger
Oberösterreich 4010 Linz, Mozartstraße 41	Direktor Johannes Gföllner, MPH
Steiermark 8010 Graz, Körblergasse 115	Direktor Mag. Günther Bauer
Kärnten 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Bahnhofstraße 67	Direktor Mag. Walter Lunner
Salzburg 5020 Salzburg, Auerspergstraße 24	Direktor Dr. Peter Ransmayr
Tirol 6020 Innsbruck, Klara-Pölt-Weg 1	Direktor MMag. Dr. Martin Rieder
Vorarlberg 6800 Feldkirch, Schloßgraben 14	Direktor Dr. Reinhold Hämmerle